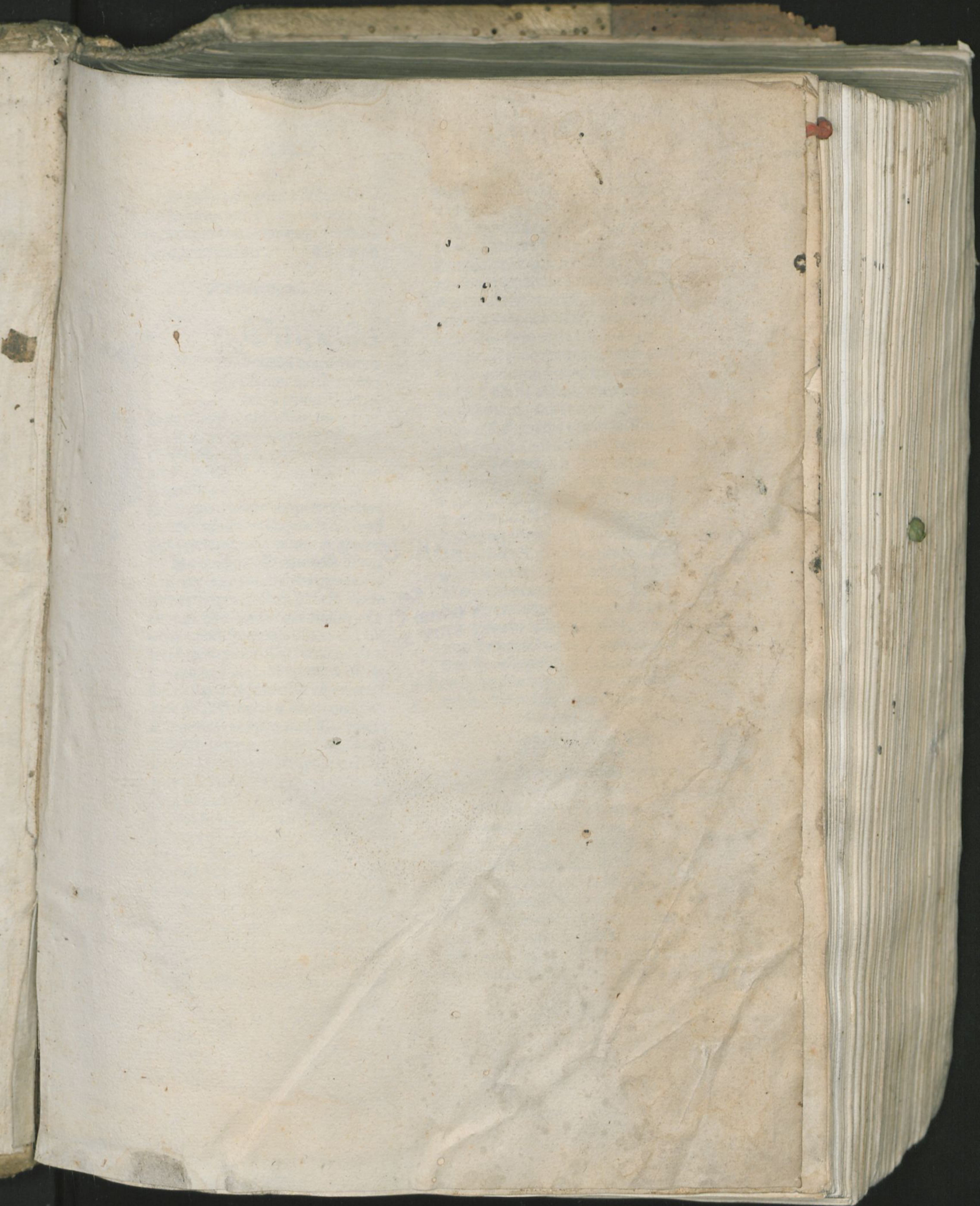


f. 2.





[Gesta Romanorum]

Ink B 142



AK

[Handwritten signature]
213



**Gouuer-erfarung
des strengen Kitters
Johannes vñ von
Cauille §**



¶ **H**otto von Bemerigen thumherre zu Metz in Lotri-
gen han dses büch vß latin vnd frantzöischer sprach in teütsch gebracht Vff das die teü-
tschen auch mügen darinne lesen. von manigen wunderberen sachen die dar in geschribē
stōnd/ von fremden landen vnd seltsamen thieren/ von fremden leuten vnd von irē glau-
ben. von irem wesen. vnd von iren kleidern vnd von vil andern wundern als hie nach in
Capittelen geschriben steet Vnd ist dis büch in fünffbücher geteil:

Das erlt buch.

¶ Sagt von den landen vnd von den wegen vß teütschen niderlanden gen iheru/
salem zefaren. zu dem berg Sinay vnd zu sant katherinen grab. vnd von den landen vñ
wundern die mā mag vnderwegen finden Item von des herren herschafft vnd gewalt
der da heisset der Soldan. vnd von sinem wesen

Das ander buch.

¶ Sagt ob yeman wolt die welt vmbfaren/ was landes vñ wonders erfindē möcht
in manchen sterren vnd in vil inseln da hyn man komet Es sagt auch von den landē we-
gen vnd leuten das in des grossen herren lande ist. den man zu latin nennet **M**agnus ca-
nis. das ist zu teütsch der grosse hund Der ist so gar gewaltig vnd rich das im vfferdenn
an gold an edlem gestein. vñ anderm richthum nit gelichē mag/ on allein priester iohan!

Das iii. buch

¶ Sagt von des yetz genanten herren des Can von kathaiglauben vnd gewonheit.
wie er des ersten herkommen ist/ vnd von geschichten in dem lande

Das vierde buch

¶ Sagt von India vnd von priester iohan. vñd siner herschafft von sinē vrsprüg
vnd von siner heiligkeit. auch von sinem glauben vnd von vil anderem wunder/ die in
sinem land sint

Das fünfft buch

¶ Sagt von manchem heidnischen glauben. vnd vonn der heiden gewonheit. vñnd
auch manigerley christen glauben die gen syr des möres sint/ die doch nit gar vnsern ge-
lauben hand Item von mancherley iuden glauben vnd wie vil christen land sind vñnd
dieselbē doch nit vnsern glauben habent noch rechte christenn sint wie wol das sye doch
christen namen hant es ist zu wissen das die ordnung dis büchs also ist Des erste sint mā
die zale der bücher da von mansüchen wil geschriben oben an den pletteren in dem büch
mit grosser geschriffte/ vnd die zale der capittel by den grossen büchstaben mit sinen figure
durch das gantz buch gesetzt

Das Register

Hie fahet an das Register vber das buch Johannes Monteuilla & weitfahende Ritter was wonders er sein tag erfahren vñ gesehen hat

Das erste buch hat xlvij. capittel.

O Als erst capit. wyset wie vil weg mann zu dem herligen grabe kommen mag auch zu sant katherinen berg. der da heisset Synay vff dem moyses die zehen gebot nā von got dem herren

Das ander capittel sagt von Constantinopel. vnd von eins keisers macht vnd vom dem bild das alle welt bereitet

Das iij. capit. sagt von vnser herren kreutz nagel schwam vñ roze. von des gelysener ten rock/wa die sind vñ wie dz kreutz fundē ward vñ wie hohe vñ wie breites was

Das iiij. Capit. sagt von der durnen kron wa sie ist. von ein nagel vnd von dem speere vnd wie got gekrōnt ward. vñ was krafft die dorn hat dar auß die kron gemacht ward

Das fünfft capit. sagt was heiligtums vñ wunders sy zu Constātinopel vñ vō troya vnd von Aristotiles land vnd hohe bergē vnd vil andern wundern

Das sechst ca. sagt wie ein grab funden ward vnd dar in vil wonders

Das sybed ca. sagt wie wol die krieche cristen sind so halten sy doch vil stück des glaubens anderst dan wir vnd auch von irem A B C

Das acht ca sagt wie man vff wasser vnd über land kōmen mag von Constantinopel gen iherusalē vñ vō sant iohās ewāgeliste. von sant Nicolaus insel vff dem selben weg

Das ix. capit. sagt wie ein wyb verzaubert ward. das sye zu einem trachen ward vnd von vil wonders das sie begieng in der wüsten

Das x. ca. sagt wie mā gen Rodis köpt. wie ein lād versanck durch ein frembd gethat

Das xi. vñ xij. ca. sagt vō dē land Cipern. vñ von vil andern stetten vnd landen die man gen iherusalem fert vff dem möre vnd von vil wonders der selben land

Das xiiij. capit. sagt wie mā über land kompt gen iherusalē vñ von vil wonders das dazwische ist von heiligtum vñ von einer wunderlichen sand gruben / vnd von wannē Sant iohans vnd sant Jacob bürtig sind vnd von dem starcken Sampson

Das xvij. ca. sagt wie man kompt zu sant katherinen grab vñ land zu land als das xxvj. capittel auch sagt

Das fünfzehende ca. sagt wie Babilonia gestalt ist. auch wie sant Barbara da begra ben lyt. auch wie mechtig der Soldan in dem land ist

Das sechzehende capit. sagt von vil grossen herren wie die vorzyten einer dem andern oblage in den landen vmb babilonia

Das sybenzehende capittel sagt. wie gesit vnd wie mechtig ein Soldan sey. von sinen wyben vnd wie grosse ere man ym in dem land erbieten muß

Das achtzehende capit. sagt von zweierley Babilonia. wie die sind vnd von iren hohen thurnen vnd myren vnd auch von vil anderen wundern die do sind

Das xix. capit. sagt vō einem kunigrū. das heisset Arabia

Das xx. capittel sagt von dem kunigrich von Mesopotamia / vnd auch von dē wasser Syon das auß dem paradise fließet

Das xxij. capittel sagt von egypten land vnd von den schwarzen leuten. auch von ein gar wunderlichem thier das mit einem einsidel redet

Das xxij. Capittel sagt von dem vogel fenix. vnd von böumen von edlem gesteinn

Das Register

vnd von vil früchten auch wunders in egypten. von öfflin dar in man eyer auß brüetter.
wie man leut da verkaufft als man hie zu lande das vife thüt

Das xxiiij/capittel sagt wa vñ wie balsam wechset. wie mā dē rechte balsam erkennen sol

Das xxv/capittel sagt von vil wunders zwischen egypten und auch dem landt affri-
ca/und wie deren von egypten land geschriefft und A B C ist

Das xxvi.ca.sagt erlich kurze weg zu sant katherinē grabe das sagt auch dz xxvii/c.

Das xxvii/capit.sagt von dem land Sicilia vnd von wunderli. hen gartē vnd schlä-
gen vnd von brennendē bergen auch wie man von Sicilia in vil ander land fert von dē
holz aloes/ vnd wie man kompt in alexandria. und von dannen gen babilonien.

Das xxviii/capit.sagt wie man kompt von babilonia gen Sinay. zu dem berg da sāt
katherinen grab ist. vnd diß capitel gehört wol zu lesen mit dem xxv. vnd sagt auch wie
moyses mit dem solck entran/vñ wie ferz von babilonia gen den berg Sinay ist/vñ sagt
auch von mancherley brunnen die do sint

Das xxix/capit.sagt wie got mit moyses redte vff dem berg Synai. von dem brin-
nenden büsch Item von sant katherinen grab auch wie das gefugel alle jar ir opffer. dar
bringt zu dem grab in iren schnebeln vnd wievil heyligthüm man die gest laßt sehen/vnd
wie sich die da müßent halten. auch ander vil frembde wunder die dar uff sint

Das xxx/capittel sagt wie man von sinay scheiden sol/vnd welchen weg man gen ihe-
rusalem ziehen sol vnd sagt auch von wunderbern leuten vñ seltsamen sirtren die da
zwischen sint/vnd wie man gen Hebron kommet.

Das xxxi.ca.sagt wie man von hebron gen iherusalem komt vnd wa adam vnd abra-
ham vnd vil patriarchen begraben sint. vnd wa adam gemacht ward vnd wa er vñ eius
kind machten. vnd von dem dürrem baume. vnd von vil ander wundern

Das xxxii/capit.sagt wie man von Hebron komet gen Bethlehem auch wie Bethlehē
gestalt ist. auch von wundern die da geschehen sint. auch wa die stat ist da ihesus christus
geboren ward/von der krippen auch wie die heiligen dry künig dar komet/von der vn-
uldigen kindlin begrebnisse. von sant Iheronimus grab. von sant Nicolaus kirchē/ Item
wa vnser fraw ruwt da sye christum gebar/auch wa ir die milch außran. Item warum
die heiden keinen wyn trincken. oder kein schwinen fleisch noch kälbers essent. auch von
wannen dauid geboren was. auch von sinen wybern

Das xxxiii/capittel sagt wa die engel den hürten verkündten gottes geburt vnd von dē
sternen der die künig wyset/auch von andern dingen vnd gelegenheit vmb iherusalem

Das xxxiiii/capit.sagt wie vnser herren gottes grab zu iherusalem lyt auch wa gott
gekrüniget ward. vñ an welche fleckē die try krüz vnd sülē vnd die vier nagel waren vñ
wa ioseph vnser herren wüsch. auch vñ vil andern dinge die zu iherusalem in d stat sint

Das xxxv/capittel sagt wie es außwendig der stat iherusalem geschaffenn ist. auch
von sant steffans fersteinigung auch von dem ineytten das vnser herze thet an dez palms
tage auch von vil andern stetten. von dem thale iosephat/von dem spittal da von die io-
haniser vnd die teütschen herren iren namen haben/die hospitaler/ vnd wie ir beider ort
den ist Item von dem geleit das der Soldan gyt wie nützlich das ist

Das xxxvi.ca.sagt. wie die beschnydung vnser herren keiser karolo gebracht ward
von ein engel Item wie iherusalem dick zerstört ist worden vnd wider gebuwen
Item wie tryssig iuden verkaufft wurden vmb ein pfennig vnd sunst vil wunders vñ
frembden dingen vnd sagt auch von dem selhenn menach oder bethel dar uff gottes arch

Das Register.

stunde dar in der iuden heiligthum was. vnd sagt was in der arch ist gewesen wie auff de
felsen berhel Jacob in sinem traum sahe ein laytern mit stigen den engeln/ wie auff berhell
erschyn ein engel der wolt alle welt erschlagen Item wie die iuden christum daruff ver
steiniget woltent han/ auch wie got einer frawen ir sünd vergabe Item wie melchise/
dech daruff opffert brot vnd wyn Item warumb got nit wolt das dauid den tempel
wider buwere/ Item wa der altar stunde daruff die iuden duben opfferten. vnd wa vn/
ser frawen bad was. wa vnser frawe empfangen ward in mütter lyb. Item von der engel
bade. auch von dem berrysen den christus sin bet hieß vff heben vnd in gesund machet.
Item von tryerley herodes. auch von andern frembden dingen

Das sechs und drissigste capit. sagt von dem berg Syon. auch von vil heiligen stet/
te by iherusalē. auch von vil grossen wundern die da sind vnd wa der stein ist der ob dem
grab was Item wa vnser herze sinen iungern erschein. vnd wa er in den heilige geist sen
der Item wa hyn die zwölff botten vnser frawen trügen nach irem ende Item wa sich
iudas erhieng Item von den tryssig pfennungen vnd an welcher statt vnser herze gefan/
gen ward. vnd von vil zeichen vnd wundern die vmb iherusalem sind

Das sibem und drissigste capit/ sagt von dem berg oliuet/ vnd wa got zii hymel füre
Item wie got in symonis huss ass dar in er magdalene ir sünd vergab

Das acht vnd drissigste capit. sagt von dem berg Galilee vnd von dem iord an darin got
gereüfft ward vnd auch von dem weg daruff der teuffel got versuchet Item von abrahā
mes garten

Das nün un drissigste capit/ sagt von dem roten möre. wie wunderliche natur das hat
un wie Sodoma und Homorre versuncken/ auch vil ander ding

Das xl. capit. sagt von dem berg Libano un von des iordans vrsprung un von sinem
flüsse. auch von den zederbaumen vnd von iren früchten

Das xli. sagt von dem gelobten lande vnd von nazareth auch von neapolis. un von
sebaste Item von sant iohans des reiffers enthaubtung und gefengnisse Item von kün/
ig Oggiers macht vñ gläubē un sitten in dem gelobten lande un von de selbe. A B C

Das xlii. capit/ sagt von vil heiligen stetten vnd von vil wonders die in dez land Ga
lilea sint. das da skoffet an das gelobt land/ es sagt auch wa der engel vnser frawen ver/
kündet. das sie got gebern solt Item wa vnser frawe ir windelen wüsch und wa got in sy/
ner kintheit wasser holet. auch wa got durch die iuden gieng und von einem berg uff den
andern sprang. und wa got zii schülen gieng vnd ander gottes wunder vil Item wa das
letst gericht würt/ vnd un dem berg chaym

Das xliii. capittel sagt von dem wasser tiberiadis auch von vil stetten da by Item wie
got sinen iungern erschein in vil wisenach siner urstende Item wa christus fünff tusent mē
schen spysset mit zweien fischen vnd funff brotten vud wie gar zame tubenn da sint. auch
saget es von vil andern hüpschen dingen

Das xliiii. sagt wie die von iherusalem wider heim kamen. und wa Caym syn brü/
der abel erschlug Item wa sant Paulus gekert ward Item von wassern die frembder natu
re sind vñ wa sant Georius de trachē erstach vñ das lādē vñ die iunckfrawen erlöset

Das xlv. capittel sagt die nechsten weg gen iherusalem ob mā nit wolt von obenthü/
re wegen vmb faren/ vnd auch vil hüpschen stetten. auch vñ vil selzamen wunder.

Das xlvi. capittel sagt wie mā über land vnd uff keinē wasser komē mag gen iherusa
lem. auch wie sorglich die selben weg sint/ auch sagtes wie das solck da zii lande gesit vñ
gewont ist auch wie die landt genaturt sindt

Das Register

Das xlvij ca. sagt wie man gen iherusalem kompt beide zu land vnd zu wasser vñ von grossen wundern die dazwischen sint. vñ leute von lande von wassern vñ thieren

¶ Das ander buch hat xij. capittel

Das erste cappittel wyset wie man in alle welt komen mag. das ersten anzeheben zu uenedig vntz gen trapesond. vnd sagt ein grosses wunder von einem sperber/

Das ander capittel sagt von weg zu weg von trapesond vntz gen Armenien/ vnd vñ Noes arch wo die selb ist vnd sagt auch von iobs landt

Das iij. Capittel sagt von Jobs gedultigkeit vnd wie genichtig sin land ist vñ wie himmelbrot in dem selben land wachset

Das iiii. cap. sagt vñ Caldea. vñ wie gar wunderlich die mā vñ frawē da gecleidet sint

Das fünffte capittel sagt von den landen Amasonie dar in kein man ist dan ytel frawen vnd warumb das selbe in dem lande ist

Dz sechste ca. sagt von ethiopia das ist der morelād auch vñ leute die nū einē fuß habē

Das sybēde ca. sagt vñ india auch von güttē edlem gestein das mā da findet vnd von leuten wie die so einer wunderliche farb vñ gestalt sin auch von gar grossen mysen/

Das achte ca. sagt von der grossen india auch wa oder wie der pfeffer wechset/ auch von einem iunckbrunnen/ auch wie man ein lebendig wyb mit irem doren mā begrebt oder vebrent Itē wie die wyb me bartes hat auch me wyn trinckent dan die man

Das ix. capittel sagt von dem land Nabron das man nennet sant thomas landt/ vñ grossen wundern die da geschēhent/ auch von sant thomas heiligtūm

Das x. ca. sagt von dem land Lamori. in dem die leut nackend geend. auch halte sy dz es sünd sey das ein mensch syn lyb anders ziert dan in got geschaffen hat. auch wie sie dye leute essen. auch sagt es wie iherusalem in dem mitteln der welt lyt

Das xi. capit. sagt von dem land Jana vnd Symobar. vnd da sich die leut zeichnen an der stirnen mit heissen ysen/ vnd wie muscat vnd ymber vñ ande gut gewürze da wachset vnd wie auch so vil goldes vnd silbers in den landen ist.

Das xij. capit. sagt von den landen pachen vnd thalamach. wie da mel vñ bömen wachset das auch honig wyn vnd gifftraget die böser den ander giffte sindt vnd sagt auch von einem see der on boden vnd on grundt ist

Das xiii. ca. sagt von dem land von Calonach. das es syt ist vil wiber vnd vil kynder zehaben/ von vil grossen wunderlichen naturen der helffanten. vnd wie so vil fisch dar koment vñ ein yre im jore/ vnd sagt auch von gar grossen schnecken

Das xiiii. capit. das sagt von dem land Cassa auch von dez land dracorde da gar vil wunderlicher leut in siend mit gar vil seltsamen sitten vnd gewonheiten

Das xv. capit. sagt von dem lād macamerō die leut dar zu land hat hūde haubter

Das xvi. capit. sagt von dem land Pfylen wie dar inne vil wonders ist von seltsamen leuten vnd thieren. auch von fogelen vnd von mōrwundern

Das xvij. capittel sagt von dem land Monchi in dem kein gebresten noch kein armut ist vnd wie so gar schöne frawen da sint vnd von seltsamen vogeln vnd ortern

Das xviii. capit. sagt von dem lande Cassaida vnd von vil wundern die da sint. vnd wie die wilden thier vor einem closter das almūsen holent.

Das xix. capit. sagt von einem grossen wasser das da heisset dalach. by dem die kleine leutlin wonent. vñ wie die selbe leutlin so vil clüger ding kunnēt werckē vñ vil and dinge/

¶ Das dritte buch hat x. capittel

Das erst capittel saget von dem landt Kathaia wie rich das ist vnd auch von des

Das Register

Herren der da heisset hünd palast. den selben herren ich fürbas nicht nenne dan den grossen hünd durch der kürzung willen

¶ Das ander capit. sagt wie der grosse Can zu tisch sitzt vnd wie im obe dem tisch so kostlich gedienet würt vnd von grossen künstlichen dingen vnd wie kostlich syn hochzyten sind vñ wie so gar vil fröder leuter hat vñ vō vil andern dinge die gar seltsam sind

Das iij. capit. sagt von des Can hoffes sitten vnd von seiner kamer von dem wagen dar vffer über land firt vnd auch von sinem glauben

Das iiij. sagt wie er sich schribt in sinen brieffen. vnd wie sin insigel ist vnd wie syn herhschafft des ersten vff gestanden ist. vnd mit welcher listen er die land an sich gezogen hat

Das v. Capit. sagt wie der Can des ersten anhub zu stritten vñd wie im wunderlich gelang vnd auch von der vil leüt sitten vnd von irem ylen.

Das vj. capit. sagt wie gar vil leut wonent in des Can land die menigerley gelouben hand vñ wie es der Can gestattet. wie die selb herhschafft von ein an den andern komē ist.

Das vij. capit. sagt wie die münz von leder oder von papir ist in dem selben lande vñ wie ein man. xl. ee wiber hat oder me. vnd wie mē liphschafft nit schücht Item wie mā vñ wyb geclaid gönd. vnd wie ir cleider gemacht sint vñ wie ir glaub ist. vñ wie sie rytent vnd sich woffent vnd sunst vil frembde ding von tartaria.

Das viij. sagt wie die leut sint geschaffen in tartaria vnd von vil wunderlichen sytten die sie hand vnd sagt von irem glauben vnd begrebnüsse

Das ix. capit. sagt in welcher gegen kathailyt. von den landen vñ landes sitten da by vnd seyt auch die wege gegen india

Das x. capit. sagt von den landen Persia vnd armenia. vnd von den finsternen lande vnd sunst von vil landden da by. vnd von wundern die darinnen sind in mächerlei wise

¶ Das vierde buch hat fünffzehen Capittel

¶ Das erst capittel in dem vierden buch sagt wie man kompt von katha des Can lande in india zu priester iohans land vnd von wunderlichen früchten vnd böumen vñ reben die da sint in dem ersten land in india. das da heisset Cadille Item von den rotten in den die noch im gebürge beschlosser sind vñ wie sie vff komē solent als sie dann hoffent

Das ander Capit. sagt von der mitlen indie dar in mā komē vō Cadille vñ vō dē griffen die da sint Ire durch welche weg mā dar mag komē vñ wie sorglich die weg sind

Das iij. capit. sagt wie die sorgliche weg gebessert sind die gen india gönd von erlichen fürsten vñ wyset auch alle weg die da sind von stat zu stat von den Siricusten den man da in dem land findet vnd von seiner farb vnd natur

Das iiij. capit. sagt wie mechtig priester iohan ist an leüten vñ an lande auch vō synes hoffes kostlichen vñ herlichen sitten Item von synen wibe. auch von ir aller gewonheiten Item wie priester iohan zu stryt fert mit banern vnd mit kreütze auch mit wie vil folckes Item wie er allerzyt ein napff mit erden vor im haben wil in sinem angesicht zu einer bezeichnung das er in der erden erfülen muß vnd wie grosser herz er vff erden ist vñd sagt wie kostlich sin palast ist vnd syn tron Item wie gar vil edels gesteins in india ist. Item von gülden bergen Item wie Aggier beide landt von kathaya vnd india gewan. Item wie es sich des ersten fügt das diser herze priester iohan hieß

Das fünft capit. sagt von dem sandigen möre. vnd was wonders da sey von bömen Item von den leuten die thierform hand vnd nit reden kundend Item von ein falschen irdischen hymmelrich vnd von Siricusten.

Das Register

¶ Das vi. Capittel sagt vō gar vnseglīchē grossen wundern die in ein thale geschēhe
Das selb thal ist gar finster vñ sorglich/wā mā spricht es sey der ingang in die helle

Das vii. capit. sagt von etlichen landen dar in gar grūlich lang leūt sind die ander lūt
essend/vnd von wyben die ander leūt mit irem gesicht ertōtten Item von grossen schiffē
vñ vō deforferren Itē wie mā trurig ist so ein kind gebozē wirt vñ wie mā frōlich ist so ein
menschē gestirbt Itē wie sich die wib lassent brennen nach irer man vñ kind tode. Itē vō
grosser vnordnung zwischen mā vnd wiben. von dem wūrme Co. d. rillo

Das viii. capit. sagt von holz das weder verbrent noch erfület. Item vō gar grossen
mysen/vnd ein thier dem der hals als lang ist das es über ein berg hyn vß sicht/vnd von
ein thier das weder isset noch trincket. Item vonn schlangen by .xl. clafftern lang/ auch
gar von breite schlägē vnd grossen fledermysen grossen igeln/von wyssen löwen. vō thie
ren mit tryen hōzern

Das ix. ca. sagt von einer insel in india dar in gar erber gotfōrchtig leūt sind die vmb
kein sūntlich ding wissent Item es sagt auch wie sie irer frumkeit genossen hand gegē des
Alexander vnd gegen den andern fürstē

Das x. capit/ sagt von einer and. insel nabēt by der vorgeschriben dar inne sind auch
erber selig leut dan das sienakend geend vnd deckent sich nit anderst dan mit ir selbs hare
vnd wie alexander mit in redet. vnd wie sie ym antwurten

Das xi. capittel sagt von kleinen leuten die weder essent noch trinckent vñ nit anders
gelebens dan öpffel geschmackes Item von leüten die in den wassern wandelent vntz an
den boden Item sagt auch von böumen dar vff balsam wechset

Das xii. capit/ sagt von einem lande do alle jor zwen summer vnd zwen winter kom/
ment. vnd alle frūchtzwey oder try male wachssen Item von gold bergen/vnd wie mā
das gold gewinnet mit frembden listen

Das xiii. capit/ sagt von dem finstern lande. vnd wa das paradīß lyt/ vnd wie es ge/
gestalt ist. vnd von zweien sūlen für die nieman kommen mag

Das xiiii. capit/ sagt welchen weg man ziehen mag von dem paradīse wider vmb her
in des grossen hundes land vßwendig hinden hyn/ vnd von gar wunderlichenn dingenn
vnd sitten wie man dorre leut zū stücken erhawet vnd das fleisch den vogeln für würffet

Das xv. capit/ sagt von frembden dingenn von ein man der hat als lang nagel an de
fingern das sie im die gantzen hend bedecken

¶ Das fünffte büch hat syben Capittel

Das erst Capitel. sagt wie mancherley heidnischer glauben sint. auch vō der heidē büch
das da heisset altron in dem ir glaub geschriben stōt

Das ander capit. sagt von etlichen glauben vnd gebotten die der heidē got Machmet
geben hat. vnd von vil stücken des heidnischen glauben

Das iij. capit/ sagt von wannen machmet geboren ist. vnd wie er herkommen sey. vnd
wie er mit liegen vnd triegen zū einem herren ward

Das iiij. capit. sagt wie machmet dick vnd vñ trincken ward. vnd wie es des erstenn
dar zū kam das die heiden keinen win trincken

Das v. capit/ sagt wie vnd wo zū gegen machmet noch sim tod begraben ward

Das vi. sagt etlich vndercheid von de heidnischen glauben wie sie glauben

Das vii. capit. sagt zū dem lesten von cristen glauben wie der auch vndercheiden ist

¶ Hie ender sich das Register über das gantz büch

Das erst buch.



Dich Johannes von Montevilla Ritter

Geborn vß Engeland. von einer stat genät sant Alban von er-
 sten vß füre/ in der meinunge das ich wolte faren vber möre zu de
 heyligē grab vñ zu de gesegneten ertrych/ oder gelobten land. Dz
 billich heisset heylig/ wann es ist geheyliget mit dem plüt vnser
 herren Ihesu cristi wann er wolt in dem selben lande vonn der
 keüschē iunckfrawen Maria die plöden menscheit an sich nemē

*Johann
 von
 Montevilla*

Vñd wolt auch do syn heyligen lyb opfern für alles menschlich
 geschlecht. Er wolt auch in dem selben land mit synen heyligen füßen gön vñd do mit
 das land heyligen vñd mit wunderzeichen vñd predigen do gebē das nūwe gesatz vñ
 von solicher heylgūge nēnet er sich ein künig von Judea. Wie wol das ist das er ist ein
 künig des hymels vñd der erden vñ alles des/ das firmament beschlüßet yedoch nēnet
 er sich selber allein vō dem land iudea. do er sprach Rex sum iudeorū/ wan das land wz
 von ersten der iuden Das het im got vsserkorn für das würdigest land wan es ist im mit
 tel der welt. Als auch spricht ein wyser phylosophus. Die krafft aller ding ist gelegens
 im mittel. Darumb das es das edelst vñd heyligst land vñd im mittel der welt ist wolt
 vns got do erlöffen von dem tode Adam vñd Eue/ vff das er erhört würde in allen oz
 ten der welt. Zu glycher wyse als wann man etwas gebieten oder vß ruffen will in ey-
 ner stat/ so thät man es alwegen mitten vff dem plaze/ also thät auch christus. Darumb
 sollen wir billichen got den herze vñd das heylig land do er gewonnen vñd vns erlöste
 hat/ eren/ mit grosser begierd demütiglichen süchen. Wan es hat getragen die frucht die
 vns von dem ewigen tode erlöste hat. Do vō ein yeglicher cristen mēsch der es vermecht
 solt es billichen heimsüchen/ wan es ist das land das vns got mit synem plüt geheyliget/
 vñd vns das verheissen hot für vnser erbe. Darumb wir cristen heißen vñd wir nach
 christo genant sint. Wir solten billich kriegen vñd sechten vmb vnser erb vñ lād dz vns
 vnser vatter gelassen hab/ aber leyder wir habē also vil zü sechtē vñd vns dz wir vnser
 erbe lassen besitzē vñd nützen die vnseligen heyden Wā yeder mgn sich mit anderst flys
 set dan wie er sinen nechsten möcht vertryben/ berouben des sinen vñd vndertrücken vñ
 gedencken aller minst wie wir vnser feinde möchtē vertryben/ die vnser erbe vñwirdigli-
 chen vñd sterigs genießent des wir vns solten gebuchen

*In dem
 mittel
 der welt
 gelegen*

B

Das erst Capittel

*Von Johan
von Monte
in der
Reise*
Ich Johan von Monteuilla Ritter/ Geborn auß Engeland/ für vber möre des
jares do manzalt nach gottes geburt. M.ccc. vnd .xxij. jare Dyn langezjt vßge
wesen/ vñ hab gesehen manig wunderber land vñ künigrich Ich bin gefarē durch
Armenien die grossen vnd die cleyne Durch Tarrhary. Persien. Syrien. Arabien vñ
Durch Egipten oben vnd vnden durch Amasonien das ist der frawenn land. wann do
wonet niemant anders dan allein frawen. Durch Indien die grossen vñnd die kleinen/
Durch manig wunderber insel in india. Da manig selzen gestalt des volcks in manger/
ley geloubē wonent/ vnd wunderber gewonheiten halten Von den landen vnd inselen
die ich gesehen han. wil ich in wozheit sagen denen die da mit hand die land zu sūchenn/
vnd die heyligen statt Iherusalem vnd ander heylig ster/ auch welche weg sy ziehen sol
len. Darumb hab ich diß büch gemacht in frantzösischer sprach/ vff das ein yeglicher
Ritter oder bilgerin. auch die an den enden gewesen sint mercken das ich war sag Ob ich
aber vß vergessenheit erwen gefelt bette/ so bitt ich die es wissen das sie es recht machen
vñnd es in keim argen nitt verstōndt/ wann menschen gedechtniß ist hien fließig Ich
will auch das mich yederman straffe wo ich nit recht gesagt hab Wann mag gar man/
chen wege faren vber möre darnoch da land gelegen ist in dem der mensch wonet
Ich will auch nitt sagen von aller stetten dörffern bergen vnd thalen/ da man durch
möcht gefaren/ wann es were gar vast lang da von zu sagen. Sunder von der rechten
strassen vnd wunderber stetten vnd landen die man do faren muß/ yedoch des ersten
von Iherusalem/ vnd von dem grabe Ihesu cristi/ von dem berg Synay/ darauff sant
Katharina lyt Do auch moyses vil wunders würckete vnd vonn got die zehen gebott
empfieng Darumb so heb ich anzewysen den weg zum heyligen grab/ vnd sprich. wer vß
dem niderlant vß fert vnd mit hat zu dem heyligen grab/ er sy vß Engeland vß Prūß
sen oder vß Schotten land vß Schweden oder Norwegē/ der mag faren durch türsch
land gen vngern/ wan das künigrich von vngern stoffet an das land von polonia vnd
Polonia stoffet an das land silivien/ Der künig von vngern ist gar ein mechtriger herre
lands halb/ er hat vngern vnd schlanonien vicomandrien dalmacien croacien bulgari
en vnd rossien das man nennet das groß dale Vnd hat sunst sibem hertzog zu die werent
vntz in Prūßen Vñnd so man kumbt in des künigs von vngern land/ vnd der dann zu
dem heyligen grab wöl/ der sol ziehenn zu einer stat die heisset Zipion/ vñnd ist die haubt/
stat im künigrich/ darnoch kompt man zu ein schloß das heisset Meyßenbürg/ vnd
dar fert man vff der tonawe/ darin fließent wol by xl. wassern vß dem lamperschen ge/
bürgē/ vnd fließent durch vngern vnd durch kriechen land. auch durch tartaryen vñnd
fallent den in das möre gegen der sinnen vffgang/ mit so grosser machte das das wasser
von der tonaw sin louff vñnd geschmack behelt me dann .xx. meilen ferz in dem möre
dann es sich mit des möres geschmack vermischet. Darnoch kompt man gen Velgra/
do/ vnd in der bulgerland/ vff ein wasser das heisset maiori vber das selbe geet ein steine
brück/ Darnoch kompt man in der Pigmeger land. Darnoch in kriechen land/ vnd gen
Athenis/ vñnd auch gen Synape. vnd zu der andern noppole. vñnd darnoch zu negst
gen Constantinopel

Das ander Capittel.

*Constanti
nopel.
templum
sophie*
Constantinopel ist ein stat die was vor geheissen Bisanti In der selben stat wo
net vorzyten der merer teil der keiser in kriechē Da ist die schönste kirch die vffer
den ist gebuwen in sant Sophien ere Vñnd vor der kirchen steet ein mann vff
eyn rosse von kupffer gossen. der ist gekrōnt vnd vber gült vñnd hatt ein runden vber/

Das erst Buch



gültre apffel der betüret alle welt / Der mā
betüret de keiser Justinianum vnnnd ist im
der apffel vor vilzyren vß der hant gefalle
vnd mān meinet er siele im darauß da er dz
land verlüre. Wān der keyser von kriechen
was herr vber Rom Kriechen. Asien. Syri
en. Indien vnd vber das lande darin Jhe
rusalem lye. vnd über Egipten Arabien
vnd Persien / vnd hat die land alle verlorn
on ein teil in kriechen; Wān spricht do im d
apffel vß der hand fiel do wolt mān im den
dick wider in gesetzt han / als er vor was / da
wolt in die hand nit me halten. Der selb mā
hat die andern hand vff gehaben gegen der
sünnen vffgang / vnd trowet allen den die dem
vßels thünt / vnd ist das byld gar
adelliche gesetzt auff ein gar hohe marmel ste ein seite vñ stört zu Cōstātinopel in d stat.

*Wann
apffel
Sinn krieger
auf dem
Sinn ge
fallen*

Das iij. Capittel

Zu Constantinopel ist das heylig krüz vnser herzen vnd syn rock da kein nat ann
ist vnd der schwamme vnd das roze da mit mān christus zu trincken bor essig vñ
gallen / vnd der nagel einer da mit er an das krüz genagelt ward / vnd meinet er
lich das das halb teil des krüz sei in Cipern in ein münch kloster das heisser des heyligē
krüz berg aber das ist nit / wān das krüz in dem selben kloster ist das krüz an dem Dis
mas hieng / der schwacher der got anruffet / vnd von des nutz wegen der dem kloster get
solt von opffer das mān dem krüz zu eren thüt so geben die münch den leüten zu versten
es sey das halbe krüz christi Das ward gemacht von viererley holtz von palmen von
zederbaum von zipres vnd von ölbaum Der vffgericht boum von der erde was zipres

*Das
krüz in
Cyprus*



sen / vnnnd dar an die arm genagelt woren was
von palmen. Der auffrecht boum der in einem
hülzen fuß wol in die erd gesencket ward / da w
der fuß von zederbaum / vnnnd vff das krüz
ward ein rassel geschlagen / By ander halb
schüch lang / die was von ölbaum holtz / daran
Pylatus schreib den tytel / in der Hebreischer
Kriechischer vnnnd Latinischer sprach In He
breischer sprach / Ihesus vß laym machet ju
daim In kriechisch. Ihesus amos basilios ely
on / In latin Ihesus nazarenus rex iudeorum.
Nū ist zu wissen dz die jüde dz krüz vß bößheit
vō viererley holtz machte / vō zederbaum / das
der fuß nit solt faulen. wā sy meinten Christus
solt an de krüz hangē so lang als sin lyb were
te. Sy meinten auch sin lyb solt stincken wer
den am krüz. Darum machten sy den vffrecht

D ij

Das erst Capittel

ren Baum von cypressen Holtz das schmacket wol das solt den gesmack vertriben vñ das die leut nahe da zu möchtren geen in scharven De ander Baum dar an syn arm genagelt wurden/machten sy vonn palmen/wan inn der alten ee w3 gewonheit wer sin feind über wät/der wart do gekrönt mit palme/nü meinte die Jüde sie hette ire feind ganz überwunden. Die rassel vñ dem krüz was von ölbaum/der betüt frid vñd syne Darumb die tu/ be die Noe auß der arch sender bracht ein ölbaum aste zu betüten das der zorn gottes gegen dem menschen versonet was als er de vertülget wolt han mit wasser Nü meineten die jüden sy weren zu fryden kommen/vñd des zu vñkint solt die rassel von ölbaum syn Es meinent auch etliche wyse kriechen/das der vñgericht Baum were von Adam kom/ men/Wan man sündt geschriben das Adam da er siech was syn sün in das paradys sen det zu dem engel das er im schickt des öles von dem Baum der barmhertzigkeit das er sur gelider da mit salbere vñd gesund würde. Adams sün kam zu dem engel aber der engel ließ in nitt yn das paradys/vñd sprach er möcht desselben öles nit han vñnd gab im trü körnlin von dem apffelbaum/vñd sprach das er sy sinem vatter in de mund gebe so er ir Begrübe/vñd wan der Baum/der auß dem körnlin wachset/frucht gebe so solt sin vatter genesen der grossen sücht Da kam der sün vñnd sand sinen vatter tod vñnd leget im die try körnlin in dem munde/als in der engel geheissen het Vñd vñ de try körnlin wuchset try großbaum/von dem ward das krüz gemacht an dem Adam vñ alle gebürt ernört ist/es gebreste dan ann vñs Dasselbe krüz hetten die jüden verborgen mit den andern krüzen in die erd vergraben me dan. cc. jore vñtz zu sant Helenenzyten Die des keisers Constantini müter was Helena was eins künigs tochter vñ England der hieß Eloy/ el Vñd hieß zu den zyten England die grosse Britania Vñd der alt keiser Costantinus nam Helenam zu wyb durch die grosse schöne Vñd von de alten Constantino vñd von sant Helena ward geborn der keiser Constantinus der so vilfeld vñnd glücks erkrüget/ das er alle cristenheit so vast stöcker das sy sün in aller gütheit Auch so wissend dz das heylig krüz acht arm lang was. vñd der trom überzwerch was nit lenger dan fünfftel halben arm lang.

Das iiii Capittel

Des künigs von Frankreichs capellen zu Paris ist ein halbtroyl der düren kron vñd der nagel einer. vñd das ysen von dem spere/vñd vil ander heylthum vñnd lyt die kron gar köstlich verschmiedet in ein cristalle Der ander teil ist zu Constātinopel vñ wurde die beid teil als sy zusamē gestochte waren. wider entflochten vñd geteilt Vñ eins mals syhe ein künig vñ Frankreich ein mechtigē grossen scharz vñ silber vñ gold vñ das heylgthū das noch zu Paris in des küniges capelle ist. vñ wie wol das mā spricht das die kron düren sy das ist nit. sy ist vonn wyssen mörbintzen vñd stecher die gar übel als dy scharpffe bösen dozn/vñ die zwō kron synt ein gewesen/vñ beyd von scharffe alen mörbintze/vñ ich hab sy beyd oft gesehen vñ vast wol vñ eben beschawet. Wā ich

*Das von
die drey
grosen
grosen*



Das erst buch.

hat auch der dornlin od stecklin die dar ab kome worē vnd die gelichen sich einem wyssen
scharpffen dorn/das ward mir in fruntschafft vnd in rechte trüwen gar heimlichen gebē
wan der stoeklin od d dornlin sint vil darab kome vñ gebracht. vnd die ligen in eines
kleinen fesslin by der kron. vñ die sint gestalt als die dürre scharpffen bünzen spitz dy abge
fallen sint/vñ hört wordē sint Vñ zeiget mā die dē frembdē herre vñ bilgerin die dar kum
ment/vnd darūm lirtent vñ es zū sehen begerent Auch ist zū wissen das der kronen men
gerley warē/wan des nachtes da vnser herre Ihesus christus zū nacht. mit grossen ges
schrey in dem gartē gefangen wart. da ward er durch etwen mangel garten gefürt vñ in
yegliche garten ward im von dē schörgē ein kron vffgesetzt zū einē rechte spotte vñ schā
den Wan darūm das er sich ein künig genennet het darūm verspottē sy in. vñ meinte
er were kein künig In dē erste gardē ward ihesus gar vil gefragt von dē jüde vnd ward
aber verspottet vñ machte im darnoch ein kron vonn hagendorn daran hagopffel wach
sent Die truckten sy im in syn heiliges haubt das im das rosenn farb plüt über sin haubt
vnd schulteren abfloß Darūm mag der böse geist syn wonung nit haben da die hagen
dorn sint Darnoch ward er gefürt in einen ander garten für die bischöffe vñ meyster
der oberkeit der jüden. vñ wart da aber verspottet vnd gekrönt mit erbsichbaum die da
wüchsen vñ ward da gar übel gehandelt. vnd da verleignet in sant peter als im d her
re vor het gesagt. do er sprach. Le das der hane kreyet würst du min zetty en molen ver
leignen. Darnoch ward er aber gefürt in Cayphas des bischoffs hofte/vnd ward dar zū
dem trytten mal aber vbel vñ vnerberndlichen gekrönt mit felt rosen vñ ward übel ge
schlagen die wile er allein vnder dē schörgē saß. als ein yeglicher in im selbs wol betrach
ten mag Darnoch wart er gegen dem tage gefürt in Pylatus des oberste weltliche rich
ters huse. vñ da gegen pylato als ein übelthetiger mensch mit falchem geschrey verclagt
vñ in pylatus kāmē gekrönt mit mörbünzen die da woren in dem sal oder kāmern ge
spreit Also das er zū dem fünffte mole gekrönt ist wordē Darūm me dan ein kron vnser
herren gewesen ist. als du gehört hast/vnd ward da erst von den jüde büben vñ einē sessel
gesetzt in einem alten scharlach rock oder purpur cleyt/vñ knüweten für in. vñ sprach er
zū im mit grossen gespötte Begrüßet seystu jüden künig/vnd gaben im ein möz roze yn
die hant für ein zeppter. vñ sprachen dan aber. Nū bist du ein rechter künig der jüden. du
treißt nū die kron dines rychs/darūm wir dich erhöhen wöllen/vñ schlugen dann im vff
syn heyliges haubt das im die dorn der kronē durch das hyern intrangen/vñ verbunden
im die augē vñ spuwetē in vnd syn angesicht vñ schlugē in an syn wangē/vñ sprachen
Wyßsage vns chrisste wer hat dich geschlagen/vñ triben also den spot mit dē herre ihesu
cristo. von andacht wegen han ich das ingezogenn/wie woles geletern leiten symmet.
Vnd ist zū wissen das der keiser von teütschen landē hat den schaffr oder die glenē vō dē
spere vnser herren ihesu cristi da mit im syn heylige syt vffgethan ward Wie wol mann
meinet es sy auch zū Paris by anderm würdige heylthum. wie doch der keiser vō Constā
tinopel spricht er hab das ysen von dem spere. vñ also sint ir zwei. wan ich hab sie beyde
gesehen/vnd ist das zū Constantinopel breyter dann das zū paris.

Das .ii. Capittel

Nū ist auch zū Constantinopel vil heylthums. wan da lyt sant Anna vnser lieben
frawen mütter die thet sant Helena von iherusalem dar füren Auch lyt da sant
Johannes myt dem güldin munde. Der selb was Erzbischoff zū Constantino
pel. Auch lyt da sant Lucas der ewangelist. Des gebein ward vonn Berhanien dar

Was zu
Constantino
pel
Gehört

Das erst buch.

geführt Da sint auch vil krüglin vnd fesslin gestalt als marmelstein. die nennet man ein dros vß den flüßet allezyt wasser/ vñ sint doch allezyt widerumb vol das sy iübergönd
Constantinopel ist gar ein schöne stat rucken vnd wol beschlossen mit mure/ vñ mit ein arm des möres/ genant Pürle/ das ist der schlunt oder abgrunel. Etliche spreche sant ior/ gen arm Der arm beschlisset wol die halbe stat/ vñ oben an dem arm was Troya gele/ gen die grosse stat, an einē müniglichen staden vff obenem land. (Darsicht der selben stat nu gar lützel, wann sy ist zerstört trytusent jore vor gottes geburte/ Darnoch über lang wart Rom gebuwen/ Auch leyt in Kriechen manig Insel in dem möre ortageres minia flayon meletarpace/ Kriechen hat vil land die irem keiser zugehörent/ thüreople pinterue as comanis trachie macedonia Da von Alexander was Strages by trachia ward Aristoteles geborn/ vñ da begraben/ vff sinem grab steet ein altar da hant dy heyden al jor hochzyt vñ beduncket sie dz sy da wysen vñ güten rats sollen ankommen vö gottes genaden züm besten Syt doch der Aristoteles ein grosser wyser natürlicher meister was vñ findet man auch geschriben das der selb meister Aristoteles lebete vñ dem künig Arcas pare Das was by. cccc/ joren vor gottes geburte In de selben land findet man auch gar schöne gebürge gegen de land macedonien zü/ vñ ö selbe berg einer heisset olimpus scheid macedonie vñ trachien. vñ ist das gebürge gar vil höher dan der berg daruff der Egyptus wachset Auch ist ein ander berge/ der heisset achos/ des schattē reichent vntz an alirapien Das ist lxxxvj. mylen fer. vff dem selbe berg weyget kein wint/ vnd ist daruff nyt anders den lauter lufft/ darum mag kein thier noch fogel das leben daruff behaltē/ wan der lufft laisset kein süchtigkeit da. Nu sagt mā da zü lande das wyse natürlich meister erwen auff de berg styge des hymels lauff zü beschawen/ vñ wasser mit in trügen in schwamen. dar durch das sy den lufft feucht machtē/ anders sy weren daruff von hitz erstickt/ vnd dz da die meister etwas büchstabē geschriben haben in das gemülle vnd in den staube vff des bergs höhen. vñ dan wider herab stygen vnd so sy darnoch by einem jore wider daruff komme das sy dan noch die selben geschriff vnuerfert synden Das ist ein wortzeichen Das vff de berg weder wint noch regenn ist Die büchstabē in dem gemülle werē anderst billichen zerflossen. Zü Constantinopel ist des keisers palast gar kostlich vnd meisterlichen gebuwen/ vnd vor dem da lyt ein anders palast Der selbe ist gebuwen als groß vnd als wyt das man darin nit anders thüt dan das man sticht vñ turnyert vnd dantzet/ vñ vmb den palast sint kostliche schöne stegen gebuwen mit hübscher subtyler arbeit ye eine höher dan die andern zü beschawende/ also das sy yeder man sieht was mann in dem sa/ le thüt, wan man halter gar grossen hoffe da. das sieht der aller hinderste als wol als d/ forderst vff den selben stäffeln/ vnd vnder den selben stiegen da sint gar grosse roßställe. gar kostlichen gebuwen vnd über welbet vnd mit güten starcken marmelsteinē vñ setz

Das vi. Capittel

Nu von Constantinopel der wolte seiner fründ einen begraben in sant Sophien kirchen, vnd da man nu das grab vff gethet da fand man ein dorren man darinne lygen, vnd by im ein grosse gülden taffeln darin gegraben was dyse geschriff Ihesus christus der sol geboren werden von der maget/ vnd ich geloub an in/ vñ was die selbe geschriff in latin vñ in kriechisch/ vnd fand man das datum auch in der taffel das es wolzweitusent jore was vor gottes geburt das der selb man starb. Die selbe taffel ist noch inn sant Sophyem kirchem by anderm schatz vñ vñ kleinoren/ Sunst

Situs Co.
Constantinop.
polis

Constantinop.
despalatium

Olympus

Nu von
Constantinopel
despalatium
Constantinopel
despalatium

Das erst Buch.

meinet mā es were der wise meister Hermes d̄ gar vil wūder th̄et vñ die beschriben ließ

Das viij Capittel

Das die Kriechen cristen sint. so halten sy doch vil stuck in dem cristen geloben anders dan wir Sie sprechen der heylig geist fließe nit vō gottes sūne er kum vō dem vatter allein Item sy sint dem Bapst vnd dem stul der heyligen kirchenn nit gehorsam noch den Cardinalen Wan sie sprechen das der Patriarch. der über sy ist als vil gewalts habe als der Bapst. Do inen bapst Johānes der. xvij. schrib wie alle cristenheit ein kuss were vnd einē Bapst gelouben solten. wan der bapst were ein einiger vicari Ihesu christi / Dem selben vicari allein geben were krafft vnd macht zebinden vnd zuentbinden vnd da by mante das sy im gehorsam weren Da antwurtē sie im in latin.
¶ Potentiam tuā summā circa tuos subditos firmiter credimus. superbiam tuā sum- mā tollerare nō possumus. auariciā faciamus. vñ valeamus. Dñs tecū qz dñs nobiscū.
Das ist dinen obersten gewalt gegenn dynē vnderthanen gelouben wir vestiglich denn obersten. Din hoffart mögen wir nit geliden. Din gyrtigkeit mögen wir nit ersettigē. Der her sei mit dir. wan got ist mit vns. Vnd kein ander antwurt mocht der bapst habē Auch machent die Kriechen ir messen mit gehöffteltem brot. Vnd sprechen / wir thündt vnrecht das wir mit vngehöffteltem brot mess haben. wann da vnser herze am gründornstag syne jünger das nachmal gab das vnser mess ist / gab er in gut brot ann der sunnen getöret / Vnd machent am gründornstag das sy behaltent über jore. vnd gebent es den siechen so sie sterben wöllent als wir thünt mit vnser herze fronlichnā Auch salbent si sich nit mit dem heyligen öle dan in dem touff Wan sie meinent es sy genüg mit einem mole / wā des öles krafft in dem touffe sol alle mol weren Sy halten auch das kein segfeur sei vnd die selen weder pyn noch wollust haben vntz an den jungsten tag so werde dan ein yegliche sin vrtail gesprochen Ir sie halten auch das helsen on die ee nit sünd sey / wā es sey natür lich Sie halten auch das weder wyb noch man. me dan einest zū der ee griffen sol vñnd wer das mer dan einest thüt / die kindt die da von komment werdent bäckhartē vnlich vnd in sünden geboren. Item es scheiden sich eleüre lychtighen vñnd vmb klein sache von einander / vnd die pfaffen habent da auch eewyber als die leyen Item wüchern od kirchen vnd gottes goben verkauffen ist vnder in nit todesünde / Item sie syngen nit messe in der vassen / wie würdig der tag ist Sie lassen auch nit ander pfaffen vff iren altaren messe zū latin lesen. geschehe es aber on ir wissen so wüschē sie den altare mit wy / thwasser / Sie lassenn auch vff einem altare nit me dann eine messe lesen des tags Item sy sprechen auch das vnser herr Ihesus christus embisse nit keines effens / doch hab er woll tölichers gethann dan essen Auch halten sy das es grosse sünde sey wer das hare abschneider wan das hare sey ein zeichen der manheit vñ bezeichne auch vnsern herren Sie haltē auch das für ein grosse sünd. Das man die thier yffet die in der altē ee verbotten synt die do ir spiß nit widerumb kiuwent vnd meinet wir sünden daran das wir die try tag vor der eschen mitwoch fleisch essent vñnd das wir an der mitwochen über das gantz jore keß vñnd eyer essen / vnd thünt die in dē hane die an dem samstag kein fleisch essen Item ein keyser von Constantinopel. machet ein patriarchen vñnd ein bischoff in Kriechen land selbs / vñ besetzt vnd entsetzet alle gottes gobenn / vñnd ist richter ynn geystlichen oder in weltlichen sachen Vnd wan der Kriechen geschriff vil anders ist dan die vnser / vñnd sie etlich gern hörent vnd sehent / so hab ich ir A B C hie geschribē

¶ B iij

NB. Rom.
Bapst 2.
Rom.

Das erst Buch

Hienoch volget der Kriechischen geschriffte Vnd ir Alphaber
a b g d e z i th
Alpha Betta Gemma Delta Epsilon Zita Ita Thira

Α Β Γ Δ Ε Ζ Η Θ

i k l m n xi o p
Iota Kapfa Lafda Mi Ni Xi Omicron Pi

Ι Κ Λ Μ Ν Ξ Ο Π

r s t y ph ch ps o
Rho Sigma Thaf Ypsilon Phi Chi Psi Omega

Ρ Σ Τ Υ Φ Χ Ψ Ω

Das viii. Capittel

S Nun min meinüg ist in disem büch zü verkündē vil lande sitten vnd iren glou-
bē Wan nū kriechen vnd das erst ist vñ das sich an dem gloubē vñnd an der ge-
schriffte von vns zücher/so han ich den erste darauff gesagt vñ da von vil rede ge-
hebt. aber nū kom ich vff die wise das ich sage wie man den wech gen der heiligē stat iheru-
salem zekome lernen solle. Zü wissen das man von Constatinopel kome mag gen iheru-
salem in vil wege über land vñ vff dē möre/über lād mag mā faren durch die türcki zü ei-
ner stat heisset Stricke/vñ durch ein port die heisset Cheneton. vñ ly t wol anderhalb mil-
vō sticke. vff dē wasser mag mā farn sant jörgē arm vff durch d; möre do sant Nicolaus
lyt/vñ durch vil and stet Die erste insel do man hien komet die heisset Zyle da wachset
die frucht die mastix heisset die dē artzē wol bekant ist. wechset an kleinē bömlin vñ flüßē
da durch als das hartz vō einer thāne. Darnoch kompt man zü einer inseln die heisset Pa-
thmos/in d sant Johānes ewāgelist sin büch schreibe das ist Apocalypsis/es ist zewissen
das sant Johānes ewāgelista xxxij. jor alt was do cristus zü hymel für. vñnd lebet dar-
noch lxxij. jor Von Parthmos kompt mā gen Epheson/das ist ein clüge stat nit fer vō
mōz ward sant Johans begrabē in einer schönen kirchen hinder dem altar/wan da wa-
rent cristen. In synem grabe sand man nit anders dan hymelbrōt/vñ sin grab zittert vñ
bidemet noch das mā es stiebē sichte/doch mag mā verzundt nit wol dar zü komen wā die
türcken hant nū das land in. Wann meint das sant Johans syn grabe selbs gemacht
hab vnd sich darin lebendigen geleit vnd rüwe darin als er auch ymer rüwen vnd lebē
soll vñz an dē jungsten tage Darnoch von sant Johāns grab od epheso köpt mā gen pa-

*Brief vñ
Contra
n. p. l. g. u.
H. v. n. a.
L. u.
M. p. x.*

Das erst Buch

so würt sy darnoch nit lang leben Nun was vff ein yrt ein ritter sant Johans ordes vñ
der inseln zū Rodis/ die nahe da by ist gelegen/ der vnderstunde den trachē zū küssen vñ
rit in das loche da der trach in lage. do hūb der trach dz haubt grūsamlich vff gegen dem
ritter der ritter vñ sin roß erschracken ab des trachē forchtē gestalt so übel. das yn dz roß
wider hinder sich mit krefftē trüg. vñ über ein hochē felsē in das möre abwarff vñnd
man vñ roß verdarb/ Auch was vff ein yrt ein junger gesel vff dem möre in einem schyff
vñ ward das schiff gen langho zū stossen do zerūwende/ vñ der gesel rat da auß dē schif
fe auff das land vñ wolte sich do ergōzen/ vñ auch süßes wasser noch syner nocturfft in
das schiff tragen. vñ wisset nit von dem trachen zesagende / vñ kam on geuerde zū den
alten murē/ die verfallen wozent/ dorinnē sahe er sitzen gar ein schöne junckfrawenn die
stretet ir hor vñ zieret sich gar köstlich. vñ besahe sich in einē spiegel zierlich schön bereitet
Do das der gesel sahe/ meiner er sy wer ein gemein dirn. vñ wartet der gesellen gelt zū
verdienēde/ Vñ da sy syn gestalt ersahe in dem spiegel da keret sy sich herūm vñd frage
was syn begerē were Er antwort Er vlt gern ir hül syn. Da frage sie in ober ritter we
re Er sprach nein Sie sprach Lauff zū dinē gesellen heiß dich ritter schlagen / vñnd kom
morgē wider so wil ich gegē dir gōn in ein trachen wyse. vñ dan küss mich in dē munde so
würd ich erlöst. vñ belib ich dein vñ diser scharz vñ das gātz land. Wie wol du mich in
einer andern gestalt sehen würdst. so forcht mich nit/ ich wil dir kein übel thū/ wān ich
byn also verzoubert wordē vñ mag anders nit erlost werdē. Der jung gesel gieng hin vñ
ließ sich ritter machē/ vñ sagte die obentüre. vñ gieng den andern tag wider dar. Do im
der trach so grūlich engegē gieng do erschrack er vñ floch/ vñ der trach schrey jemerlich.
vñ der Ritter lebt darnoch nit lang. vñ wer dē trachen ye gesahe der starb zestunde. wān
vil vnderstunden dē trachen zeküssen vff das sie möchtē in besitz der herschafft kommen
denē solich glück wid wertig vñ nit bywonnē was

Das .x. Capittel.

*Langho
Rhodis
Cipern*
Un dem land zū Langho kompt man gen Rodis. das ist die insel die die Johāser
herre innehan/ vñ vorzytē hieß sy Celses vñ gar vil heiden heißent sy noch Cels
ses Das ist die Insel zū der sant Paulus in dē episteln schribt ad Colosenses. die
selb insel ist acht hundert meil vñ Constantinopel vff dem möre zefarē. vñd von Rodis
kompt man gen Cipern. do ist gar starcker wyn. vñ ist des erste jares rot. vñ über das an
der jar wyß/ vñ ye lenger er lyt ye besser er wirt vñ ye geschmecker vñ ye stercker. Der vñ
Rodis gen Cipern fert durch des möres strō der do heißet der goffel. das ist der schunt vñ
sachenbyē. Der selbe goffel was gar ein gūt fruchtber land/ vñ dy haubtstat in der selben
Inseln heißet Sarlantes. Wān das selbe land vñ insel versunckēt vñ dem zorne got
tes gar tieff in die erden/ vñ floß das möre das darūm gieng dar als zū einem grossen ab
grūde/ vñ verderbet das gātz land vñ versancken alle mēschen vñ alles land gieng vñ
der vñ man meiner das es geschehe von ein jungē mans mißetat/ der einer heyligen jūc
kfrawē hold was/ vñ do sy starb do brache er ir grab vff vñ grosser lieb die er zū ir het/ vñ
gewā mit ir zeschaffen Darnoch ober nūn mont hort er ein stym die sprach Lauff zū dem
grab vñ thū es vff du würdst sehen die frucht die von dir geboren ist vñ saume dich nit an
derst es kompt dir zū übel Da er das grab vffbrach do sprang dar auß ein grūsamlichē
haubt. Das übersach die insel vñd die statt vñd von stunden versanck es vñnd ist noch
gar grūsemlich vñd sorgelich da durch zū faren

Das .xi. Capittel

Ab

Das erst Buch

Un Rodis gen Cipern sint. v. hundert myle vff dem wasser aber mā kompt wol gen Cipern das man nit gen Rodis kompt vñ hat güt weg Cipern ist ein güt in sel vnd ein güt land vnd hat vier haubt ster Eine heisset Cosya. do ist ein ertzbi stum Die andern troy sint bistum Dern heisset ein samagust. die ist vff dem möre der öbe ren porten eine in der welt zu allen kaufmanschaften. wan do hin koment heyden vñ cri sten. vnd von allen landen kaufleut Die ander heisset lymessen vnd ist ein güt port vnd ein groß kaufmansstat In Cipern ist ein schwarz münch kloster vff ein berg genat des Seyligen kreuz berg In dem ist das kreuz doran Dismas hieng do von auch in dem vier den capitel stat In dem selben kloster rastet sant zenomā von dem das selbe land groß tügend sagt Es ist in Cipern ein stat die heisset Dendomonos. da lyt sant hylarie heyl thum vñ auch sin lychnam Das thut der künig wolbehüten Auch was sant Barbara von Cipern bürtig. vñ der stat samagust In Cipern jagt man mit einē thier. als man hie thut mit hunden Vnd ist das thier gestalt als ein Leopart. vnd ist frech vnd fredig. vñ felt die thier fressenlich an die man do mit jagt. vnd sint ein wenig grösser dann cynn wolff. vñ gedürstiger dan ein hund. doch jagt man auch do mit hunden. In Cipern ist ge wonheit. das herrē vnd knecht vff der erde essent. vnd machen ein grub in ein sale eins knis tieff. vñ sitzent dar in vñ spreitē rischlachē vñ vff die erden. das thunt sy durch der külen willen wan es ist do zu land vil heisser dan in andern landen. Doch wan göst koment so richtent sy die risch nach der göst lands sitten

*vñ erucht
Acht Cipern*

Das xij. Capittel.

Un Cipern kompt mā gen Iherusalem. vñ zu vil andern stetten die die heyde in haben vñ die verhütē. Vnd wan mā güten wint hat vff dem möre so fert mā vñ Cipern in ein tag vñ nacht gen Chyre die stat etlich nenent für do ist der an gang des lands syrien. Do ist ein güte criste stat gewesen. aber die heidē hand sy erstört vntz an ein wenig. Syria ist ein angang der heyden lande. Darumb hant die heyden groß hüt das die cristen nit dorin brechē. Vñ heben auch den zol vff vñ den die in dz lād wölle Doch so kan mā wol kürzer weg gen Iherusalem komē das mā nit gen Cipern kom mer. Aber mā fert gern gen Cipern da zu rüwē vñ die schiff zu spysen vñ dz lād zu erfare. In dē selbē landē vff dē möre sint mā rubyn vñ granatē vñ edels gesteins vil. vñ auch den brunne vñ dem mā lisset fons ortorū puteus aquarū viuentiū den selben brunnen gelicher mā vnser liebē frauē vñ spricht so teütsch. Du byst ein brun der gerten vnd eyn seebrun der lebendē wasser. Das ist die stat darin das wyb sprach zu vnserm herrē. Sā lig ist der lyb der dich trüg. vñ selig sint die brüst die du gesogē hast In der selben stat ver gab cristus der frauē ir sünde die die jüden versteinē woltē. Da der herr sprach wer on sünd ist d werff dē erste stein an sy. Itz acht myl vñ Chire findt mā die zwo ster Sorfō me vñ Sarepte vff dē möre da Helyas d prophet wōnet Da gab vnser herr Jonase der witwē sūn d gestorbe wz syn lebē wid Itē vj. myl vñ Sorfome lyt Sidonien dz ist die stat da vñ frauē Dydoneas geborn. Die des vñ troy wib wz Die frau buwet ein stat die nēnet sy Dydāne die ward zerbrochē vñ wid gebuwē vñ ward darnoch genat Kartago nach dē künig d sy wid buwete vñ lyt in Africa. mā nent sy nū Dydōseyt od Agenom d selbē frauē Dydō watter wz künig zu Chyre. Itē. xxvj. myl vñ Kartago lyt Beruch. iij tag weid vñ Beruch lyt Sardanai v. myl vñ sardanai damascus wer gen iherusalem wildarff nit zu Chyre vñ gön von möre/er thetz dā vñ der heilgē ster wegē die zebeschawē

Chyre

Sarepta

Sidonia

Das erst buch.

Wer auch von cypren wil gen iherusalem/der mach wolkümen gen Chyre/er mag faren gen Gasse. dz ist die högste port/vnd die nechst stat by iherusalem. Wann von gasse gen iherusalem sint xvj. myl. die fert man in anderthalbem tag Gasse hat iren namen von gasser/der Noe sin einer was/dieselben stat buwet er. doch nennet mā sy nün iape. Vnd ist die achrest stat die in der welt gebuwen ward/vor den grossen wassern die by noe zyt waren. Man sieht noch da in einem grossen felsen ysenen ring dar an man die schiff beftet vnd ein ysene ketin daran ein ryß gefangē lag/der hieß adromadis Des selbē ryßen rippe die sint gar vast lang vnd gross.

Das. xiii. Capittel.

OEr aber zu Chyre vß dem möre sitzt vnnnd gen iherusalem will/über möre/der komit in einem tag gen acton/das hieß etwan Colomanda/ vnd hetten sy die cristen in/die das selbe land etwen dick gewonnen hant/vñ was gar ein schöne stat. doch ist sy vast zergangen. Vnd sint zwischen venedig vnd acton vff dem wasser zu fahrende zweitusent vnd achtzig lamparter myle/aber von Calabre vntz gen acton vff dem wasser sind tausent vnd iij. hundert myle vonn acton sint xv. vnnnd. c. stadien ferz zu der rechthand wider mittag gen Carmelberg daruff helias der prophet syn ellend erköfete von dem selbē berg hat der Carmeliten oder vnser frawen brüder orden den vrsprung. Er ist nit vast hohe/daran lag etwen ein christen stat die hieß cayphas wann Chaym hat sy gebuwē. Doch ist sy erstört zu der lincken hand form Carmelberg vff ein büßel lyt ein stat die heißet Saffra/vß der sind sant Jacob vnd sant Johans geboren vnd an d selbē stat da sy geboren synt stet eine heylige kirch/vonn acton hundert stadiē lyt ein berg heißet Scala celi: das ist tütsch die hymelleiter. Item by acton flüßet ein kleiner bach genant belean. Ob dem bache lyt ein grüb die ist by. c. elen wyt/vnd lyt alle zyt vol laurers sands/ das selb ist gar schöner glizeder sand/darauff macht man gar lauter glas/man holet es vonn fetten landen/vnnnd wie vil man syn dar außnimpt so ist sy doch alle zyt voll/vnnnd weyget sterigs ein wind in der grübē/vñ zerspreit denn sand/vnnnd wer ysen oder ander ding sünst darynn würfft vnd darin lasset lygen/so wirt es zu glas vnnnd wer glas darynn würfft/das vß dem selben sand gemacht ist/das wirt dann wider zu sande. Es sagent etliche es sey ein ader oder ein pfül der da tringet auß dem sandigen möre. Item von acton kommit man fier tag weyt gen palestinn Die stat was der phylistiner/vñ hieß yego Gaza Das ist als vil als ein rych statt wann sy auch rych ist annleitenn vnd an gütern vnnnd lyt ein wenyg vom möre. Item vonn der selben stat trug Sampson die rhor hynweg ee das er gefangen vnnnd beschoren ward. Darnoch zohe der selbe Sampson ein großfüll vmb dar auff stund ein grosser sale/vnnnd fül der sal vnnnd erschlug denn Sampson zu tode in vnnnd vil philistiner die inn geplent vnnnd beschoren hetten/vnnnd von Gaza kompt man gen Cesaria/darnach gen bilgrins bürg Darnach gen ascalonia

Jaye

Carmel

palstin
Jacob
Jaco

palstin
Gaza

Cesaria



Das erst Buch

vnd von ascalonia zu einer stat die heist Gasse vnd von gasse so komment man dan zu
der heyligen stat Iherusalem

Das xiiii. Capittel

Uerber leit herke ritter knecht vnd bil-
gerin vnd ander andechtige menschen
sehent gerisant Katharinen grabe das
ist vil ferzer dan Iherusalem darumb ist vil bil-
gerin die ee zu sant Katharinen grab farent dan
gen Iherusalem vnd dann ann der wydersart
komment sie gen Iherusalem vnd die das thun
wollen die farent gen Babilonia vnd nement
geleyt von dem Soldan do von lyse dz. xxvi.
Capittel harnoch folgende vnd die das thun
wollen die koment gen Gaza der stat von der
da vor in dem nechsten capittel geschriben ist da
verlossent sie dan den wege gen Iherusalem der
gen Cesarien zu geet vnd ziehent zu einer vesten
die heist Dariaspurg vnd verlassent man das
land von Syria vnd kompt in ein wuestes vn-
gebuwen land. Darin da fert man syben tag
reiß vnd findt man herberg zu einer yeglichen
tag reiß vff der strassen zu essen vnd zu trincken.



Vnd heisset die selbe wueste Alchilech in ir sprach Frem vnd so man vß der selben wueste
komet so kompt man in Egipten lande, vnd das land heisset in der sprach Canopac. vñ
etlich heissen es mersin vnd die erst stat zu der man kompt heist Balbas vnd ist ein gute
stat, vnd lyt zu hinderst in dem künigrich von Halepe vnd darnoch kompt man geen
Babilonia vnd zu dem köre das synt die stet da der Soldan wonet

Das xv. Capittel

In der stat zu Babilonia ist ein schöne kirch inn vnser frawen ere an der stat da sy
wonete zu den zyren da sy geflohen was in Egipten da herodes die kindlin ertö-
tet Auch lyt zu Babilony sant Barbara vnd sant Joseph Jacob des patriar-
chen sune wonet auch da noch dem in syn brüder verkaufften. Da stieß künig Nabucho-
donosor die kindlin in den ofen. Die da heissen in hebraisch ananyas azarias mysabel vñ
denen in de psalter geschriben steet aber der künig hiß sie Sydrach mysach abdenago.

Das ist zu türsch / Glorificierter onüberwüntlicher gott wann er sahe das das feur
die kindlin nit letzet darumb gab er in die namem In der selben stat oder zu Keyro wo-
net der Soldan vnd des Soldans palast zu Keyro ist ein grosse veste bürg vff einem
felsen in d burge sint alle zit sibent tusent mensche die die bürg behürent vnd de Soldan
dienet. vñ die alle ire notturfft hant von des Soldans hofe vñ das ist ein klein ding ge-
gen dem volck das er in kriegen oder andern geschefftenn hat Das weiß ich wol wann ich
bin in sinem solde lang gelegen. da er krieget mit zweien Indiern vnd hat mich gar ry-
lich vnd erlich gehalten vnd mir geraten zu eines fürsten tochter vnd land vnd erbe ge-
ben hette ich wöllen mines gottes verleignen / das wolte ich aber nit thun durch kein
C

Babilon

Das erst buch.

Des Volckes
Könige

güt Auch ist der soldan herre über vil mechtige grosse künigrich die er mit dē schwert ge-
wunnē hat die nū sin eigen sint/der heist eins Canopat oder egypten/iberusalem dz dauid
besaß vñ da künig was Das dritte künigrich heisset Halape. darnach syria In dem rich
ist Damascus ein haubtstat Das vierd ist das künigrich von Arabia vñ dem w3 der try
heyligē künig einer/die got dz opffer brachte gen berlebe da er geborn ward Der selb hat
noch gar vil me land die ich hie nit erzelen wil Der soldan ist auch ein amptmā deren dē
man spricht Califre das ist gar ein grosse herlicheit vnd würdigkeit Vñ das wort soldā
ist als vil gesprochen als hie zū land ein künig. Item in egypten ist etwen gewonheit ge-
wesen das fünffsoldan da woren/aber nū ist nit me dan einer/vnd herren die würdigkeit
die da heisset Califre das ist als vil gesprochen als ein bischoff/vñ also sint man das ein
soldan geistlichen vnd weltlichē gewalt hat in synem land Es geschach vff ein 3yr dz ein
ritter von Nedon der erst soldan was in egypten land der hieß Saracon/vnd was kün-
ig soldans vatter Der selbe ritte erschlug dē Califre vñ dē soldan mit gewalt.

Das xvi. Capittel

Nach demselben Saracon ward salhadin
sū sū soldan. vñ geschach das in den 3y-
ren da der künig Richart von Engeland
über möre zoch mit vil ritterschafft vnd die land
vnd weg verschlug da durch salhadin faren solte
über die cristen leut. vñnd darnoch Saladin sū
sū der morande Soldan ward. vñ darnoch Sa-
lalach/darnoch Meletsala. Darnoch Turqueman
darnoch Molech vnd Elphy. der da als vil criste
vertribe zū Trypoli in der stat/da man zalt von
gottes gebürt Tusent zweihundert vñnd lxxxix
jor Darnoch ward der selb Soldan Elphi gefan-
gen vñnd der in sieng der ward erschlagen. vñnd
ward Elphys sū Soldan der hieß Wirbada. d
ward auch erschlagen/vnd ward sū brüder Me-
lecassaraß darnach Soldan der selb Melecassa-
raß gewā Ancone die stat. vnd veriagte vñ der stat alle cristen/die gar vast mechtig wo-
ren vnd er ward in dysen dingen kurtzlich erschlagen vnd ward ein mechtiger mā Sold-
dan der hieß Molechnasor/vnd het sich nennen Gadel. der was von tartaryen. dz die
Commans veriagten vñ dem land vnd machten vnder in ein Soldan der hieß Lachin
Als der selb Lachin eins males mit einē ritte schachzabel spyl splite/vnd als sy ob dem
spyl zornig würden des Soldans schwert by im lage/vñ es der ritte name vñnd dem
Soldan erstache vnd vil mißhandlung darnoch geschache/vnd wie sie erwekten synen
sū Molechnosora zū einem soldan. das laß ich steen vmb der kurtz willen/wan ich nit
vil nutzē daran weiß wan das das sū muß das ye einer vffgeet vnd der ander abgeet
einer an ere/der ander an güt/einer stirbt der ander wirt/Darnoch ward Lachines sū
erwelt zū einem Soldan/vnd der nennet sich Melechnadabron. in des dienst vnd solde
was ich da ich zū letst von dem land hien weg schiede



Das xvii. Capittel

Das erst Buch.

Der Soldan vermag wol vß Egipten zu führen hundert tausent man wol gerü-
stet die alle sin gedingte soldner sint vnd vß den zweien landen syria vnd ture-
ky fünffzig tusent man. one die eigen man vnd leit vñ on das gemein volck yn
landē. dz on zale ist Auch versoldet er hundert tausent ritter vñ knecht on die grosse amiral
Das synt die die da zu land zu herze gesetzt werden vff dem möre vnd vff dem land vñ
d selbē amiral ist gar vil Item so hat in yeglicher ritter zweingig vnd hundert gülden
jores zu solde mit dem sold muß er try pferd vnd ein kamelthier halten vñnd die amiral
belybent in den sketten darüber sie gesetzt werdent vnd wan ein Soldan befindet früm-
keit vnd manlicheit ann einem ritter den machet er zu einem amiral / also das er gewal-
tig würt Vnd wan es dürre vnd heiß wetter ist / so verkauffent etwen arm soldner ir har-
nisch vnd pffert Der Soldan hat allezt vier wyber deren muß eine ein christen syn. vñ
die andern try heydin Die christin die wonet zu iherusalem. die and zu damasco / die tryt
zu köre in synem palast. die fierde zu ascalon / de ch synt sy in der star wan sy wöllen. vnd
so der soldan will so fert er zu yeglicher. wie wol das er vil ander bülen hat der hat er als
vil er wil / wan vß allen landē lasset er im pringē welch er wil wie edel die ist / vñ schaffer
das sy sich alle gar schon vnd erlichen halten Vnd so er by einer lygen wil so heißet er sy
alle bringen vñ für in sköllen vñ welche er dan die nacht haben wil so sendt er ir sin finger
lin vnd dan zestundt füret man sy in ein bade vnd darnach so kleidt man sy kostlich vnd
so es nacht würt so füret man sy an syn bette vnd kein frembd man er sey bot oder ander
kompt für in er sey dan becleidet in gold oder in syden gewäd von tartary oder in camis-
cas in heidnischer wyse Vnd wer in sehen wil an einem fenster oder and erst wa / zestundt
als fer er in gesehen mag muß er gegen im nyder knüwen vnd die erd küssen / das ist die
erst ere die man im thür Vñ als lang frembd gest vor dem Soldan synt die zu im reden
so sint die diener bereit die die syn wartē vñ hütet mit schwertē axten vñ mit spießē vñ
halten die waffen alle vffrecht / ob die gest etwas redten das wider den soldan were. so
schlüge man sy zu tode vnd wer für in kommen mag / wz der an in müret das bescheidē
lich ist vnd synen glauben nit krencket / des würt er gewert / wan syn meinung ist das nie-
mant sol von im trurig scheiden. der recht sachen trybt vnd das yeglicher in grössern frö-
den von im scheidē dan da er für in kam

Das. xviij. Capittel

Die Babilonia von der ich hie sage. ist nit die groß Babilonia da der hohe turn
wz / vß dē die sprachen verwandelt wurden da man den buwet Desselben turnes
muren warent vier vnd sechzig stadien hoch vff in die wolcken gebuwen / vñnd
thunt acht stadien ein myle Die Babilonia da der selbe turen was lyt in arabia in einer
grossen wilden wüsten / vff dem wege da mā gen arabien oder Caldeen fert. Vñ man ge-
torst in langer zyt zu dē turn nit komē. vor trachē vñ vor schlangen vñ vor and vergiffre
thirē Die selb groß Babilonia vñ der turn hettē wol. xxx. myl omb sich begrieffen Vñnd
wiewol mā sagt vō einē einigē thurn so warēt doch in desselbē thurns schlossen vil huser
vnd wonungen Vnd der thurn ist by zehen mylen wyt vnd wolerbuwen mit gehawen
steinen Vnd buwete den thurn künig Nemroth der was künig in dem selben lande / vnd
was der erste künig in der welte ¶ Der Nemroth macht ein byld in synes vatters ere
vñ hieß das folck das bild anbetē Des gelichē thet auch Nymus von sinen vatter Vnd
also würdē die bylde vō ersten an gefangen / vñ die abgöttery vff gebracht Der selb turn
vñ die Babilonia sint gelegen an dē fleckē da ein gürttes ebenes landt was / vñnd hieß der

C ij

Das erst Buch

flecke Sennaar/ Die ring mure umb die selben grossen stat Babilonia was ee ein hohe vnd lein dick Vnd gieng ein gros wasser da durch das heisset eufrates Aber Cyrus der ein künig was in persia zerstörer die stat vñ auch den thurn vnd nam in das gros wasser eufrates vñ zerteilt es in cccc. vñ ly. cleyne wasser. wā er het geschworn er wolt in das wasser eufrates nemē vñ wolt es als klein machen Ds ein wyb gewarten mecht. wan im wozent gar vil mehriger leute darin ertruncken die da meinten sy möchten dar durch geritte Die alt Babilonia. vnd die da d Sol



dan wonet die sint me dan pl. greiffen von einander vnd sind da zwischet gar vil wider wüsten Vnd so man zücht durch die selben wüste von des Soldans babilonia zwischen orient vnd septentrion zu der lingen hant so sint da die wüste nit in des Soldans gebiet/ sy sint allermeist in des künigs von Persia gebiete/ der hat die land inne an de selben ende/ in des herren namen der da heisset magnus canis da ist zu rütsch d groß hundert vnd der selb herre ist in der selben wüsten vnd inseln/ vnd in der gegend daumb allent halben/ vnd auch zu Cathay herre Der selbe herre der gros hunt genant. hat als vil land des als ver vñ wyt das er die end von synen landen nit weist/ vnd ist gar ein grosser herre dan der Soldan. als hie nach geschriben ist/ so ich von Cathay sagenn würde Es ist auch in den selben wüsten an etlichen enden gebuwen land Vnd xxxij. mylen von Babilonia da lyt ein stat die heisset Deck oder merca aber die heiden heissent sy jachrib vñ lyt in der wüste von arabia/ in der selben stat lyt Nachmet der heiden got herlich erhaben in ein tempel geheissen Nusquet

Magnus
canis

Nach
met

Das xix Capittel

Arabia

Das künigrich von arabia ist gar ein wüst wyt lande. vnd sint gar vil wüster vñ gebuwener land vnd gegent darinne. da man nit wone mag gebrestens halbe des wassers/ vnd ist ein dürres sandigs land. vnd hat lützel feuchtigkeit. vñ dar umb so ist es an vil enden vnfruchtbar Wa aber wasser vnd brunnē sint da ist es gar fruchtbar vnd genüchig/ vnd vol von stetten vnd leute. Item arabia weret vō caldea vntz gen affrica vff einer syren/ vnd stoffet die ander syt zu kondē gen Becheron zu vnd heisset die haubtstat in caldea Baldach vnd ist die rechte haubtstat daran das gantz land lyt gelich als die stat carthago in affrica Der künig Nabuchodonosor bewete die stat Baldach vnd nant sy Suchis

Das xx. Capittel

Mesopotamia

Mesopotamia Ds lād ist auch ein grosses künigrich vñ lyt an de andern end d vort genantē wüste. Darinne da lyt ein stat die heisset Arā In d selbē stat da wonet erwen Thar der Abrahams vatter was Von der selben stat was Esron geboren der was ein meister götlicher kunst Auch w3 Theophilus vō der selbē stat geborn. de vnser fraw maria erlöset vō seine feinden Dasselb künigrich mesopotamia das lyt zwis

Bas erst buch.

Ben zweien grossen wassern Darn heisset das eine Eufrates / das ander Tigris vñ fließt
set die tigris in das land Caldea vnd ist gar ein grosses vngestömes wasser In dem sel
ben lande Caldea da gelauert die leüt allenthalben an den heidnischen gott Nachmet.
Des gleich auch die herrē genēt Califre. die vō des machmers geschlecht komē sint Dar
umb sint erwen try Califre gewesen in den selbē landē die warēt gar mechtige grosse her
rē Da wonet einer in der haubtstat zū Caldea die heisset Baladach. d̄ geistlicher vñ welt
licher herrē in Caldea ist vñ in arabia gelich ob einer bapst vñ keiser mit einand were Der
and Califre wonet zū Kōre by d̄ Babilonia da d̄ Soldan ist / vñ heisset der Califre von
Egipren lāde Der tryt Califre w̄ ober die Barbarischen vñ über die von affrica d̄ wo
net zū marach / das lyt vff dē hispanier möre Die try Califre sint yetz einer worden / also
dz es ein herre ist dz ist der Soldan vō Egipren lande Wan Salhadin zoch alle ir her
schafft an sich / vñ hysid her ist ein Soldan gewesen Vñ hād die Soldan vñ die califre
allexir ir wonung gern zū Babilonia vñ kōre gehebt Es sint zwū gūtster vnd ligent na
hent by einand vff einē wasser dz da heisset Hyon od der Tyl Dasselbe wasser würt alle
mal in dē augstmonet also groß dz es über alle lādē vßlauffer vñ wachset ye me vntz
dz es über alle selde hyn fließt vñ die frucht verderbt vff dē eckerē So dz lāge yetz gewe
ret so myndert es sich dā vñ würt als es vor ist gewese / Es würt auch ein jor grösser dā
dz and vñ ye grösser würt ye mer frucht es verderbet Doch ist dz land als durre dz es
erwē ein notturfft ist dz es überlauffe doch bescheidlich / anderst die frucht verdürbe vō
durre Vñ so es bescheidlich überlaufft. so ist dz lād vast fruchtber vñ genichrig Dassel
be wasser Hyon od der Tyl fließt vß dē paradise durch die wüste India. da felt es in die
erdē Vnd über ferre da bricht es wid durch ein gebürg dz heisset Alach vñ fließt lang vnd
der erdē Dasselb gebürg lyt zwischen Indiē vñ ethiopian vñ darnach vñ fließt es ethio
pian vñ mozenland vñ marithonien / vnd kōmet in egipren die langenn. vñ felt zū Alexā
dria inß möre Wan die stat alexādrīa lyt an einem end in egipren Vnd vff dem selben
wasser da synt gar vil vō gel die heissent Byffe

Euphrates
Tigris.
Im Chaldäer
Gott

Nilus
Chion

Das .xxi. Capittel

Das land egipren ist lang vñ enge. vñ lyt vff dem vorgeschriben wasser / das da
heisset Hyon od Tyl nach d̄ lēge abe / vñ regnet gar seltrē in dez lande / sy möged
auch nit zysternē od brunne da gehabē / dan als vil als dz wasser geleit mag wer
den in dolen od in rüchelē Es ist auch d̄ lufft lauter da dz mā dz gestürn allexir sieht Vñ
darumb sint mā in dem selben lande vil gūter meister des gestürns Auch lyt die stat Kō
re da von vorgeschribē ist. nit ferre vō dē vorgeantē wasser Hyon wider die wüste. vñ
ist egipren in zwei teil geteilt Die hohe lyt wider ethiopian vñ die nyder lyt gegen arabie
Vñ lygent in egipre die zwei land Ramach vñ Jason Vñ ist egipren gar ein vestes ver
schlossen lande / vō hohe gebürgē vñ felsen die mā gar übel gewinnē mage. Wid orient
das ist gegē der sunnē vffgāg / da ist egipre beschloffen mit dē rote möre. dz dar an stoffet
vñ zücht mā an die stat Coste vñ wid der sunnē vnd gang stoffet egipre an das land Ly
bie / das ist gar ein durz heiß lande vñ nit wol fruchtber Etlich nenen es Such. vñ zū ey
ner syre stoffet ethiopian an der andern syre sint vil wüste. die werēt bis an dz land
Syria / also ist egipren allenthalbe beschloffen. Egipre ist wol xv. tagweid lang / vnd
nit me dan tryer breyt vñ hat me dan rüssig tagreis lāg wüste vñ vngewes land / es
sey dan gar seltrē ein wenig buwes An egipren lyt auch ein land heisset Nubie ist wol vij
tagreis ytel wüste vñ gewilde / vñ sint chüste. Vnd sint die leüt schwarz vnd heissent

Egyptus

Nubia

C ij

Das erst Buch.

mözen vnd köment in die schwertze von heißem lufft vñ von d' sunnē/wañ die sun bren-
 net gar übel in dē selbē lade Item es sint auch in egipten fünff prouinziē. vñ fünff ertzbi-
 stum Die ein die heißet Sasic Die and' Meser Die drit heißet Resch vñ die ist ein insel
 Die vierd heißet alexandria Die fünff Danutē die was ein gros mechtig stat vñ haben sy
 die christen zwürn gewunnē/aber die heiden hant sy darnoch gebrochen/ vnd hant einan-
 dre gebuwen/etwas ferrer von dem möre die heißent sie nu die nuwen Danuten. Irē zū
 der selben nuwen Danutē ist ein port vnd ein ingang vor dem möre in egiptē/vnd d' an-
 der ingange der ist zū Aleyandria Item alexandria ist ein veste güte stat. Doch so hant
 sy nit süßes wasser dan d' mör vnd hant auch kein and' wasser zū trincken. sy habē es dā
 vß dem Nil/der Gyon heißet in dolē geleitet vnder der erden Vñ wer in die dolen neme
 so mechten sy nit lang in der stat beliben In egipten ist auch lützel bürg vñ vesten/wan
 das land ist sunst vest vnd wol beschlossen In dyser wüsten inn egipten da sint gar vil
 heiliger andechtiger brüder vñ einsydel die dieck gar vil wunders dar inne sehet. als ma-



nige frembd seltsam gestalt vnd forme ¶ Es
 was ein brüder vnder dē andern zū dē kazeyn
 frembd geschöpffte gelauffen das w'z einē mē-
 schen geliche vnz an den nabel wann das es
 zweischnident hörner vff dem haubt hat/ vnd
 alles das vnd dē nabel w'z das w'z gestalt als
 ein geiß Vñ der einsydel beschwure es by dē
 namē gottes vnd by gottes krefftē das es im
 sagt was es were Da sprach es ich bin ein dōt-
 lich creatur vñ byt dich das du gott für mich
 birtest der sich von hymelin der magt lybe sen-
 cket zū erlösen menslichen geschlechts. der denn
 dot an dē krütz leid Vnd noch sieht man des
 thieres haubt mit den hörnern. wā ich hab es
 auch gesehen Vnd sagten mir gar vil fürsten
 vnd herre das es also geschehen were

Das xii. Capittel.

Helio polis

femix

In egipten da lyt ein stat die heißet Eliopelod Dersol d'z ist in tütsch. der sunnē
 stat Vnd in der selben stat da ist ein tēpel der ist gebuwen nach dem tēpel zū iheru-
 sales er ist im aber vast vngelich ¶ Die pfaffen in dē selbē tēpel habent geschriben
 vō der stundt des einigen vogels in d' welte der genāt ist femix also wañ der sterbē vñ wi-
 der werdē sol vñ wā die zyt sol komē so bereitē die pfaffen ein altare in dē tēpel vñnd so er
 fünffhüder jor gelebt hat so kompt er geflohē vff dē altare sich selber zū verbrenēde vnd
 wider zū eruiwerē Das sagte mir die heidnische pfaffen. vnd liessent mich ir geschriffte se-
 hen vñ lesen die sy da von habent Also wan die zyt komet das er sich verbrennē sol so le-
 gē die pfaffen dorn vnd lebēdige schwebel vñ and' krütter vff dē altare Vnd vff die stunde
 so er fünffhüder jor gelebt hat so komet er vff dē altare geflohē vnd von dē geschwinden
 wint dē er mit im bringt so zündent sich die dorn an vñ d' schwebel vñ dar innē verbrent er
 dan zū esche Vñ so d'z feür erlescht so findt man mornēdes ein cleines lebēdiges würmlin
 in der eschen lygen Des andern tages so würt d'z würmlin zū einēz fogel Des driten tages
 so würt es volkomē vñ flücht hynweg Vñ darvñ so gelychet man dē fogel got dē herzen

Das erst buch.

Der an dem dritten tag erküdt vom tode. Man sieht in auch dick fliegen wan er ist den merern teile da oder in Arabia. Vñ ist ein wenig grösser dan ein adler. vñ hat ein kron vff dē haubt grösser dan ein pfaw hat. vñ ist im der hals schinber der schwanz rot stryfelet allenthalb. Ich han inn müssiglichen zwürn sehen sitzen vñ dick fliegen. Syn fligel die sint pur pur fare vnd der rugelblaw fare vñ ist gar lustlich zu sehē so die sun schinet vnd dā so glenzet er vñ erzeigt alle sein farb. ¶ In egyptē sint erlich baum in den garten die gebent syben frucht eins jars. Wan sint auch in egypten vil güter schmaragrenn die sint daselbs wolfeil. ¶ In d̄ statt zu Kōre vkauffent man die leüt die nit iren glauben haben es seyen frawen oder mā offentlich vff dē merck gelich als da man hie dz vñse verkaufft vnd nach dem ein mensch vil oder wenig wercken mag darnoch gyltet er auch vil oder wenig ann dem lauff.



In Egypten
Korn die
die Jäger
die macht
die Jäger

¶ Auch ist zu Kōre ein hūse da synt gar vill ofelinn inn die synt ein wenig warn. Da hyn bringent die leüt die eyer da vñ zebürtende vnd die zu dē oflin gehōre die vergraben dan die eyer mit mist in die oflin. vnd über try od vier wochen so holet iderman syne eyer so sint sy dan vñ gebrütet one hünner oder one genße. Vnd also ziehent sy gar vil hünner vnd enten. das das land vol ist wan die ofelin brietent summer vnd winter alle jre. ¶ Wan findet auch in der selben stat vnd anders wa da um lange öpffel die heissent sy öpffel vñ dem paradise die sint gar gütz zu essen. Vnd so man die vñ schneidet vñnd als manig stück da würt als manig krüz ist dar inne. wan ein yeglichs stück hatt sin sunder krüzlin in dē mitteln vnd die selbē öpffel die mügent nit lange werē sunderlich. ¶ vñ vñterhalb dē selbē landes wā sy fulent inwendig in syben tagen. Sy hant auch güten geschmack vnd wachssent ye hundert an einem eloz. Der selben baum bletter ist eins eins schüchß breit vñ gar wol einer eln lang. Auch sint öpffel in dem land die heisset adās öpffel. Die sint vñ der einen syten gelich gestalt als herre man darin gebissen. ¶ Item da wachssent auch figen die heissent Pharaons sygen die hant kleine bletter vnd wachssent nit anders in ander sygen. ¶ Item vñterhalb der stat Kōre vñ dem felde da wachssent der balsam als das snach geschribē capittel wysen.

Es ist ein
die anst.
die Jäger

die pffel

die figen

Das xiiii Capitel

Balsam der wachssent an gar kleine bömlin die eine reichen vntz an die gürtel. vnd sint die bömlin gestalt gelich als die wilden reben vñ wachset der recht balsam vñ der erden. ny ergent dan da vnd in dem paradise vnd an der gegent wie wol mā anderst wa auch solich bömlin pflanzet. So wachssent sy auch aber sy bringent kein frucht. Vñnd der selben bömlin pletter die werdenn nit salb vñnd so man die beschneidet.

Balsam

Das erst Buch

als da man die rebe beschneidet so muß mā scharff bein oder scharffe hölzlin dar zū habe
Dan wan man sy mit ysen oder stabel beschneidet oder mit andern geschmitten dinge so
verderben sy vñ werden vnfruchtbar Die bömlin heiß man enochflasse ¶ Es wachset
auch ein ander frucht an dēselbe bömlin die heißen sy Contrimebes. Vñnd das safft das
Durch die ost dringt so das holz niw ist/dasselb heißet sy stribabalse. vñ das holz aboba
lse. Auch wil sich das holz vñ die bömlin nit lassen buwen dan mit crusten leiren; vñ
sprechen die heiden selber wan ander leüt von einem andern glauben daran erbaiten
dan christen so verlürent die bömlin ir krafft. vñ das h. bent sy dick befunden/Es wer/
dent auch die frembdē leüt dick betrogen die den balsam kauffent. wan mā felschet in mit
einē andern wasser oder trancke/das heißet Terbentin vñnd das thünt sy ein wenig bal/
sam das es den geschmack habe. wan Therbentin an dem geschmack vñ an der farbe ge/
licher es sich etwas vil dem balsam/so wenent die kauffleüte die es nit wissent es sy rech/
ter balsam ¶ In dem land sint man gar vil öles an etlichen enden das sich dem balsam
gelich er Sy sieden auch balsam holz vñ Balsam bletter. vñ dasselb öle verkauffent sye
für rechten balsam Es sint auch etliche die negelin vñnd ander wol geschmacke krüter vñ
der würgen stoffen vñnd einem öle/vñ den safft darauß dringent/vñnd mischet es mit bal/
sam öle vñ verkauffent es für rechten balsam/vñnd also betriegen die heidnischen apothē
ger die christen leüt herzeritter vñ bilgerin in manigerley weg. Darumb wil ich vñler
nen wie mā rechtē balsam erkennē mag Des erste rechter vnuermischeter balsam ist clar
vñ luter vñ glitzer sein farb in einem luter glas vñ schmacht gar wolte. vñnd wann man
etwas rotes oder schwarzes dainnen sieht das ist ein zeichen das er gemischt vñnd nit ge/
recht ist Wer auch ein wenig balsam in die hand güßet/vñnd die hand gegen der sunnen
schin vñ hebet/ist er dan gerecht so brennet in die sun an die hand das er es kaum gelidens
mag Wer ein tröpflin an ein messer spitz thüt/vñnd hebet es an ein feür brennet dann der
balsam so ist er gerecht Auch der ein wenig balsam in geiß milch thüt in einer schale. ist er
dan gerecht so würt die milch als ob man sie gelipt hette l. h. zū machen vñnd der ein tröff
lin balsam. in ein schalen mit wasser thüt. ist es dan gerechter balsam. so würt das wasser
nit trieb/würt es aber trieb so ist er nit gerecht ¶ Er sol auch zū grund fallen. wan der recht
balsam ist vil schwerer dan das wasser vñnd zücht zū grund als quecksilber/vñnd vermis
chet sich nit mit dem wasser.

NB

*Bestimmung
mit Balsam
vgl.*

*Wichtig
Balsam mit
Wasser mag*

Das xiiii. Capittel

*Josephs
vom Kayser*
Wann man von egypten gen Africa fere. so sint man zwischen dēzweie landen etlich
grosse buwe vñ man meint es syen Josephs spicher oder korn kaste die er ließ ma
chen da das korn solt vi jar theür sin in dem land. als er die kaste vol korns legt
da er by dem künig von egypten was. vñnd in sin brüder verkaufft hette Die kaste sint mit
starcke steinē gebuwen Der kasten sint zwen groß vñ hohe/wann die erd ist syther höher
worden von dem gemülle als sie oben an abgerisen sint syt die gebuwen sint vñ wohnt
yezunt voller grosser schlangen vñ gewürmes Auch so wöllen etliche es seyent grosser
herren greber begrebet die sie also köstlichen ließen buwen. Darumb das man lang an sye
gedechte Vñ in dē landē heißen sie solliche greber pyramides vñnd sprechen mā finde in
alten bücher geschriben von solchen alten greberen vñnd meine das bewysen mit dē geschrif
ten die noch in die stein gehawē sint zū einer dechtnisse Es ist auch in egypten ein sündet
sprach vñnd ein besunder geschriffte darumb ist ir A B C hie geschriben in forme als
sie auch habent

Das erst Buch

Hie nachfolget der Egiptische geschriffte vñ jr alphabec

^a Anthonus	^b Bimch	^c Cimoch	^d Dynam	^e Eny	
^f Fin	^g Gomec	^h Helfot	ⁱ Jamyn	^k Kauca	^l Luyxinimy
^m Miche	ⁿ Naym	^o Obdach	^p Pilon	^q Quin	
^r Roy	^s Sichan	^t Tela	^v Vic		
^z Ziron	^y yph	^s sam	^c Cob		
^b Burch	ⁿ Noch	^e Ech	^r Thes		



Das erst buch.

Das xxv. Capittel.

Urmales in de xv. Capitel hab ich gewysen den weg gen sant Katherinen grabe vß nyderlandt vnd an der widerfart gen iherusalem. vnd vil ander stette/hey lig lichnam vnd wunderwerck zu suchen. also wil ich ander noch neher wege anfaßenzu wysende. Wer auß nyderlandt fert oder vß Norwegen vß Engelandt od vß andern landen dagelegen. der mag ziehen gen Franckrich durch Burgünd vnd durch Lâparten vnd mag zu Marsilien oder Genue oder zu Venedig oder Napels oder Predes oder anderst wa in das mörsitzen vnd mag farn durch Tuschan vnd durch Calabre durch Püllen vnd durch inseln. vnd lasset dan Italam zu der rechten hand lygen vnd dasselbemörescheider Italam vnd das krieckenland vnd etliche heissent dasselbe möre den Höffel von Venedig Die aber zu Marsilien oder genowe oder zu Rome oder zu Neapels in dem möreinsitzen die lasset Italam zu der lincken hande lygen vntz das sy koment gen Sicilien

Das xxvi. Capittel

Sicilia

Sicilia ist ein grosseinsel vnd ein großland. vnd hat vierd halbhundert myle in dem möre omb vnd omb vnd lyt zwischen dem möre das zu Venedig ist vñ das zu Genowe ist vnd die zwei möre beschliessen das gantz Sicilien lande al kenthalben. vnd geet ein grosser arm des möres vß einem in das ander zwischen Calabre vnd Sicilien ist der arm des möres nit mee dan achthundert mylen breit ¶ Itz Es ist zu mercken das in Sicilia gar vil frembder selzamer ding sint Wa da ist ein schöner lustlicher gart der gebürt allerley frucht/wie man die erdencken kan vñ allezyt grün vnd plüend winters vnd sumer ¶ Auch sint man da schlangen da mit versücht mā obe die kind eelich sint oder nit. vnd wan ein verlimbte fraw kindt hat. so legt man das kind für die schlangen ist es dan eelich so dötet die schlang das kind nit. vñ küßet es die schläg on schaden Ist es aber nit eelich so dötet sy es mitt vergiffte ¶ Auch ist ein berg in Sicilia der allezyt ermerbrünnet vñ ny emermer erlesche mag. der selbe berg heist Etna vñ etlich heissen in Gyllo Es synt in sicilia vil selde by. v. mylen lang vñ sint yetel feuren flammen. Die berg andrent vnd verwandlent erweirfarben vñ die leüt von dem selbe land richtent sich nach den selbe farben vñ sehent da by ob es schön od regen weter syn wölle Etliche berg gen kompt man als nabe das man glüt von dannen tragen mag. vnd sint nit mee dan funffzehen myle vñ Italia lande. vnd meinent etlich es sy der hollen hals/wan sie gebent gar grosses vnnatürlichs feur

Per 6. der
Etna

Etna der
Berg



Das erst Buch



Item vonn Sicilia fert man für
 Das zu einer Insel die heißet Goffe
 vnd zu einer port (Myrisceder die
 lyt naheby Babilonia. oder by des
 Herzogthum das da heißet Dur
 ras. also fert mā das möre vff vntz
 gen Constantinopel da von ich vor
 gesagt han Vnd dan hyn zücht mā
 in die Insel vō Turgke. darnoch ge
 Rodis vnd dann hyn gen Cypem:
 Man zelt von Venedig gen Cōstā
 tinopel vff dem möre zu faren tusēt
 acht hundert vnd achtzig lampart
 cher myle. vnd von Cōstantinopel
 vntz gen Rodis über möre acht hū
 dert mile von Rodis vntz gen Cyp
 ern. fünff hundert myle von Cyp
 ern fert man durch das mör in
 Egipten land vnd last man das
 land von iherusalem zu der linken

*Wort 40
 Wandz bis
 gen Constantinopel.*

handt lygen / vnd kompt man gen Damite. vnd dannen hyn gen Alexandria da sant kat
 tharina enthaupet vnd sant Mary gemartert vnd erwürget wurde. vnd syn lyb gen Ve

nedig gefürt. da er noch lyt in einē
 schönen münster / Zu Alexandria
 ist gar ein schöne kirch wolt tryssig
 stadin hoch vnd lang vnd zehē sta
 dien breit vnd ist gar ein mechtige
 stad da felt das wasser Gyon oder
 der Nyl in das möre / als in dez xij.
 Capitel da vor gesagt ist. vñ findet
 mā in dem Gyon vil edels gestein
 vnd holtz das da heist Aloes / das
 ist gar edel vnd köstbar vnd wach
 set in dem paradys / vnd ist güt zu
 vil artzneyen / von Alexandria ko
 mpt man gen Babilonia / das lyt
 vff dem Nyl / vnd das ist ein kür
 zer weg den der vorgeschriben.



Alons

Das .xxvij. Capittel

Das erst Buch

Von Babilonia
bis gen Dmey

Un Babilonia gen Synay zu farn das ist zu dem berg Synay da sant Karhel
rina lye. so sol man faren durch die ellend vnd wüst von Arabien. vff den berg
für Moyses das volck von Egipten vnd vff dem selben weg sint man den brü
nen den Moyses mit sinen henden machet im ellend vnd in der wilde da sin volck clagt
das sy nit zu trincken hetten Darnoch findt man ein andern brunnen der heisset marrach
das ist yn reütsch bitter aber da das volck von israhel dannē kam / da stiessen sy ein süß
holz darin vñ zu stunde ward er süß vñ güt zu trinckē Durch die wüste kompt mā zu ein
thal das heisset Helin / darin sint vij. brunne vñ lxxij. palmebaum Die tragent dattel
körn die moyses fand by de kindē vō israhel. vñ vō de thal ist nitt ferz gen Synay vñ
wer ein andern weg fare wöl vō Babiloni gen Synay der mecht sitzen vff das rot möre
das ist ein arm des rechtē möres das da heisset oceanū Da durch fur moyses mit de volck
vō israhel. vñ teilte das möre vō ein ander / das er truckē hynüber zoch / da im künig pha
raō noch jaget vñ was da der truckē vñ g sechs myl breit. vñ da künig Pharaon mit sine
volck an das truckē ende kam.



Das erst buch.

Da kam das wasser vnd floss sich wider zú samen/ vnd ertranckte sy alle Dasselb möre ist als wenig rot als das ander/ doch hat es an vil enden rotten grunde vnnnd rotten sand. Darumb hat es den namen. vnd stoffet an arabien vnd an palestun. vnd fert man zú der farre vier tage darauff Darnach zücht man zú lande in die vorgeantten gewilde/ vnnnd kompt in das egenant thale Halin. vnd dannen hyn gen Synay Auch mag niemant durch das gewild vff pferden kómen/ wan sie finden weder trincken noch essen. Darumb fert man da durch vff kemelthieren die finden genúg spise die in zú gehört. mose vnd blet/ ter vnd este von stauden/ vnd zú tryen tagen finden sy eins zú trincken. vnd so sie wasser findent so trincken sy so vast das sy try tag genúg habent Vnd die leüt die den selbē weg farent die müssen sich bewaren mit spise die sy vff die kemelthier ladent. Vnnnd sint von Babiloniagen Synay by zwelf tagreysen.

Das xxviii. Capittel

In ai der berg heisset zú teütsch das ell vnd in ein wyse Inn die ander wyse hat er den na men von Sinay. das beteüt inn teütsche der brennend fels/ Vff dem berg hat moyses dick gesehen in feüres gelychnisse got/ vnd redte zú im vß einer feü/ ren stauden vnden an dem berge/ vnd an der selben stat da ist ein andechtigs münch klo/ ster/ vnd sint die porten ann dem kloster ysenenn vnnnd starck für die wildē thiere gema/ cher die da lauffert. das sy in kein schadē thunde vnd sint die münch von arabia vñ vñ kriechen land/ vnd ist gar vil ein grosser couent Sy sint als die einfidel. vnd trinckenn auch keinen wyn/ den an den vier hochzyten. vnd sint vast andechtig vnd lebent heilig/ lichen vnd messiglichen/ vnd gelebent der früchte die von den baumen kómen. als öle od safft oder rartelen vnd soliche ding/ vnd thundt iren liben vil strengkeit an/ vnd lebent in grossen rüwen ¶ In dem selben gebürge ist sant katherinen grabe/ da hāgent gar vil ampeln die brennen stetiglich alzit wan sie haben öles genúg. vnd geschicht das wund/ berlichen von gottes genaden Wan alles gefügel als tauben vnd rappen. die kóment alle jor vff ein zyt dar geflohen/ mit grossen scharen. vnd dan bringt ein yegliches cyn ast von einē fruchtberen grüenen baum. mit der fruchte vnd mit dem laube. vnd tragent es in iren schnebeln. vnd fliegen da hyn gelich in bilgerinß wyse/ vnd lassent cyn yeglicher fol gel sinen ast da gelich als ob es sin opffer sy. vnd dar außmachent die münch öles genúg Das geschicht alle jor einest Sitmales nu die wilden vögel die heyligen iungfrawen al so heim süchent vnd erent vnd ir opffer bringent/ vil mer vnd billicher solēt wir sy heim/ süchen vnderen ¶ Vnd hinder der selben kirchen vnd auch nahent daby ist die stat da gott mit moyses redte vß dem brünnenden busche Vnd wan die münch ann die selbe stat gön wöllen so gend sy barfüß dar/ das thunde sy darumb/ wann gott dersprach zú moyse züche die schüch von dinen füßen wan die erd vnd die stat da du stößt synt heylig vnnnd die münch heissent die stat in irer sprach Venetel. das ist zú latin als vil als Vm/ bra dei Aber zú rüttsch ist es gottes schat Vnd by dem grossen altar der selben kirchen try staffel hohe ist ein sarch von alabaster gehawen/ darin lyt Sanct Katharinen gebeyn/ Vnd so die münch den leüten das heyligthum zeigen so ribent sie das gebein mit einem sylberin style als lang vntz das ein wenig öles dar auß schwizet. Das öle ist etwas trie ber dan Balsam/ vnd das gebenn sy den erbern leütenn zú grossen lobē/ Darnach zeigt man auch Sant Katharinen haubt/ vnd das tüch dar in sie die Engel von Alexandria gen Synay getragē. vnd darinne begraben hant. das ist noch schweissig. Darnach zeig gen sy den brennenden büsch daruß got moysy red vnd antwort gabe Darnach lassen sy

*Münch
Ch/str an
Dinij*

AB

*S Katharinen
Grab und
Föbner.*

D

Das erst buch.

vil ander heilighum sehe
 dz hab ich al-
 les gesehenn
 Wann sagtr
 auch das yeg-
 licher münch
 da syn sund
 ampel habe.
 Deyn oberer
 ist od prelat
 Vñ so einer
 stirbt so erlis-
 chet sein am-
 pelle vnd so
 sie ein anderē



Roman M. d. d. flos in christo zu synay

Helio capell

erwelen wan einer abgön will. so facht sin ampel an schwachlich zu brennen vnd so er sterben sol so erlechet sy gantz Item so sie ein nüwen prelaten erwelent so findent d der des morgens mess sol singenn denn namen vff dē altare geschriben also welche sy erwel- len sollen Da fragt ich die münch ob es also were. da wolten sie mir die warheyt zum er- sten nit sage. Da sprach ich zu in. gottes wunder sol niemāt verhalten dā syne wunder sint ein zeichen siner vnmesigen krafft Als dauid schreibt in dem psalter / Mirabilia testi monia tua domine virtutum / Da sprachen sie zu mir es were vormal es dick geschē kein ander antwort kund ich von in bringen ¶ Auch ist ein wunder in der selben kirche das kein mück oder flohe oder ander vnsuberkeit da in nit belibenn mag noch inn dem kloster wiewol sin vfferthalb des klosters vil ist in der wüsten vnd meinen sy das es komen sey von sundern gnaden gottes wan eins males waren gar vil mugken vnd gewürmes da das die münch da nit belyben mochten vnd müstent darauff entwichen. Vnd do sye vß dem kloster giengen vff den berg da irrere sy keinn vnflat me ¶ Auch ist vor des klosters porten der brunne den moyses hieß entspringen vß dem felsē vff den erschlug mit der ruten Vnd by dem selben brunnen stygt man den berg vß vnd ist der berg mit sta ffeln gemacht Vnd so mann hin vff kompt so findt man ein kirchen an der stat da vnser frau den münchen erschyn vnd sy wider in ir kloster hieß gen als vorgeschriben ist / Für- basser find man auch des propheten Helye cappellen vnd der fleck dar vff die cappelle ster heißet Oreb. Von dem selben flecken lyset man in der geschriff also . Et ambulauit in fortitudine cibi illius vsqz ad montē dei oreb Da ist der wingart denn sant Johans der ewangeliste buwet vnd heißent die trüben die da wachsent Staphis Vnd ein we- nig vff bas da ist die stat vnd der fels da got moyses mit angesicht ansabe da ist yetz ein capelle Vnd ist noch moyses figur in eines felsē getruckt Wā do er got sahe da erschrack er vnd flohe vnd fiel ann der flucht so fast das er mit ganzem lyb nider schlug also steet sein form noch in dem felsē Ich hab sy auch dick geschē. ¶ Nütferre da vō ist die stat da got moysi die .x. gebot gabe Vnd das hole da moyses belyb vierzig tage vnd nacht ua- stent. Doch starb er nit da / Er starb in dem land das im gott gelobt het / Wan weißet auch nit zu Synay wa er begraben ist

¶ Es ist aber zu wissen das Sant Katherina von den heiligen engeln begraben ist

Das erst Buch



Aber vff ein andern Berg nebet des
 da ward sie begraben vnnnd ist gar
 kalt da / Da lye ein alte kirche da
 gent die münch erwen in singen vñ
 lese vñ da lye ein huffe stein obē an
 der stat da sy die engel vergrüben
 Dz w3 etwē ein Capel aber sy ist nū
 zerbrochen Also hat got wüder ge
 würcet mit moysi vñ mit sant ka
 rtherinen / vff dem gebürg Synay
 wie woles geteilt ist mit thale

Das. XXXI. Ca
 pitel

Und so man also die heilige
 ster besicht so nympt man
 dann vrlub von den mün
 chen. vñ besücht sich inn ir gebette
 vñ vsorgt sich mit spysse das in nit
 gebreste in der wüste dar yn man

*Sinay
 von
 Juv. d. d. d.
 12 tage
 d. d. d.*

Kompt so man von Synay widerkert gen iherusalem / Die ist wol zwelff tag greiß lang
 Das ist nit der weg den man gezogen hat gen Synay. wan man ist durch Babilonien
 komen / aber man kompt nit wider dar ¶ In dieser wüsten wohnt leüt die man nē

net Anthoparden. die synt vast
 wylde vnnnd frecher nature vnd
 hand nitt ander hüßer dann ge
 tzelt von thier hütten / die sie ma
 chent vonn kemel thieren vnnnd
 andern wilden thieren. die thier
 essent sy vnnnd tragent ir getzelt
 mit in do sy wonen wöllen vnd
 wohnt gern vff wasser vnd vff
 dem roten möre / wann in der sel
 ben wüste ist lützel wasser / vnd
 so man erwen wasser findt das
 vff quellert das versincket zehād
 wider darum hant sye nitt stete
 wnung vnd veranderen dick
 ir landt. sie buwen weder korn
 noch wyn. vnd essent visch vñ
 fleisch. vnd brätet das vff steinē
 die vonn der sunnen heysß synt



Antho parden



Das erst Buch

Und ist starck wild volck vnd achten ir leben klein vnd sorgen wenig ob sy sterbenn sol-
len / vnd kriegen dick mit dem Soldan vnd ist ir vil onzale Vnd hand kein harnisch
an dann ein gleen / ein breiten schilt / vnd ein dicke lynnen rüch vmb das haupt vnd vmb
den hals gewunden Vnd da ich da was da krieger der Soldan mit in Da sager man
das eins males ein herze mit in krieger hies Oggie vō Denmark ein hertzog geboren auß
francrich / vñ krieger darzū zwelff küngrich da gab en im die wilden küngrich zu schaffen
dann das ander volck alles! Doch überwannd er sy vnd schlug sy alle zu tode. Vnd so
man durch die selben wüßt komet gen Jerusalem so komet man in ein stat genant Sa-
bee die buwet Bersabee Salomons müter In diser stat was Salomonnfiertzigiar ge-
waltiger künig über die zwelff geschlecht vō Israhel. Da wonet Abraham der patriach
es was ein christen stat / vnd ston noch kirchen da. zwo myl von Iherusalem lyt Ebron

Sabon

Das xxx. Capittel

Item Hebron ist eyn stat in dem thale auch genant Hebron das wert vntz gen
Iherusalem Etlich heissent es das thal von mambre. etlich Vallis luctus. Das
ist thale des weinenn. Wann adam weinet hundert jar da Caym abel erschlug
Hebron ist die oberst stat der philistiner Da wonet der ryse Goliath dem dauid mit ein
stein vß der schlingen zu tode warff Vnd ist die heilig pfaffheit von dem geschlecht Ju-
dea herze über die stat darumb ist sy fry das alle die die anderstwa verbannen oder ver-
triben da gefriet synt In die stat was Josue vñ Caleph mit ir geselschaft zu verspehe wie
das land zu gewinnen were das in gott verheissen vnd gelobt hette In der selbenn stat
wonet künig Dauid syben jore Auch lygent da Adam Abraam vnd Isaac Sara vnd
Rebecca vnd vil ander. vnd lygent niden am berg Ob iren gröbern vffbassteet ein schö-
ne kirch gebuwen als ein burg der hütent die heiden gar wol vnd hant die gröber vnd kir-
chen in grossen eren vnd meinen es sy ein heilige gottes stat / vnd lassent weder christe
noch juden dar in geen / es sy dan von sundern gunst / vnd meinent sie sein allein würdig
dar inn zu geen die heiligen stat zu beschawen / Auch heissen etlich die selben stat die zwif-
faltig dotten oder zwifaltig hülen oder greber / wann sy lygent ye eins ob dem anderenn
vnd die heissent die heiden Chariatarba. das ist. der patriarchen stat / vnd die iude heis-
sent sie Arabach vnd stundt Abrahamns huse an der selben stat Der saß an syner thüre
vor synem huse / vnd sahe die try personen vnd better nit me dann eine an / als die ge-
schrifft sagt. Tres vidit et vnum adoravit ¶ Auch was vnser von der selben stat ein
hülein felsen dar inn Adam vnd eua wonten da sy vß dem paradys wardent getribenn
vnd gewanen da ir lint Vnd man meint das adam an der selben stat vßer dem leime
klotz gemacht würde / vnd dannen hyn inn das paradys getragen vnd dar inn belybet
vnd eua try stunde da würden sie wyder vß getrybe / vñ die vnghehorsamkeit / Auch an
der selben stat erschyn der engel Adam vnd hieß in das er Euam beschlauffen solt. Das
thet er / vnd ward von der botschaft ein kynd geboren der hieß Seth von des linien herze
christus geboren ist. Auch ist in dem thale Ebron ein feld dar auß grebt mann rote erde
die ist gut an die spyse. vnd mann isset sy als specery oder würtzen / vnd heisset das feld
Ganiel. Vnd wiewil man dar auß nympt so ist die grub doch allezyt vole vonn gottes
gnaden die got in vil wege in dem heiligen landt ertzeigt Vnd als da vorgesagt ist / wie
in dem thale Mambre ein berg lyt der auch Mambre heisset Vff dem selben berg stet der
dürre ellende baum den sie heissen Trip / aber wir heissen inn seges baum / vnd ist ein
eich baum / Vnd mann meint er sy gestandenn vonn angand der welt / vnd der was

Das erst Buch.



vor gottes marter grün vnd geple-
tert. aber da gott ann dem kruz ge-
starb do dorret er / vnnnd auch ander
baum me durch alle welt / vnd fulet
inenn das hertz inwendig vnd fielen
in die rynden abe. Vnnnd also ist der
selb baum noch dürre vnd on alles
laube / (Man findet in wissagung ge-
schriben / es solle ein fürst komen vß
niderland mit vil christenn der soll
die selben land gewinnen der sol las-
sen mess singenn vnder dem selbenn
dürren baum / vnnnd so sol er wider
grüne pletter über kommen vñ frü-
chber werden / vnnnd vñ des wun-
ders willen sollent alle jüden vnd
heyden christen werden / darumb er-
buttert man im groser vnnnd hüttert
sin gar wole Auch hat d selbe baum
grosse krafft vnd tugēt. vnd ist güc

für den fallenden siechtüm. vnnnd auch wer sin ein wenig by im treit des pferd mügen
nitt zu rebe werden. auch so zücht man von Hebron gen Bethlehem. das ist nit mer dan
einn halbe tagreis da von.

Das xxxi Capitel.

Bethlehem ist gar ein kleyne statt langk vnd eng vnd schmale Vnd kummet mā
da von gen Hebron her vff der fart gen
Jerusalem Vnnnd sint vonn Hebron
gen Bethlehem fünff myle gar gütter lü-
stiger weg durch einen eben walt Vnd ist beth-
lehem wol beschlossen mit gar guten vestenn
graben vnd muren: vnnnd die hieserwen Es-
frata / als man inn der heilige geschriffte lyser
Ecce audiuimus eam in Esfrata. An eynem
ende dar gegen der sunne vffgange ist der schö-
nesten kirchen eyne die in d welt ist mit vil höhe
thürnen vñ mit starcken psylern gar wole erbu-
wen. In der kirchen synt fierzig süle von mar-
mel. zwischen der kirchen vnd inn der stat lyt
der plan Campus floridus zu teütsch das plü-
ende feldt Vnnnd hat denn namen von einem
wunder das da geschach. Ein juncfraw ward
gezigen sie hette iren magthum verloren dar-
vmb wolt mann sy verbrennen. da bat sy got



D üj

Das erst Buch

syemales er allein ir vnschuld wisset das er die offnete. Da erlasch das feur vnd wurden die dorn rosen tragen Da nant man es das plüendfeld By der selben kirchen thurn sech zehen staffeln hin abe ist die star da got geborn ward vnd ist köstlich von gold vnd marmelstein Fürbas try staffeln ist die krippe da der esel vnd das rind stunden da nebenn ist der brun dar in der stern siel. Vnd als wir die try heyligen künig nenen Caspar Balthasar Melchior nenen sy die jüde Appellius Armerius Damasius Die kriecken Agulac Megulac Serasius vnd kamē die try feur zusamē in india in der star Cassat. Lyr try vñ fünfzig myl von Bethlehem. da hin kommen sy am zwelften tag Aber ee sie zū Cassat vß firen was in der stern verborren vnd saumten sich zū Cassat vier tage. also dz sy try vnd fünfzig tagreiß in neün tagen ritten. ¶ Item vnder dem ombhang der selben kirchen acht zehen staffeln tieff zū der rechten handt Lyr der vnschuldigen kindlin gebein in einem gerner Gegen der star über da got geborn ward ist sant Iheronimus grab des würdigen lerers Vnd vnderhalb der kirchen steet der sessel da sant Iheronimus insaß da er die bücher schrib Von der selben kirchen sechzig klaffteren ist ein kirch in sant Iyclas ere



gebunwen an der star da Maria rüwet nach der geburt cristi vnd wan sie vil mylch in iren zarten brüsten het so sielen die tröpflin vff ein marmelstein daruff sy gewonlich saß da ist der stein noch flecker vnd mylch sare. vnd ich hab die flecken oft geküßet.

¶ Item künig Dauid was geborn von Bethlehem. der het sechzig relicher wyber Die erst vnd die oberste hieß Michol Vnd het vil gesponsen. von Bethlehem kompt mā gen Iherusalem

Das. xxxij. Capittel.

ZWischen Bethlehem vnd iherusalem vff dem weg ein halbe myl Lyr ein kirche an der star da die engel verküntē den hirtten das got geborn was da sie sungē Gloria in excelsis deo. Vnd da by vff dem weg sicht mā jacob wybes grab die hieß Rachel die was Joseph vnd beniamyn mütter Vnd starb an dem selben beniamyn da sy in gebare Vnd ir man Jacob der prophet begrüb sy vnd leyt zwelf groß stein vff sy zū bedürtten die zwelf sunē die er mit ir vnd mit sinem andern wyb hat / von dem die zwelf geschlecht kōmen sint
¶ Vff dem weg Lyr die star da der stern de

Das erst Buch

rey heyligen künigē erschein widerumb als er in zu Cassath verborgen was gewesen vnd sich von Herode kerten vnd nit mee zu im kamen ¶ Nach sint vff dem selbenn wege vil christen kirchen die man gern in andacht sucht. Iherusalem ist gar ein wolbeschlossene gute stat vnd lye zwifchen gürtten gebürgen / Doch hat es lüzgel wassers dan das von Hebron dar geleyt ist vnd vor Melchisedechs zytren hieß Iherusalem Jebes / Darnach Salem vntz zu künig Dauidis zytren der tzer die zwen namē zu samen vñ nēner sy gebusale Darnach kam Salomon der nant sy iherusalem Da by lye das künigreich vñ Syria vnd stoffet dar an das land Palestin. Darnach Ascalonia vnd Maritania vnd lye Iherusalem in dem künigreich iudea. Doch ist iudea ein sunder künigreich vnd stoffet an arabien. vnd ist zu der rechten handt gegen mittem tage egypten zu der lüngle hande widder Byse ist das land Syria vnd das möre von Cipern vnd wider der sunnen nydergang ist das grosse möre genant Oceanus Es was auch zu iherusalem ein patriarch da es christen was da waren vil erzbistum da vnd ist alles also gros als Colmar in elsas Es sint vmb iherusalem vil ster. Hebron ist zwelf myl da von vnd Ascalonia vñ myl Jaffe sechzehen myl Jamach tze myl Bethlehem zwü myl Von Bethlehem ist ein halbmile gegen mittag da lye ein kirch die ist gemacht in sant Carites des heiligē apstere Iherusalem das land ist in vil frembder herren handt kommen vnd dick zerstört Wä etwen herren es die heiden etwen herren es die christen etwen die persien etwen die cananai etwen die römer etwen nyderlendisch christen herren etwen die von Macedonien etwen die heiden von Barbarie ¶ Zu hondt es die heiden hondert vnd sechzig jor gehann. vnd den christen leuten ir erb genommen vnd wann man den rechten erben nymer soll enterben oder nit enterben mag / so meint das die christ geläubigen menschen dasselbig land wider sollen gewinnen vnd mit gütem sey den sollen besitzzen.

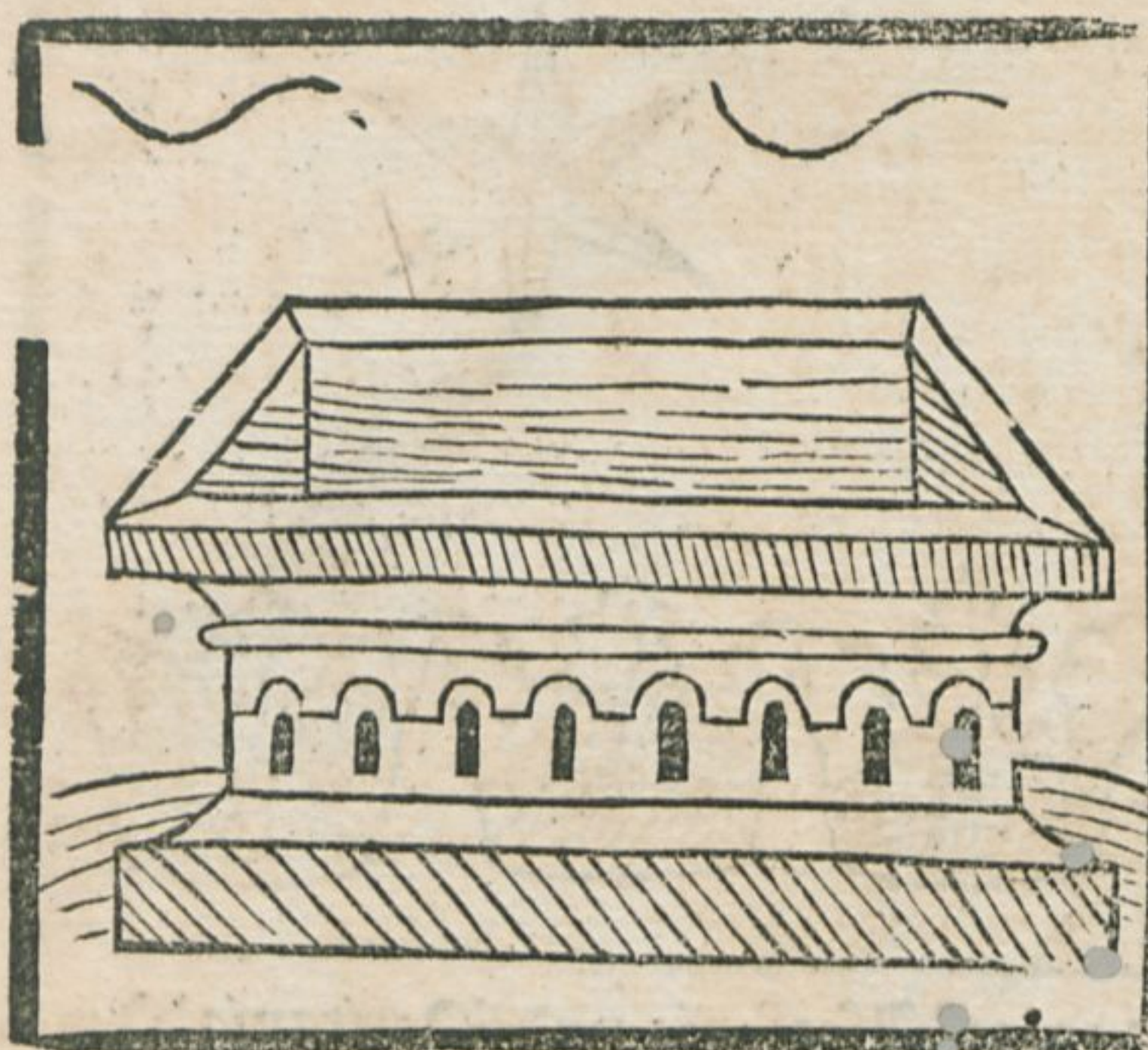


Das xxiiij. Capittel.

Ich wil nün wysen die ster vmb iherusalem gelegen. vnd von dem heiligenn grab vnser herren Die christen kirch dar in das heilig grab ist. die lye vñwendig der stat doch ist es mit einer muren wol beschlossene die in die stat zucht vnd sinwel vñ oben zu gewelbt vnd geet oben dar in ein tagloch / vnd ist mit ply gedeckt vnd da by vor der kirchen ist ein glock thurn der zu der kirchē gehört ¶ Mittel in der kirchen ist ein tabernakel halber synwel vnd löstlich mit gold vnd edlem gestein gezieret Im tabernakel zu der rechten hand ist das heilige grab vnser herren ihesu christi vnd das ist da acht füß lang / vñ fünff füß breyt vñ ist der selb tabernakel ix. füß hoch Es ist auch nit lang

D iij

Das erst buch.



Das das heylig grab vnbeschloßē was das mā es wol anrürē vnd küßē möcht / Aber die christen bilgerin brachē vil stück darab vnd fürt es mit in hynweg für groß heylig thume Da het es der Soldā versorgē vñ beschüessen das mā nū nit mer dar zū komē mag Vñ ist ein stein als groß als ein haubt darauß genomē vñ vñerthalb des taber nackels gezeckt. vmb der bilgerin willē. dz sy es küßent vñ anrürē. vñ ist der taber nackel fūster vñ geet kein liecht dar in doch gesicht man vō den ampeln die stetiglichē da brennēt Die erleschent vō in selb alle jore am karffritag vñ zündēt sich am ostertag wider an. zū bedürren den tod vnd vñsted christi. d an der selbē stat vom tod erstündt

In der selben kirchen ist der büßel Caluarie zū der rechren hand vñ dem christus ge kreuziget ward Das ist ein fels der ist rot vnd wißfar. als ob es von dem heyligen blüt were / aber es ist von nature / der selb fels ist gespalten / vnd heißen die spelt goldach

In die selben spelt ran vnser herren gottes blüt / da er den tod ann dem krüz durch der sūnder willen lyt Vñnd in die selben spelt da sint staffeln gehauwen Vñ die selbenn staffeln stygt man zū dem flecken. da das krüz stundt. zū besehen vnd das zū eren Wann die bilgrin betrent gar andechtiglichen da / vnd küßent die selbē stat Vñnd auch an dem selbē ende da das heylige fron krüz gestanden ist / da was zū den yzenn loe / da got die welt abthun vnd vertilgen wolt. mit dem wasser durch der grossen sūndenn willen / Da ward Adam vnser ersten vatters haubt gefundē. zū einer waren bezeichnūße das seyñ sūnd solt mit gottes dienst gebessert werden Andē fleckē auch vñ dē selbē berg opffertt Abraham synen sūn Isaac vñ den altare Vñ dē selbē felsē steet ein altare da lygen künig Gotfrid vñ künig Bulhen / vnd vil ander christen künig vnd fürstē begraben / die das selbē land gewinnē herrē. vñ da gewaltige künig vñ herrē warent. Auch vnser vñ dē selbē fleckē da das krüz stundt da steet ein geschriff in kriechischer sprach. die bedürret in teütsch also Got vnser künige vñ ewigkeit hat vnser heyl gewürckt hie am myrtel der welt Auch ist in dem felsē dar in das krüz gesenckē ward / ein geschriff gehawen. auch in kriechischer sprach vnd beteüt inn teütsch also Das du hye sichst das ist ein psul / ment des gantzen glaubens alles ertrichs

An dem selbē felsē zū der rechren hand ist ein altare da die sūle ist dar an vnser herre Ihesus christus gegeißelt ward Vñnd von der selbē sūl / oder vñ dem selbē altare schwizent die stein vñtz an den vierden psylē vñnd gebent allezyt wasser / vñnd meint man das sie beweinent die marter vñ den schweiß der geyselung vñnd das sterben vnser herren Ihesu christi vñnd das sy dye feüchtigkeit von gottes plüt entpfange haben

Vñ dem selbē altare zwū vñnd fierzig staffelenn tieff inn der erden da ward das heylig krüz vnser herren Ihesu christi funden wann die jūden herrē es vor vil jarenn da hynn verborgnen. vñnd geschach das auß gottes schickunge / das es

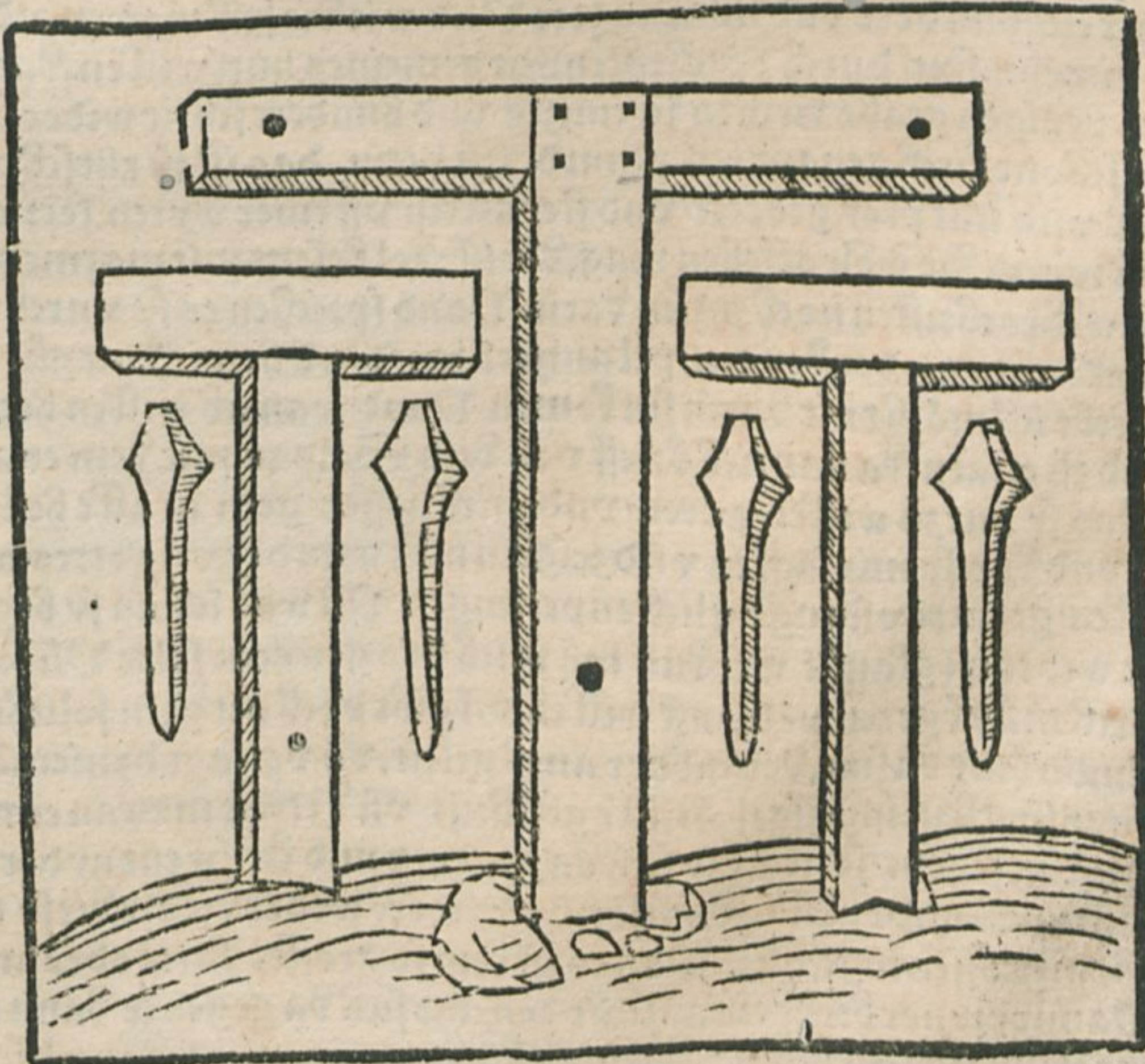
Das erst buch



Die keiseryn Helena fand, als das hie vor im dem vierden Capittel geschriben ist. Vnd lag/ ent auch der zweier schwacher krüz da by / vnnnd da man nitt wysser welchs das recht krüz was dar an ihesus christus gestorben wz da legte mā eins nach dem anderen vff einen dotren menschen vnd theten die zwey krüz kein zeichen aber als balde das ware krüz ihesu christi den dotren berüret. da ward er wyder lebendig. vnnnd da by erkante die heylige Helena das es das rechte gewore krüz was an dem gottes sun ihesus christus gelitten het vnnnd gestorben was. da by ist ein grub in einer mauren darin die vier nagel verborgen waren Ich sprich vier nagel. wan es waren zwen durch die zwü hend. vnnnd zwen durch die zwen süß geschlagenn Aber der Keyser Constantinus. von dem in vierdem

Capittel geschriben ist hieß im auß der vier nagel einem ein roßraum machen. vnd da er vff ein zyt mit den heyden strycten solt. da lag er ob durch des selben zaumes krafft vñ gewan die Turkey Hermenien die grossen vnd die cleynen Syrien Iherusalem vnnnd Arabien Mesopotamien / das künigreich von Halape Egipten land. vnd alles das lād dezü Ethyopyen vntz gen Indien die mynderen vnd there die land alle christen werde Item an der mitteln in dem chöre in der selben kirchen. da steet ein kreiß in de Ioseph

vō aramathia ruwert mit vnser herrē lybe da er in dot genomen het von de krüze / Vñ in der selben stat wüsch er im syn wunden. vnd syn plütigen lyb vnd trücket yn vnd meint mann der selbe kreiß sy am myttel der welt. In der selbenn kirchen synt gewölich gewessenn geystlich / Thumherren die heisent regeler Vnd was der Patriarch ir Oberster da. vnnnd anderst / wa in dem land Item vßwendig der kirchen vnser steet ein hübsch Capelle da kein pfaff meß in singt er sy dan



Das erst Buch

von india Wan sy hond ir mess anders dan wir hie zu land Doch segnent sy das sacrament brot vnd sprechen das pater noster. vnd sint gut christen. vnd singent ir zeit ande chriglichen Doch hond sy nit die ordnung yn der messe oder inn sibenzytten die vnß die hebst an dyßen landen vffgesetzt hand

Das xxxiii. Capittel

Diese vorgeschriben vnd sunst vil andre ding vnd heylige stette sint in der stat iherusalem vnd nahe da by/wann es ist grosse wyte begriffen zwischen der selbe stat vnd der kirchen/in der da ist das heylig grabe mit der muren die darumb ist gebuwen Vnd ist die stat ann dem selb in endt nit als vest als anderstwa ¶ Item vßwendig der stat iherusalem ist Josaphats thal. vnnnd stoffet an der stat iherusalem muren Vnnnd ist an der selben stat eben gestalt als ein breiter grabe/vnd gen syt dem thale ist sant Steffans kirch da er versteinet ward. vnd vnferz dannen ist die güldin port da vnfer herz Ihesus christus an dem heiligen palm tag inreyt vff dem esel vnnnd da sieht man noch des esels fuß staffen an treyen enden bescheidenlichen/vnd ist doch der selb weg von herten steinen Auch ist vßwendige des heiligen grabs kirchen wol by hundert claffteren ferz der grosse spittal von dem der johanser orden sinen namen hat Wan sy schribet sich brüder des ordens sant Johans spitals zu iherusalem/vnd da by lyt aber ein Spital der teütschen herren ordens / da von die tütschen herren auch iren namen habent Wann die tütschen herren schribent sich brüder des ordens vnser frauen spittel zu iherusalem Vnnnd nach vil jaren. als sant Johans orden vnd das spittel geweret herten. hüb sich tütsch orden vnd dasselb spittel erst an. Im dem jare als man zalt von gottes geburt eilffhundert vnd nünzig jore Vnd wie die selben zwen orden/vnd warumb sy auffkommen sint/durch der christenheit gemeines nutz willen. das sagent ire bücher Von dem heiligen grabs kirchen zweinzig vnd hundert schrit wider der sunne vffgang. ist gar ein schone kirch genant templum dei zu latin. das ist zu tütsch gottes tempel Der ist sin/wel vnd mit pley gedeckt vnd stet allein vff einer wyten. ferz von andern heüßere doch das man die wolegesehen mag. der ist wol besetzt mit marmelstein Vnnnd die heiden lassen weder christen noch juden darin Vnnnd sprechen es sy vnrein volck. vñ nit würdig dar in zekommen/oder den tempel antzerüren Vnd herr ich nit gut brieff von dem Soldan gehebt ich möcht nit darin sin komen Vnnnd wan ich willen her vil wunders zu besehen vnd zu erfarn/da nam ich brieff von dem Soldan mit dem er allen syn vnderthan gebote das sy mir zu willen weren/vnd mich ließen geen in alle heilige stet darin ich gern were. vnd das sy mir sagten vnd zeigten alle wunder vñ gottes werck vñ mich vñ myn gesellen geleitē vñ tugentlich enpfienngen Vñ was ich an sy begerte das bescheidlich vñ nit wider ire gläubē wer das mā mich des geweren solte Vñ soliche brieff die gab er mir durch miner getruwe dienst willen vñ gibt doch nit gern soliche brieff Da so herze od and frembd leit da sint. den gibt er auch geleit. vñ versagt dz niemāt aber er gyt nit brieff wā er gyt sin klein ingesigel on alle geschrift vñ dz treit man an ein stabe Vñ wa die beide dz ingesigel sehent/so neigē sy sich da gegen/vnnnd knüwent nyder gelich als wir zu dem sacrament thundt. Aber das ist ein kleine ere weder die ere die sy thundt sinen brieffen vnd synem grossen ingesigel. Wan es ist kein so grosser herze oder amirall der vnder im sitzet Wann er syner brieff ein ansicht/er neigt sich da gegen ee dann er in entpfaht/Darnach leyterinn vff sein hanpt. darnach küßet er inn. vnnnd dann liset er inn. vnnnd die wyle er

Das erst Buch



yn list. so thüt er den worte sund ere in de lesen vñ darnabe empfacht er de borte mit gros
ser gehorsami. vñ begibt sich willig zethün was im geschribē ist. vñ durch des briefs wille
den ich het thet man was ich wolt. gelich als were ich der obresten einer Darumb hab ich
vil mer wunders gesehen vñ gehöret dan andere die durch die land ziehen

Das xxxv. Capitel

In dem selbe der da heisset gottes tēpel vō dez da aller nechst geschriben ist. sint er
wen gewesen geystlich Thumherren die da heissent regeler zū teütsch. zū latin Ca
nonici regulares Vnd in dezytē da Karolus magnus das ist der grosse karolus
d ein künig von franckrich was. in bilgerins wyse gefarē was zū de heilige grabe vnd da
er keiser ward zū Rom vnd gar vil fürstē vnd herze mit im hette vff d fart vñ in de selben
tēpel komē Da kā ein engel von gottes wüder vñ brachte de keiser karolo die beschnydūg
vnsers herze Die für er mit im gen Ach in vnser frawen kirchē Aber siner suns Ludwigs
sun der da hieß der kale Karolus. für dasselb heilighum von Ache gen potiers / Dar
nach ward es gefürt gen Schereres Es meinen etlich der tempel sy Salomons tēpel.
Aber das ist nit. wann Salomons tempel stundt nit lenger dann tusent vnd hundert
vnd zweijore Das was vntz an keiser Thytus zyt d zerbrach iherusalem vnd de tempel
wan er meint da mit got rechen de die vonn iherusalem onn der rōmer vrlöbe erdöt het

Das erst Buch

ten Vnd erschlug der jüden als vil on zale Vnd sieng ir so vill das man tryssig judenn
vmb einem pfenning gab Vnd darnach stundt Iherusalem lang wüst. vnd zu Keyser
Julianus zytten der hasset die christen/ vnd erlaube den jüden wider dazu buwen/ vnd
das sy den tempel wol vff das trytte teyl gebuweren/ da kam ein erpidem vnd warff es
alles vmb. da helyb es aber wüst ston vntz zu keyser Adrianus zytten/ der buwet die stat
vnd den tempel wider in der form als er vor gewesen was vnd wolt nitt das yemant
anders do wonete dan christen/ wiewol er ein heiden was so was er dor christen holder da
den jüden Der selb keyser hieß des heiligen grabes kirchen in die stat ziehen mit einer mu/
re wan da vor was sy vffwendig Auch gab er der stat ein andern namen vnd wolt das
sy hieß Heliana aber der nam weret nitt lang In dem selben tempel thundt noch die hei/
den iren grossen gotz dienst nach irem glauben mit grosser andacht vnd bierent dem heyl/
ligen tempel gross ere Vnd wan sy dar in wöllent geen/ so ziehent sy die schüch ab vnd
gönd barfüß vff den knüwen dar in/ vnd da ich vnd myn gesellen das sahen/ vnd wol
vrlub hetten dar in zu geen da theten wir auch also vnd meinten wir christen erbütten de
heiligen tēpel billicher ere. dann die heyden Der selb tempel ist geleych sinwel als vor/
geschriben ist. vnd ist gar wyt/ vnd zwaren als hohe/ vnd außwendig ist er umbsetzt
mit hübschen marmelsteinen psylern Vnd steet ein chor mitten darinn wol viertzehenn
staffelen höher dan der füß ist an dem tempel Der chor ist auch vmsetzt mit psylern vnd
ist gestalt als ob es ein klein sunder tempel sy/ Vnd die jüden heissen den chore *Sācta*
sanctorum/ vnd geet nieman dar in er sy dan ein grosser prelat der gotz dienst dar in thun
wölle nach irem glauben Vnd vmb den selbenn chore ist manny gerley gestüle vnd ge/
fesse dar in yeder man steet nach sinem stant/ zesehenn des prelats ampt/ vnd das hab
ich auch gesehen Die porten oder die thüren an dem tempel sin alle von cipressenn holz
gar meisterlich vnd köstlich geschnitten Vnd geet mā an vier enden in dem tempel. Da
ist by einem ingang ein pfiz von wasser vnd flüßet doch kein wasser dar auß/ oder dar in.
Von der selben pfizen singt man *Vidi aquam egredientem* &c. An die andern syten des
tempels stoffet ein fels der heisset *Monach* oder *Bethel* Vff dem selbenn felsenn stündt vn/
sers herren gottes arche/ dar in der jüden heyligthum was Aber da keyser *Thirus* iheru/
salem gewan. vnd die jüden vertribe/ da für er das heyligthum gen rom/ In der selben
arch waren die taffeln der zehen gebotte vnd dy rüt da mit moyses das möre zerteilt vñ
da mit er vil ander zeichen thet Ein troge vol hymelbrot die carfunckelstein vnd kleider
das die prelaten antheuten so sie ir ampt wolten begeen ¶ Item *Araons* tabernakel vñ
ein fieregkte raffel mit zwelf edelen steinen/ vnd ein büchß von *jaspis* gemacht dar in die
syben figuren stunden/ die vnser herren namē bezeichnenet Item syben gülden lichtstöck
vier gülden rauchfaß. ein gülden altarc. vier gülden löwen. vier gülden cherubin/ yegli/
cher acht spannen lang/ vnd der sunnen lauff zirkel. vnd die fünf gürtten brot vnd vil
anders heyligthume das dar inne vor gottes geburt gelegen was Vff dem selbenn fel/
sen *Bethel* ruwet *Jacob* vnd schlieff da er die engel sahe von hymel vff vnd abe stygen
an einer laytern. da er sprach dise stat ist heilig vnd das wisset ich nitt Item vff dem
selbenn felsenn *Bethel* sahe *Dauid* ein engel der wolt alle welt zu todt geschlagen hann mit
einem schwert. vnd von *Dauidis* gebete wegen stieß der engel das schwert wider in die
scheiden Item vff dem selbenn felsenn wolten die jüden vnsern herren got versteinen hann
vnd der felsenn zerspielt sich do so vast das sich got dar in verbarg. Vñ lüchret im ein stern
vonn hymel der kam zu im in dem felsenn als lang er dar in was. Vff dem selbenn felsenn

Das erst Buch

verbarg got johannes vatter. vnd bracht im die botschafft das sant johans solt geboren werden Vff dem felsen opfferte melchisedech brot vnd win zu einer bezeichnung des heyligen sacrament in dem ampt der messe Item vff dem selben felsen bethel wolt künig Dauid den tempel. genant gottes tempel vñ dē in diesem capittel da vor geschriben ist wider gebuwen han/ darumb das in got gehört herr. da er inn erbatte das der engel das schwert wider instieß Aber got wolt das nit von im han. vmb das er die grossen verrete ry begangen het an dē frumme Driesinem ritter / Dē er thet ermorden. darumb das im das wyb würde Vñ da das dauid mercket das er hette gottes zorn Da besalch er sine sun Salomō alle bereitschafft die er het zu dē buwe geordnet/ vñ hieß in dz er den selben tempel buwere An der selben stat Bethel bat dauid got/ das alle die zu bethel kemen was sie begerten das da bescheidenlich were das sy des von got gewert wurden/ vñ der bette/ geweret in got/ vñ vff das buwere Salomon dē tēpel wider/ vñ nēnet in zu latin Tēplum consilij et oratorij dei Das ist zu teutsch. der tēpel des rates vnd des bethuses gottes Item vñwendig des tempels vor der portē/ gegen der sunne vndergāg ist der altar dar auff die juden tuben opfferten. vnd habent yetz die heiden kreutz vnd strich daruff gemacht an dē sehen sy vmb welche zyt es am tag ist Vñ zwischen dē altar vñ dē tēpel ward Zacharias erschlagē Wol sechs fuß von dē tēpel an einem ende der stat was vnser frawen bade vñ kam das wasser von hymmel herab/ vnd das rinnet noch da/ vnd ist noch fei/ chtralle zyt Auch vnserre von dem selben tēpel zu der lingen hand/ hat mann ein ander kirch gebuwen in vnser lieben frawen ere/ wan da ward sie entfangē von anna vnd joachim Vnd steet vor der selben kirchen ein baum der sieng an zu wachssenn da vnser fraw empfangen ward Vnd nahent da by würden Joachim vnd anna begrabē/ vnd darnach thet sie Sant helens gen Constantinopel füren/

Das xxxij. Capittel

Oliuet ist ein berge der lyt vñwendig an iherusalem/ on ferre Da sieht man ab dem berg in alle gassen zu iherusalem Vff dem selbenn berg für vnser herre zu hymel Vnd steet noch sin lingen fuß getruckt gar eigentlichen yn einem stein darauff er stunde/ vnd da er den rechten fuß vff gehaben het. vnd sich mit dem lingen fuß vstrucket. da belib des lingen fuß stapffe nach im stān inn dem stein/ vñnd stōnd vil kirchen vñnd auch capellen da by. vnd vnserre da von ist die stat Bersay da. da ihesus die junger hyn seder nach dem esel den er rytten wolt an dem palmtage Auch ist nahe da by das kleine stettelin Betaniam/ da Symon der vffertzig wonet denn gott reiniget darumb das er im herberg geben het/ te Vnd in Symons huse da warden Marie Magdalene alleir sünd vergeben/ da sy dem herren zu süffenn siele Der selb Symon ward darnach geteufft vnd ward heylig Das ist sāt Julianus den man an rufft vñnd bittet vmb güte herberg/ wan er ist gottes würt gewesen.



Das erst Buch

Das xxxviii. Capittel

Anlyset vil von galilea: Galilea ist ein berg der lyt nahe by dem berge oliuerti. Daruff verkündet Maria magdalena den jungern das christus erstanden was vñ sagt innē dz sy ihesus gesehe hette. Vñ zwischē den zweien bergen oliuerti vñ galilee da ist ein kirch an der stat da der engel verkündet marie das sy sterben solte Item von dem sterlin Berthania vñ gen iherico sint zehen myle vñ die frawen Maria magdalena vñ zwu ir schwestern Martha vñ Cleophe vñ ir brüde Lazarus sint von berthania geboren Vñ was ihericho erwen ein grosse stat Aber künig Josue erstört sy/ das es yetz ein kleines dorff ist. Wer von iericho zu dem iordā wil/ der zücht über ein wüstem berge vñ dem nieman wonet Der selbe berge lyt zwischen dem Jordan dem wasser in dez got gereüfft ward/ zwu myl von ihericho Vñ da stet ein kirch an dem wege in sant Johans ere/ an der stat da er got reüffet zwischen iericho vñ dem dotren mere Vñ vnferre vonn dannen ist der grosse hohe berg vñ dē vnser herze ihesus christus vierzig tag vñ vierzig nacht vastet. Da ist auch die stat da der rüffel ihesum versucht vñ erlernete ob er gottes sün were Darumb das er vnser erlösung gehindert hette. Da er vñ dem berge sprach Bist du gottes sün so sprich das disse stein brot werden so wil ich an dich gelaubenn Da sprach der herze gee hynwege sathanas. wā es steet geschriben du solt got dinē herze nit versuchen Vñ an dem angang des bergs da wonet der heylig vatter Abraham/ Vñnd ist noch da der gart abrahams/ denn heisset man noch abrahams garten Vñ zwischē dez berg vñ dem selben garte flüßet ein kleiner bache der was so bitter das man dē nit bruchē möcht Aber heliseus der heilig prophet gesegnete den das er güt ward zu trincken vñ nütz zu allem gebrauchē Vñ von dem andernteil des berges vñ gen iericho ist nit me dann ein myle wider den jordan zu/ Vñ vier myle von der stat da got gereüfft ward da lyt der rebacker. der da heisset Gades vñ dem selben acker do wuchs erwen balsam



Das xxxviii. Capittel.

Auff dem dotren möre vñ da vmb ist manig wunderliche natur vñnd gescheffe dz anderst wa nit ist Dasselbe wasser in dem dotren möre ist vast bitter vñ vnlußlich Vñ wa es vñ cynfeld kompt/ so würt dan das feld vnfruchtber vñ vn/geschlacht vñ darumb verandert sich das ertrich erwen vil vñ dick an farb vñ auch annature. vñ wirt hert vñ vngiftig Dasselbe dot möre spuwet vñ wurfft von im allen tage/ gar vnsuber für in matery/ inn der größe als ein roß ist/ vñnd heisset die selb vnsuberkeit aspaltres/ Dasselbe wasser reilet das künigrich von arabien. vñ ist zwelff dert stadien lange von iherusalem. vñ thunt ye acht stadien ein myle/ vñnd darumb heisset es das dot möre das es nit lauffet als das ander wasser. wann es ist nit ein recht möre/ Es ist als ein wange oder als ein see/ vñ mag weder mensch noch ander thier das

Das erst buch.

Da lebt darin verderben/noch kein creatur vnd ist das gar vil versücht worden. Das mā verurteilet leüt darin hat geworffen die doch nit mochten erstorben Auch mag niemant desselben wassers getrincken Vnd der ysen darin würfft das schwebt embore vñ der eyn federn darin würft so faller sy zū grund Vnd wan das alles wider die natur ist. da wolt ich es nit glauben vntz das ich es gesah/man meinet in dem lande es sy erwen da ein tru cken land mit sterren vnd mit andern gebuw gewesen Item da in einer kirchen waren Joachim vnd Ann begraben Aber sant Helena die keiserin ließ sy gen Constātinopel fieren In der selben sant Annen kirchen ist ein cisterne darin haben erwen die engel geba det. vnd der erst mensch der nach dem engel badet der ward gesunt vnd ernört von allē siechtumen Vnd by der selben cisterne lage der sich in dē bette den got hieß vff hebenn sin bette vnd mit im hinweg tragen/als er in gesund machet von siner krankheit. wa d sich het niemant der im in die cisterne hülfte ¶ Item nahe da by was herodes huse ge legen der die vnschuldigen kindlin ließ ertöten/darumb das er forchte es were ein gros ser herre geboren worden/dan er were ¶ Item es ist zū wissen das try herodes sint gewe sen Der selbe der die kindlin ließ ertöten der hieß Herodes ascolonita Der ander hieß Herodes antipas/der ertötet sant johannen dē teuffer Der tryt hieß Herodes agrip pa. der enthaubt den merern sant jacob. vnd sieng sant Petern Die sint alle try künig in Judea gewesen

Das xxxix Capitel

Son der berg lyt zū iherusalem vff diser syten her Vff dem berg Syon hatt chri/ stus vil geprediget vnd da vil grosse wunderwerck gethan Vmb den berg stend vil heiliger kirchen vnd capellen vnd so man daruff geen wil so findet man die ca/ pellen da der großstein lyt. der vff dem heiligen grabe vnsers herren gottes gelegen was den dy try marien funden ab dem grab gethā An der stat verleügnert sant Peter vnsers herren An der selben stat aß christus dz nachtmal mit synē jungern An der stat entschlieff Sant Johans vnsers herren vff syner pruste ¶ Item ein wegnig fürbasser erschyn vnsere herre sinen jungern zūm ersten/da er zū in sprache/ Der friede sy mit iuch ¶ Item ein wegnig fürbasser erschyn er sant Thomas/den er liß in syn wunden griffen. Ann der stat empfiengent die junger den heyligen geiste/an dem heiligen pfingstag ¶ Item an einer andern statt an dem berge Syon da ist ein kirch in vnsere lieben frau wen ere gebuwen da sy gewonet hat byß in iren tode Da lyt ein grosser stein den brachtet ir die engel von dem heiligen grabe/der ist gelich fare als das grabe Vff syon warde Sa lomon vnd vil künig von iherusalem begraben Lyden an dem berg gegen dem thale jo/ saphat stöt ein brun genant Latatoriu sy loe dar in ward christus gewesen. nach dem tauff Da machet christus den blinden gesehen Da lyt Isayas der prophet begrabe. An der stat stöt ein alt byld das hat absolon gemacht ¶ Item nit ferz da vonn da ist der holderbaum dar an sich judas erhienge. ¶ Item an der selben stat was auch der Jude schüle darin judas lieff. vnd die tryssig pfenning den juden wider dar warff/darumber got verkauffet hette/vnnd sprach Wee ich hab verkaufft das vnschuldig blüt Vnnd vff der andern syte des berges wol eins wurffs verre lyt der fleck dē mā heisset Acheldemach Das ist das plüzig feld vnd dasselb ward gekaufft vmb die tryssig pfenning die judas wi der dar warff Vnd sint vil christen greber capellen vnd betthüffer daruff. da man die bil ger hyn begrebt. vnd hetten vil andechtiger leüt ir wonung daruff ¶ Item von iherusalem wol by zweihundert clasteren ferz ist ein kirch genant der löwe

Basert Buch



Hil Wann Cosdroe der künig het da gar vill löwen gesamelt mit gottes verhengnisse vñ vnder der selbenn kirchen tryssig staffeln tieff lyt der zweiffusent marter gebein ¶ Item von Iherusalem zwü myle dar lyt der berg Joye/ zu teutsch genant der fröden berg da ist gar ein lustliche gegene Daruff lyt David der prophet in einem schönen sarch vñnd der berg heisset der fröden berg / darumb das er die bilgerinn erfreut die zu dem heiligenn grabe farent Wann so sie vff dem berg koment so sehent sie die heiligen stat iherusalem vñnd als das thale Josaphat vñwendig der statt Iherusalem gelegen ist vñnd ein kleines bechlin als ein pfirze darinne was/wart ein starcker baum oder ein langes schweres holze dar über geleger für eyren stege. das man darüber gienge. vñ dem sel-

ben holz oder stege da ward zu kerst gemacht das krütze daran vnser herze ihesus den rode durch der sunder willen erlitte ¶ Item in dem selben thale da ist ein kirche darinn die junger vnser frawen trügē da sy gestarbe. Die selbe kirch da vnser fraw lyt die ist gar tieff vnder der erden / vñnd ist das villicht darumb das die heilig stat iherusalem so dick zerbrochenn ist worden vñnd sich der grund erhöchet hat von dem zerstörten buwe / Auch so meinent etliche dieerde die wachsse noch ann dem ende vñnd lēbe noch zu einem wunder das vnser fraw nach irem tod dar getragen sy worden ¶ Item vnserz von dem felsenn darauff got bettete steet eyn capelle vff dem fleckenn da vnser herze Ihesus christus gefangen ward. vñ da in die juden von dannen führen wolten / da hübe sich vnser herze an den felsenn mit einer hand / vñnd zu einer gedecktnisse da griff er in dē felsenn mit syner hand vñ steet noch die hand im felsenn getruckt ¶ Ittferz da vonn ist des grossen mechtigen künigs Josaphats grabe der in den selben hand künig was Der so grosse stryt begienge zwischen der prouinze Galilea Ramata vñnd Sophin ¶ Vnferre vonn dannen ist die statt Sichin. die lyt an der Samaritaner lande / da ist ein hübsch fruchtber thale. da ist eyn statt inn-



die hieß Neapel. vñnd dannen vntz gen iherusalem ist nün ein tagreise Vñnd von Sichin vntz gen iherusalem zehen myl gegen der sunne vffgang von Sichin kompt man in eyn stat die hieß Samaria die heisset nün Sebaste die ist haubstat in d' gegne / vñ lyt zwischen bergenn als iherusalem lyt. Vñnd in der selben stat lyt sant johans der reuffer / Aber inlias

Das erst Buch



nus der Römisch Keyser hieß sin
gebein zu eschen verbrennen / vñ
warff die eschen in den wint das
das würdige heiligthum zerstoß /
Der finger mitt dem er ihesum
zeigte da er sprach / Schenn das
ist gottes lamb dz der welte sünd
vff hebt mochte nit verbrennen.
vnd ist zu Sebastē in sant Thec
len kirchen Vnd da was sant Jo
hans haubt verborgen in eyner
alten muren Aber Theodosius
der keyser zu Rom sant es in ey
nem lynen plütigen tuch gewün
den / vnd thet es also plütig gem
Constantinopel fueren / vñ mey
ner man der hinder halbreile des
haubtes der sy noch zu Constan
tinopel vnd der ander halbreyle
le zu Rome yn sant Siluesters

kirchen. vnd sy gesta't als wer es besengt vnd halber verbrent. Vnd der theller dar auff
das haubt über tisch ward getragen ist zu Genowe köstlich in grosser würdigkeit Den sel
ben sant Johans betrent auch die heidenn an vñnd die jüden vñnd halten vil von sei
ner heiligkeit / vnd bietent im grosse ere Etliche meinent syn haubt sy zu Amnis Da wi
der spricht man das haubt zu amnis sy eins heyligenn bischoffs haubt der auch Johan
nes hieß Das land heisset auch der Samaritaner land da waren die ersten cristen die vñ



den zwelff boten bekert würdenn. vñnd die
Soldan bezwangen sie wider in den heyd
nischen glauben vñnzü künig Karolus zyt
ten. Dazoch der künig Oggier in das land
vnd bezwang da zwei vnd zwentzig künig
rich. deren was das selb land eins / da wür
den sie widerumb christen / vñnd syndt nun
aber heiden Der selbig künig Oggier als sie
das in ire büchern finde / was der zwelffe ver
ter vnd fürsten einer in Franckrich. Er zoch
durch alle lant vnd bezwang alle künigrich
vnd nante sich da gottes kempffer / vnd strit
mit allen dienen die da nit christen warenn.
Das steet hie nach geschriben so ich von india
würde sage Wā in india da halter mann yn
für den frumsten der ye geboren ward Die
selbenn Samaritaner sint weder recht chri
stenn noch heyden / Ir glaub ist vñ gelessen

¶ ij

Das erst Buch

auffreyen glauben / Sie glaubenn das ein got sy schepffer aller dinge vnd richter über alle misserhar / Sie glaubenn moyses bücher vnd den Psalter als die juden. vnd sprechenn Das das land je eigen sey vnd niemant verheissen sy dā innen. vnd sie syen allein gottes kindt die liebsten die got vfferden habe. vñ sie sollen gottes erb besitzen ¶ Ire auch so hat dasselb land vnd volck vill vñ / scheid gegen andern volck an geberden vnd an kleydern Wan sy bewindent ir haubt mit einem roten tuch. vnd die cristienn die da sindt bewindennt ir haubt mit plawem tuch vñnd synt die tücher lynen als hie zū lande schleer oder stuchen / vnd sie habet auch sunst vil ander vñdscheid vnder einander Vnd wan ich aber vor vil von dem land iudea gesagt vnd geschriben han. vnd in denn selben landen einn sunder geschriff ist die villicht yemant gernn wisset Darumb hab ich ir A B C hienoch gemacht. ob yemand da hyn wolt faren das er doch den forteil hette vnd dester ee in der sprachenn vnder wissen würde



¶ Ire auch so hat dasselb land vnd volck vill vñ / scheid gegen andern volck an geberden vnd an kleydern Wan sy bewindent ir haubt mit einem roten tuch. vnd die cristienn die da sindt bewindennt ir haubt mit plawem tuch vñnd synt die tücher lynen als hie zū lande schleer oder stuchen / vnd sie habet auch sunst vil ander vñdscheid vnder einander Vnd wan ich aber vor vil von dem land iudea gesagt vnd geschriben han. vnd in denn selben landen einn sunder geschriff ist die villicht yemant gernn wisset Darumb hab ich ir A B C hienoch gemacht. ob yemand da hyn wolt faren das er doch den forteil hette vnd dester ee in der sprachenn vnder wissen würde

A	B	C	D
Q	V	R	M
E	F	G	H
M	☼	O	N
K	L	Q	S
X	P	Z	J
P	R	X	S
U	D	R	S

Das erst buch.

^τ ^υ ^ξ ^γ
O W R L
³ ^{es} ^{est}
L O P T

Das xl Capittel

Das land galilea stofft an das gelobte land vñ lygen vil heiliger stet darin als Na-
uin. Cauarnaim Bersay da Corosaim Ceder Cana galilee da got win machet vñ
wasser vnd vil ander stet. Es meinent auch etlich der Antichrist sol inn Galilea
in der statt Corosaim geboren werde vnd sol zu dem ersten zu Capharnaim regiere. Aber
ander meinen er sol geboren werden in der grossen stat Babilonia. Also dz der vatter syn
eigne tochter beschlaufft vnd syn mütter würt sterben an im vnd würt ir der Antichrist
zum lyb vñ geschnitten also steet es geschriben. Item da lagen auch fünff stette die hießen
Sodoma Gomorra Adame Seboim vnd Segor. Das waren fünff grosse mechtige
stet die stunden da yetzund da das dort möre ist vnd versunken die stet vnd das land da
by vnd ward zu einē vnreinen pfule von des volckes grossen sunden wegē. die wider got
vnd wider die natur gesunder hetten. wiewol die fünffte stat Segor belyb lenger steen.
wan sy stundt an einem end am land als ein insel. Wan Loth het got sunderlich gebetten
für die selben stat. Doch nit lang darnach versanck sy auch aber nit also tieff als die and
stet. Darumb so es klar vnd lauter wetter ist so sicht man noch der stat Segor nurem
ein weignig ob dem wasser vnd geschabe Segor nit also gros rauch vñ pin als den an-
deren stetten wan sy hetten nit also großlich gesunder als die andern stette. Wiewol dz
Lothes zwü tochtren Noab vnd Amiron iren vatter Loth eines males also truncken
machten das er sy beide beschlieff vnd das sy zwen sune gewannen. So thetent es doch
die dochtern in einer güter meinūge wan das land von wasser vndergiengē da fürchten
die dochtern alle welt würde vndergeen als by Noes yrtē. Vñ als sie hoffte sie soltē kind
gewinnē vnd doch keinen anderen man sahen den iren vatter da erdachten sy denn lyst
mit der trunckenheit dz er sie beschlieff. vñ das dz die menschen nit zergienge. Auch hieng
die stat Segor an einē berge der hieß Edom. aber er heist yetzūt Idumea. By de selbe
berg zu der rechten handt belyb Lothes wyb da das land versanck. Vñnd ward ir lyb
verwandelt in einen stein der noch hüt des tages da steet als ein sūle. Vñnd ist der stein
ein saltzstein vñnd hat güten rechten saltz geschmack. Wann das geschach ir darumb
das sie hynder sich sache das dyssesteet alle versunken. Der selbe Loth was Abrahams
brüders sūn. vnd die Sara die was Abrahams wybe vñnd die was gar fast alt da sie
iren sūn Isaac gebare. Vñnd wan nūn Abraham wonde sie soltē kein kind mee machen.
da beschlieff Abraham eine synes wybes magt. Vñnd die macht im einn basthart. Der

Das erst Buch



hieß Ismabel vff die 37 als ysmabel zwelff
jor alt ward vnd danoch vnbeschnitten w
nach der juden ee. vnd Abraham hieß sie bey
de beschnyten. Von dem selben ysmabel ist
groß geschlecht kommen die man die ysmabe
liten nener vnd weret noch hüt diß dags. vnd
sind heyden vnd nit juden. Doch so lassen sye
sich beschneiden als die juden. vmb das auch
ysmabel von dem sy iren vrsprung hond / be
schnitten ward Item man findt auch an vill
enden vmb das rot möre gar schöne vnd wol
geferbre öpffel die schinentt glych als ob sye
sind gut zu essen / aber so man sy vffschnidt so
ist anders nit darinne dann eschen zu einer be
zeignüsse das das lande feürin ist vnd in feü
rinnem wasser versuncken ist. Etliche nennet

Dasselbe wasser den stinckenden see / vnd etliche aspaldes psul Vnd flüß der jordan a darin
vnd darnach waiß nieman me von dem jordan zu sagen

Baseli Capittel

Uß dem gebürg Lybano entspringt der jordan vnd flüßet vß zweien brunnen. der
ein heißet Jor / der ander Dan / vnd also hat der jordan synen namen / von dem
zweien brunnen / vnd flüßet der jordan also von dem berg Lybano vntz in das rot
möre. vnd dazwischen durch vil gute land. die er in vil wyse gut vnd fruchtber macht.
Auch flüßet er dazwischen durch zwen see der ein heißet Mare der ander Mare tyberiadis.
Auch flüßet er vnder ein gebürg hin heißet gelboe / vnd teilt try land Galileen Judeen vñ
Bestron Auch flüßet er vnder der erden hyn ferz / biß er wider außbricht in dem thale mel
dan. das ist zu teutschem genant jarmarckt. Dasselbe thal ist wit vnd gros. vnd ist die
marckt dar in von mannigerley kauffmanschatz In dem selben thale ist der Jordan an
einer stat vast breit Da ist jacobs grab. vñ lyt jacob da Vñ nit ferz vö dē jordan ist dz rale
mäbre vñ d berg libanus / das ist ein lang gebürg vñ zücht sich an die wüste pfaren. vñ an
die wild die dz lād vö venichie vö ein and teilet Vñ in dē selbē g. bürg wachßet gar groß
se böm heißent cedrus die tragent als lāg vñ groß öpffel als eins menschen haubt

Baseli Capittel.

Das gelobt lād das da heißet zu latin Terra promissionis. lyt vnferre vö dē rote
möre dz in dē jordan felt. als dz vl. capittel sagt vñ lyt gegen d sunne vffgang ein
vest castelle vff einē berg dz ist des soldans vñ heißet Caroch / zu tutsch künigs
berg Das buwet künig Oggier von Dennemarck da er dz land gewā. Wā er des künigs
vö franckrich mā wz darumb hieß er sie künigsberg / vñ thet christe leuth dar in deren auch
noch vil dar by wonet / Item in einē stetlin darunder / heißet sabach. synt christen leut die
sind dem Soldan vnderthan mit dienst vñ mit schatzungē. vö dē stetlin kompt mā gen
Nazareth da von vnser herre den namē hat Ihesus nazarenas Vñ sint von nazareth gen
iberusale / xxx. tagreise in galilea sol der antchrist gar vil wüders mit gottes v erhēgnüsse

Das erlt Buch

durch den teuffel würcen werde. Als geschribenn steet in Compendio theologie An einem end inn Galilea lyt dye stat Endor oder Herod Daerschlug fraw jabel die abers wyb was den künig Sycarā zu tode Item fünff myle von Naym lyt Saraym oder jerael heisset die selbe stat vnd ein myl von der selben stat lygent die gebürg die da heissent Gelboe vff dem künig saul erschlagen ward. von dem der Psalter sagt. wie weder tau noch regen daruff kompt Vnd ab der höche desselben gebürgs Gelboe da sieht man die statt oder flecken nazareth Das was etwē



ein güte stat. vnd waren vil kirchen darin die nün alle abgebrochen sint vnd ist nün ein klein dorff darin ist ein klein berhuße an einem gar alten psyer der da stet an dem flecken da Gabriel vnser frawen verkündt das sy got empfangen solt Item da by ist ein brunne darin vnser liebe fraw ire windeln wüsch vnd daruß vnser herre dick wassernam Vnd heisset der brun Gabel vñ steet eben an der stat da der groß altar stünd ee die kirch gebrochen ward Vnd was der brun in der kirchen vnd hürrent syn noch die heidenn gar vast wole. wan sie haben syn gar grossen nutz vō den christen bilgerin die die selben statt mit andacht süchent vnd erent als billich ist Ein halbe myl von nazareth ist ein stat hei



set vnser herren gottes sprung vnd da in die juden ab einem hohen berg wolten werffen da gieng er inn dem mittel durch sy vñ sprang von einem berge vff dem andern vñ stend die füstreyt noch in beiden bergen als werenn sy darin getruckt worden zu einet ewigen zeichen vnd gedechtnusse das gott da begieng by dem folck

Item vnserre vonn Nazareth ist ein berg der heisset Thabor Vnd da was etwen gelegenn ein schöne stat mit gar vil kirchen vñ da lerte gott der almechtig die hymelsche glory vñ erklerete sich da vñnd auch nahe da by ist ein fleck nit ferz da von der selb heisset gottes schüle vnser herren gottes junger die sahen da

Das erst Buch.

auch Moysen vñ Helyã schinbarlich by vnserm herre da selbst An der selbē stat erschyn
got in d̄ trinaltigkeit vñ d̄ d̄ verbort er das sy nit sagtē vntz nach siner v̄stende / Auch
sprach sant peter an der selbē stat Bonū est nos hic esse Das ist so viles ist gūt dz wir hie
sint ¶ Itē es sol auch da selbst dz jūngst gericht werde vñ sollen die vier engel die hörhorn
zū dē gerechtē gericht da blasen / dz d̄ hymel vñ alles ertrich vñ höllischer gewalt erschre
cken vñ erbytmēt Darund in d̄ erthal Josaphat komēt zūsamē alle die die ye geborē wur
dē. ires verdienēs ein v̄teil zū hōrē. vñ dz sol geschēhe vff einē ostertag ¶ Itē try myl vō
nazareth lyt ein vest heisser Sufra vñ sybē myl da vō ist d̄ berg caym. da caym adams
sūn lang dobede lieff in eines thieres wyse Den erschlug iamech der blind was / on geuer /
de / wan er schoß also bündt gegen den berg



Das xliij. Capittel.

Die thiberidis ist wasser als ein see nit ferz von Sufra vñnd flūsser der Jor
dan da durch. vñd verliert dasselbe wasser gar dick sin namen vō der stet wege
die darufflygen. wan es heist erwē dz möre vō galilea erwen tyberia / vñnd heist

Was erst buch.

erwen das möre Genesar. Vnd ist wol hundert stadien lang/ vnd vierzig stadien breyt
vnd thündreye acht stadien ein myle/ vnd sint vil visch darinne Vnd da der jordan inn
dasselb möre oder wasser flüßet/ da ist gar ein grosse bruck da man überfert von dem gelo-
bren lande har in des künigs von Basan land vnd in des künigs von Bernasen Vnd
die land lygen alle vmb den jordan, vnd auch vmb disen see Thyberiadis/ Vnd vom
dannen fert man wol in tryē tagē ger Damasco. vnd in die gegne Tracarde. Vnd die
selbe gegene weret von dem Berge Hermon von welchem berg da vorgesagt ist/ vntz an
den see galilee Vff diesem wasser Thyberiadis gieng vnser lieber herre Ihesus mit truc-
ken füßen vnd zohe Petrum darauff. wan er wolt ertruncken syn vñ was verzweifelt vñ
da er aber darauff kam da sprach vnser herre Ihesus zu im. *Modice fidei quare dubitasti*
Das ist zu teütsch/ du der da bist eins kleinen glauben warumb hastu gezweifelt, vnd des
duckes vnderweiste in vnser herre Ihesus gern/ wā er hatt im zu tryen malen gerüfft ee dā
er komen wolt vnd mißtruwet im alle zyt ¶ Item vff diesem see erschein auch gott synē
jungern nach syner vrsende. vnd hieß sy da fischer garn in werffen an ein ende da siengē
sie gar vil visch Item vff dem selben see rüfft vnser herre Ihesus sant Peter vnd sant An-
dres da er zu in sprach *Venite post me faciaz vos fieri piscatores hominū.* Das ist zu teü-
tsch Koment mir nach ich mach üch fischer der menschen. Item by dem selbenn see lyt
die stat Tybire vnd das castelle das der keiser Tyberius hat gebuwen. da vonn hat der
see Tyberiadis den namen. In der selben stat tyberien ist noch der tisch daruff Ihesus
nach syner vrsend assē mit zweie synē jungern Lucas vñ Cleophas/ die da erkantē das er
gottes sūn Ihesus was/ da er das brot brach mit denn henden als ob es geschnitten were
mit messern In der selben stat warff ein man ein brand in sinem zorn gegen vnserm her-
ren vnd der brand gestecket in der erden vñ
ward zu einem grossen baum der noch heüt
des tags da ist vñ als schwarz ist an der rin-
den als ein kole den hab ich gesehen vnd ge-
küßet got zu lob wan er syn krafft da gewür-
cket hetre ¶ Vnd vff die andern syren Ti-
berie ist die stat da vnser herre dick vff predi-
get vñnd da er auch fünff tusent menschen
spysēt mit fünff gürtten brotent vñnd mit
zweien fischen vnd da man von dem tisch
vffstünd da hüb mā zwölff körb vol vff mit
übriger spyse Item an ein ende nahe by ca-
phar da lyt Naym vñnd ein stat heißet so-
phor da von was sant Anna vnser frawen
mütter geborn Auch lyt in der selbē gegenn
by xxx. mylen ferz ein stat heißet Dan/ vñ
die heißet erwen Berinas oder Cesaria philippi/ vnd lyt nyden an dem berg lybano/ vnd d
mererteil aller diser lande gehörte zum gelobten land/ aber nu gehören sy zu de künigrich
von Syria vñ de wüstenen von arabia vntz gen Cylicien in hermenie die merern. Auch
sint vil prouintze in de land des künigrichs vñ Syria als Palestin. galilea iudea/ sama-
ria vñ adn gegne vñ lād ¶ Vñ in de selbē landē kundē sie tuben gewennē das sy brieff tra-
gen vñ ein lād in das ander vmb welcherley sach es sy krieg oder kauffmanschaz. vñnd



Basert Buch



wan die tuben die brieff gebringet so weist mā wol wie bald sy geflogen sint nach dem es ferz oder nabe ist vnd weist vegliche tub wa hyn sie fliegen soll wan man sie außschicket Sie wisen auch gar wol die gelesheit der land vnd der stette also wole als werent sy botten oder knecht Doch so muß ein vegliche tube inn dem land oder in der stat geboren oder gezogen sein da hin man sie schicken wil; man schicket auch keine an kein ende sy habe dan vor daselbst gewonet vnd habe dan vor da geflogen vnd junge tuben vß gebriert vnd gezogen also das sy gros senen vnd verlangē habē wider hynn zūfligen vnd zū komen an das ende da sie meinent ir jungen zū finden. vñ wan sy also komēt

so hat man achtunge vff sie obe sie b. tschaffren oder brieff bringen

Bas. xliiii. Capittel

So man zū iherusalem ist vñ dan wider heim zū land komen wil So mag man



Das erst Buch.

Durch galileam das land vnd durch die stat Damascum hyn ziehen / Vnd ist damascen ein güte grosse haubtstat vnd vol kauffmanschaz wiewol sy try tagreyse von dem möre gelegen ist / vnd fünffzehen tagreyse von iherusalem Aber man füret die kauffmanschaz dar vff kemeltieren rossen vnd zromedarie Vnd kompt die kauffmanschaz dar vff dem indier möre. vnd vß persien vnd vß caldea oder von der grossen armenia. vnd vß andern grossen landen Vnd Eliezer damascus der abrahams pfleger was der buwet die selbē stat damascū vnd gab ir den name als da zu mole von im selber Auch erschlug Caym synen brüder abel an der stat da yetz damascus lyt. vnd sint by der stat yetzöt vil brüne vnd garten vnd vil fruchtbares böm / vnd ist wolerbuwen vnd beschlossen mit güte muren / vñ ist vol volcks vñ ist vil güter artzet darinne / wā da hielte sant Paulus ein artzet schüle / vnd hette gar vil schüler vnder im. dern sant Lucas einet was / vnd do was sanctus Lucas gar ein güter artzet / vñnd kund auch wol malen. vñnd also hat Paulus da zu mal genant Saulus versigelte brieff genomen von den obersten der stat damascen. das er solte durchschren alle die die an Christū gekaubte Vñ vff ein zyt reyter auß die christe zu durchschren. do erscheine im onferre vonn Damasco vnser herre Ihesus christus vñnd sprach zu im Saul sa ile quid me persequeris / das ist zu tütsch also vil gesaget. Saul saule durch was durechtest du mich / vñnd vonn der stimme fiel er vonn dem pferd. vñ müst man yn in die stat Damascum tragen da lag er try tag on essen vnd auch on trincken vnd was verzücker im geist vñnd sahe gottes heimlicheit in dem hymmel

Item by damasco lyt ein starck Castel oder ein veste heisset Castecor. das ist als vil als ein gülden bürg Item von damasco herwertz so kompt man gen fardenach / zu vnser lieben frawen / vnd lyt vff einem berg als ob es ein veste wer / vnd ist ein lustig ende ein schöne kirch vnd sint christen münch vnd nunnen dar inn / do wechset gar güte wyn In der kirchen was vnser frawen bildt auff ein taffel gemaler das ward blüt vnd fleisch vnd ist in einer muren / es ist aber nū verblichen aber die taffel schwinzet noch alle zyt tropffen Die treppflen gyt man würdichlichen denn fürsten vnd bilgeren / vñnd sint als öle tröpfflin / vnd sint darunder marmelsteinen krüglen gesetzt dar in es tropffet. Das selbe öle oder schweiß erneret vil siechumbs / vnd die syn hütent geben gezüchnis ob yemant den selben schweiß behielte andechriglichen syben jor / es würdez zu blüt vnd fleisch. Von der selben kirchen kompt man in ein thale das heisset Beckar. das ist ein fruchtbar thal. vnd sint darin ecker vnd matten vnd siechweiden genüg Darnoch kompt man ann das ander ende des gebürgs Libani. von dem das xli / Capittel saget. vnd weret das selbe gebürg von der grossen Armenien vntz an die stat Cesaria philippi. vonn der auch vor geschriben ist Vnd lyt zu der rechten handt des gelobten lands In dem selben gebürge da lyt manige güte stat. vnd ist vil güter böm da An einem ende des gebürges zwischē einer stat heisset Darcke vnd einer ander stat Kaffan. ist ein wasser das man niemer sichte dan an dem Samstag vnd an den andern tagen ist es nitt do / da von heisset Sabataria Auch sinder man in den selben gebürgen ein ander wasser das allenacht durch das ganz jor vß lauffet das gefryret alles vnd würt zu yß vnd so es tag würt sicht man es nitt mee / Auch sicht man vff dem selben gebürge vast ein hohe stat lygen / die heisset Tripole dar in sint vil christen Vnd dan kompt man gen Venich. das ist die stat do Sant Jörg den lintwurm erschach. vnd nitt allein des küniges tochter erlöset sunder auch das ganze land / vnd het grossen gotz dienste vnd ritterschafft da mit als man das in syner legende wol sint Vnd. xvj myl von Venich sint man ein stat heisset Sydonia / doch wer

Das erst buch

Da wil der bedarff nit dar komē. wan man sitzt wol zu Venig vff das wasser vnd fert ge Cypem Wer aber lieber lenger vff dem wasser ist dann vff dem möre der fert gen Sure oder gen Chire an das möre da hyn kompt er in kürzer zyt. Vnd der noch kürzer wege wolt faren der keme wol nit gen Cypem vnd füre gen Gresch vnd dannen möcht man faren gen Constantinopel nach dem dan der wint ist vnd herwertz so koment man gen Eriehen land vnd gen Italia and Lamparten.



Das xli. Capittel

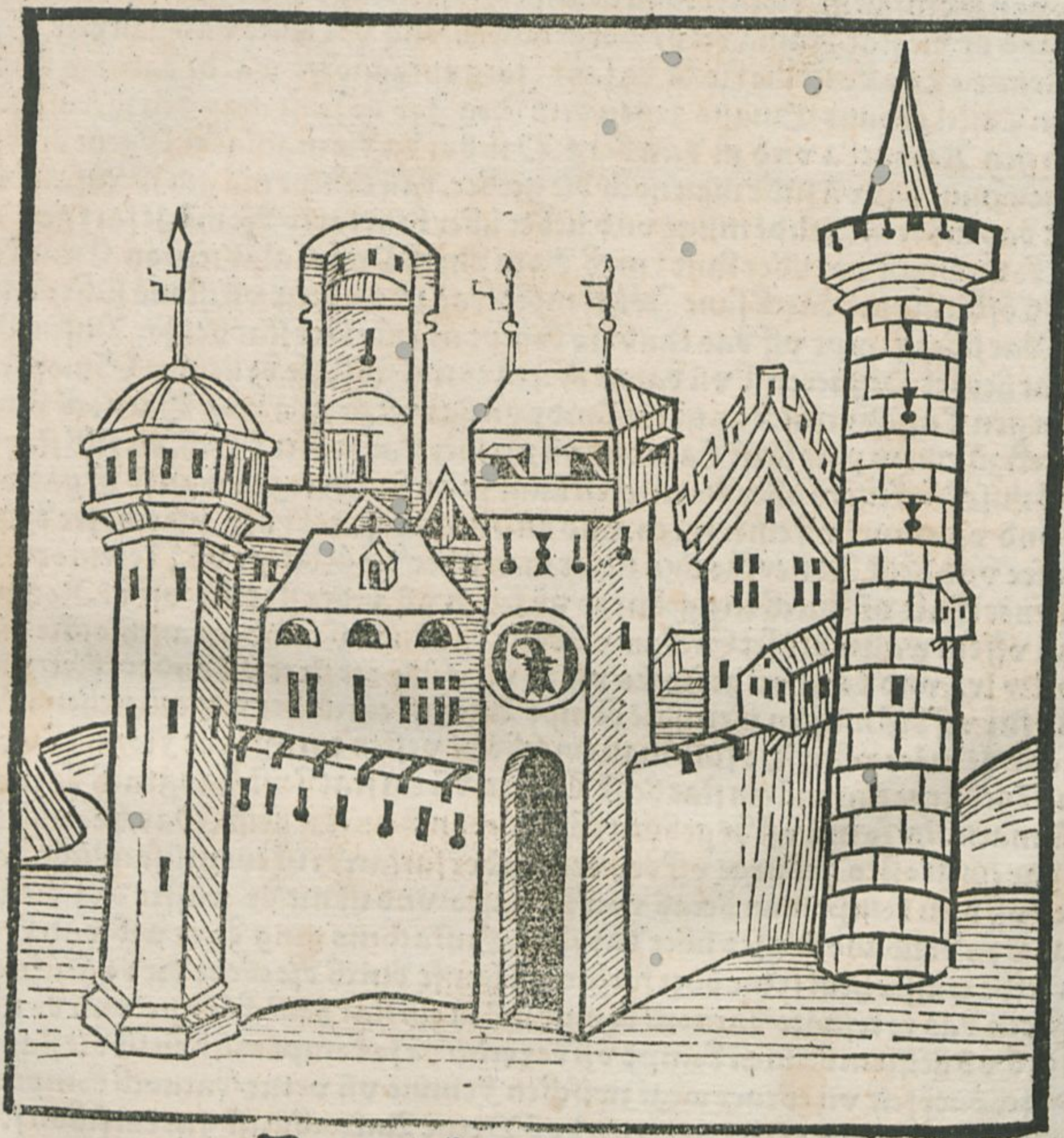
Die vorgeschribnen wege gönt die bilger vnd kauffleüt die gen Babiloniē oder anderstwa in die land wöllen vnd doch nit gen Iherusalem Vnd so sye faren vnd der keinen wöllen die wil ich wisen den aller nechsten vß disen landen gen Iherusalem Zum ersten kompt man gen Lamparten vnd als vor gesagt ist so sitzt man im das mörzü Venedig oder Genowe oder anderstwa in Italia Vnd der da wil in sitzen der neme sin wege im lampartische gebirge wā ee dz mā in dz gebirge kompt so muß man in Burgund od in türschelāde zwe weg begriffē d ein weg treit geen Venedig d and gen Genowe dar noch kompt mā gen Gresch zu dem port gön Nirosch oder gen Babilonia oder gen Daras vñ dā fert mā erwē fer über landt den wege zu bekürze bis man wider in dz möre sitzt vñ dan gen Cypem fert vñ bedarff nit gen Rodis vñ stoßt gen samagust

Das erst Buch.

oder gen Limissen/ vnd dan fert man von inseln zu inseln biß gen Jasse das ist die rechtste port da das möre am nechsten ist gen Iherusalem Vnd ist Jassenit me van sechszeben mylen von iherusalem. die fart man in anderhalbem tage Von jasse zücht man über ein lustig land in die stat Rama die ist wol gebuwen vnd vol leüte vnd dange Dyaspalte die hieß erwen Lyp do ist die kirche do sant Jorg enthauptet ward/ darnoch kompt man zu einem Castel genant Emaus gegen dem berg Jor/ do sieht man gen iherusalem von dannen gen Ramatha vnd zu dem berg Wondin da die machabei lygent die diß landt wider gewunnē hat vñ sieht man noch die greber. dan kompt mā gen iherusalem Vñ wā vil leüt das möre nit gelidē mügē vnd lieber über lant farē/ die mügē farē gen Brandes da hyn komet man wol über lant durch Rom durch Pull. Calabre. von Grach über stof sen gen Cōstātinopel durch sant Jōrgē möre/ das ist nit breit vñ ist mā sicher dar vff. vñ so man dar über kompt vff das landt so kompt mā zu einer stat heißet Businel/ vñ zu einer stat heißet Papierea ll vñ dannē hyn zu einem schlosse dz heißet Sinople/ vñ für/ das hyn gen Capadocien. das ist ein landt vñ hat vil grosser berg Darnoch kompt man in Turcki zu einem port heist Canecon/ vñ zu einer stat heißet Tych. die selb stat wzetwen eins Rōmischen keisers aber die turcken hant sy an sich gezogen wan sy ist gar vest vñ türne vnd von murē vff einer syten. vnd an d' anderē sytē lyt sy vff einē see dz ist ein fließ sender see vnd heist Kotley. do hyn zücht man über die gebürge vō Neremor/ vnd durch malebyner thale vñ durch eng gebürge vñ felsē vñ ander stet die vff dē Kotley lygenn vñ dan vff ein wasser heißet Schan/ vñ köpt dā hyn zu d' mündern antiochie die auch vff dē Kotley lyt. vnd do ist vil gebirges vff dē vil wildpret steet vñ ander thier/ vñnd zücht mā als für vff biß mā gen iherusalem kompt Auch ist ein ander wege zu ziehenn durch Ro/ manse by dē möre vffen Do sint man ein schönē vesten turn genat Floranche/ vñ vff bas gegen dē gebürge sint mā ein stat heist Tōfert/ vñ ein stat heist Langrach/ darnoch ist assi ria vñ marnista/ so mā vß dē gebürg köpt sindt mā ein stat heist Warbe. vnd trachesia/ do ist gar ein grosses gebürge vff der verne oder farfar. dz ist ein grüsamlichs schifftriches wasser/ vff dem kompt man herab von damasco/ vnd ist nit dz wasser das die alban heißet. das von dē libano flüßer/ über das sant Eustachius ging do er wib vnd kynd verlo/ re/ da selbe wasser heist ferne oder farfar. vñ laufft durch die ebene die do heist Carcodes vnd felt in das rote möre/ darnoch kompt mā in ein stat heist femine/ vnd do ist ein war/ mer see d' vō heißem brünen kompt vß der erde/ dā so kompt mā hyn in die stat verne. vñ sint vil schönē felt vñ ebener wege zwischen femine vñ verne/ darnoch kompt man gen antiochien die merern vñ lyt zehen myl vō Verne Antiochia ist gar ein schön stat vñ wol beschlossen mit gutē murē vnd türne vñ wzetwē zwieier myl lang vnd anderhalb breyt vnd flüßt dz wasser Verne mittē durch die stat/ vnd warē etwē vierhundert turn darumb vñ was ein brück über die verne da stundt vff yeglichē psylter ein turn. vñ ist die eltest stat die in dem künigreich vonn Sirien lyt In der selbē stat antiochia da was sant peter eynn bischoff vnd zehen mil von antiochia do lyt sant Symons port/ da felt die verne in das möre/ vnd von antiochia fürbas zu ziende da kompt mā gen Leanphe vnd darnoch genn Torntose vnd da ist das land Camillen vñnd eyn starck Castelle das heißet Wanberch von Torntonse. kompt mā gen Koruple. durch enge felsē vñ gebürge vnd sint mā die stat Bybiler/ vñ darnoch kompt mā gen Acre. vñ von acre sint zwen weg gen iherusalem einer zu der rechten hand gegen Damasco vff dem jordan. aber der ander zu der lincken hand der geet vff dem marien hyn. da dz möre lyt vnd durch die gegne die da heißet flaga

Das erst Buch.

na vnd by dem gebürg hyn vntz zu Cayphas stat. die man nennet castelbilgerin/ vnd von
Dannen sint zwü tagreisen vntz gen Iherusalem vnd zücht man durch cesaria philippi
durch Lasse durch Rama vnd durch Emaus vnnnd dangen iherusalem zu



Baseluf. Cappittel

Noch ist ein ander wege gen iherusalem über lande das man vff kein möre bedarff
kummen/ aber er ist ferz vnnnd müdlich zu faren vnnnd vnsicher/ durch böse landt
Doch bin ich in gefaren wiewol in nieman von diesen landen fare will Der weg
geet durch reüttsch land/ durch libien durch prüffen vnd Tartary vnd als ver lands hyn
de vmb vntz man oben wider in her gen iherusalem das hanbt keret/ an tartary stoffet
vil künigrich Prüffen Russen Lyttaw Lifflande Krackaw Kesselen vnd etliche land die
dem künig von vngern vnderthan sint Vñ mag man nit in die land komen es sy dā vast
kalt vnd hört gefroren Vnd zwischen dem vorgeantē künigrich vnd tartary synt zwü
tagreise ytel mose vnd schwebent das weder mensche noch thier darüber gewarten mag
darumb sint man wenig wyn vñ korn oder ander frucht da/ vnd so es hört gefroren ist so
fürt mā spyß vff wege darüber dar an kein rad ist vñ sint schlitten die zicht mā vff de yse

Das erst Buch

also kompt man hyn über vnd sunst nit
 Als dan farent die christen über die hey/
 den vñ so die selbe tartar heide der christe
 gewar werde so la: issen sy zu samen vnd
 schrient cara cara als m: hie schriet feind
 yo. vñ waufer sich vñ ist hert frech schnell
 volck Tartary ist ein vnfruchtber lād da
 wechst kein wyn noch korn od and frucht
 dar vñ essen sy selte anders dā vñsch der
 hant sy genüg vñ süffen prie Vñ so sy nit
 fleisch hāt so essen sy wolff kazen vñ my/
 se vñ hūde vñ allerley wilde thier wie sy
 dy gehā müge Sy hāt auch lützel holztes
 darumb müßenn sy ir spys mit mist sie/
 de/de selbe dörret sy an d sunne, vñ so er
 dürre würt/so habēt sy etwas würtze vñ



der erden geraufft vñ mit de würtzen vnd mit dem müste machen sy ein klein feire da mit
 sy ir spys kochen vñ ist weder hert noch arm man der des tags me dan ein mol yst vñ dā
 est lützel In dem land ist es etwē vnmesiglichen vnd schnell heiß da ist gros vngewitter
 mit dondern vnd plyzen das vil lüt verderben, vnd kompt dā kelte vñ vnfruchtbar/
 keit wann die sun hāt da nit grosse krafft/ das ist vnder dem septentrio. Vnd syt mals dz
 land nit gūt ist so sint auch die leüt nit gūt vñ sint die herzen vñ das gemein folck de gros
 sen hundt vnderthan/ von Tartarien zūcht man gen persien armenien vnd caldea vnd
 herwider in die wüste von der alten Babilonia das ist zum turn genn egyptenn. darnoch
 gen iherusalem Vnd hand die rüssen vnd tartary ein vnmercklich sprock/vñnd in ir ge
 schrift me buchstaben dan wir Darumb so hab ich ir A B C vnd ir geschriffte hye
 noch geschribenn

Tartarisch vnd Rüssisch geschriffe

A	B	C	D	E	F
Almoy	Bedac	Cach	Delfoi	Efach	Chaich
E	V	Λ	Ω	E	M
G	H			J	
Groph	Helichim			Jach	
P	X	V	F	M	

f üj

Das erst Buch.

^K Kaich	^L Lachim	^M Machi	^N Panzer	^O Wale
M	V	Q	P	T
^P Pauch	^R Rmlach	^X Ranch	^S Salach	^T Catimus
B	R	H	W	U
^V Vflach	^F Foiaum	^Y Ycani	^Z Zachioch	^E Ech
V	H	T	N	A
^N Nicolach	^W Wach	^P Perch		
I	H	G		F

Das. xlvij. Capittel.

Noch sint ander strassen gen iherusalez durch Burgunne/vnnd prouintie oder durch Franckrich/durch Auern. wider Hispanien zu vnd des land auß zu faren/mag man zu Narbon oder zu Marsilien oder zu Valencie in das möre sitzen. vnd kompt man in hispanier möre. Vnnd darnach vff das möre da Hercules die ewigen steinen süle zu ewiger gedechtniß gesetzt hat inn der sunnen nidergang für die selben süle hien ist kein land me da hyn zücht man by einem gebürg das heisset Atlas der berge atlas ist gar wunderberlichenn hohe. Vnd lauffen da gar wunder selzame thier/ deren sint etliche/da man nit weiß ob es thiere od menschen sint. die heisset Satirien. vnd sint ein wenig kleiner dan ander leüt/vnnd hant hörn vff dem haubt vnd ist lyb vnnd anlit mensche gestale/mann sieht sy selten/aber man hört dick wunderlich gesang vnnd gebreche von ir etwen sieht man sy erschynen. aber man mag nit nahe zu dem berg kömen Dazuchermā



Das erst buch.

vff gegen Carthago vnd Compt in libien vnnnd durch die land. dan hebt an der hispanier möre da Hercules süß steet vnd weret vntz in egip ten vñ gen erthiopien der möre lande das etliche nennent Maritania vnd ist das möre von Li bien vil höher dan das ertrich / vnd schint oben als ob es alle zyt sied od walle vñ dobet alweg en von grosser hitz die es hat Darumb von soli cher hitz wegen ist kein visch in dem selbē wasser Wer sich zu Libien zu mittertag gegen der sunnē vff gang keret / der sieht sinen schaten neben im zu der rechten hand. als wir in sehe zu der lincke hand / das ist ein zeichen das der sunnen lauff ist gar nahe am mittelen zwischen inen vnnnd vno Dasselbe land libie das hieß erwen affrica. Es sint vil mechtiger künigrich vnd prouintz in de



selben landē dern yegliches sinen sundern namen hat Libia ist in zwei geteilt in die grosse hochen libien vnd in die nydern libien vnd zweilibien begriffen den trytrenteil der welt. Wan die ganze welt ist geteilt in Asiaz Affricam Europam. nu ist affrica vnd libia cyn land / die lande in der obern libien die were gar lang zu erzalen vnd zu nenen. wair ist gar vil An libien stoffet man an etlich portē des möres aller nechsten gen Egipte als vor ge schribē ist So mā in dz grosse möre köpt dz Oceanus heisset so mag mā ziehē in welches lād mā wil darnahē mā d vier wasser einem aller nechst ist die vß dem paradys fließent. Die selben vier wasser die scheidenn dy land alle auch das möre als ferz vnd wirt mannt gesehen mag Tygris vnd Eufrates beschlusset mesopotamien Caldram Arabien die sel ben dry land lygen zwischen den wassern Aber die künigrich Tacuse vnd assiria. media na / persia lygent zwischen dem mör Tigris Darnach lyt Siria vnd palestin vnd venede zwischen Eufrates vñ dem möre das da heisset Mediterranea das selb mör hebt an zu Marroch in hispania vnd weert vntz gen syt Constantinopel trytzent vnnnd vierzig



lampertischer myle vnd dan hynnabas wydet das groß möre Oceanus lyt Sichen beschlof sen mit gebürgen vnnnd mit dem grossen möre vnd hynnabas gegen dem grossen möre das da heisset Caspian möre gegen dem wasser das da heisset Canais / lyt by amasonia vnnnd albania Da findet man als grosse hund vnd als starck das sy löwen vahent vnd über windent vnnnd also wa mann vff dem grossen möre ist da mag man etwas gesehen gegen iherusalem vñ sich da hin richen iherusalem ist im mittel der welt

Hie endet sich das erste buch
Vñ hebt sich an dz and buch
f iij

Das erst Capittel im anderen buch



Er die welt gantz vmbfaren wil in kauffmans oder in bilgerins
wyse der sint in allen landen heilig stet vnd groß heiligtum/ aber
der in ritters oder herschafft wyse ziehen will. der sol farn in des
keisers von persien land/ darnoch in des grossen hunds lād vñ yn
priester johas land. die sint nū über de meren teil der welt herren
vnd hand melands dā alle künig keyser soldan patriarchē bōpst
vnd bischōffe wer des zū sehen begert der mag in kauffmans wise
zū Genue oder Venedig schiff suchen gen dem möre von Tharsi/
en vnd dem land Constantinopel darnoch gesellschaft suchen gen Trapesond dz ist ein
port da kauffmanschaz von persien. madon oder andern landen zū stoß vñ hieß erwen
die port von pontz Sant Arhanasius lvt zū Trapesond der den psalm von vnserm ge
lauben machet Quicūqz. Er was bischōff zū alexandria vnd kam von synē bīstum gen
trapesond vnd was ein lerer der götlichen geschriffte Trapesond was ein keiser vō Cō
stātinopel der satz einē pfleger dar vñ da er das volck mocht zwingen. macht er sich here
da vnd kam die stat vnd dz land vß des keisers hand von Constantinopel. vñnd macht
sich keiser vō trapesond/ aber der soldan hatsye vcz inne Von trapesond kompt man yn
die kleinen armenien. der da wil Da finder mā gar ein alt klein capelle. vñ sint die muren
verdeckt mit āphaw vnd stet vff einē felsen vñ heisset die sperberburg. vñ lvt zwischen
den zweien stettē Lacus vñ Parsipech die sint des herre von Thügby Der ein frumer me
chtiger künig was zū dēzytē In dē selbē castelle sint man gar ein schönē sperber vnd ein
iuncfrawen die syn hütter vñ wer dem sperber sibē tag vñ nacht wacher onn schloffen
vñ on gesellschaft/ dē gyt die iuncfraw was er an sy forderet vō richthum von herschafft
oder was zu glück dienet Aber die iuncfraw ist nit natürlich als ein and mensch. Sy ist
als ein göttin die mā zū welsch nennet faye Vñ dz ist dick versücht vō erbern leiten die
es zū thun vnderstandē Ein künig von armenien selber bewachte dē sperber vnd das ist
noch nit lange zyt vñ da er dz gethet die sibē tag vñ die sibē nacht Da sprach die iuncfra
we was er von ir müttēre dz zylich were des solt er von ir gewert syn Da begert der kün
ig anderst nit dan iren lyb nach synē willen. wān er sprach er were ein grosser herre vñ
rich an gut vnd wolt anderst nit dan das er syn willen mecht gehan Da sprach die iunc
fraw er solt nit irdische sachen begeren wān sy were götlich vnd götliche ding die weren
nit nach wunsche in solichen massen Da sprach der künig nū wil ich sunst nit anders Da
sprach die iuncfrow Sytmales ich das vß ü werem synne nit bringen mag/ so beschwer
ich üch das ir vñnd alle üwer nach kommen vñntz in das nūnde geschlecht alle zit nötig
vnd arm seyent/ krieg angst vñnd not habent vnd üweren syenden vñndertan werdē
nyemer stercken freid mit inñ haben. vñnd yesitt hant die künig von armenia abgenomen
vnd hand leit vnd land verloren vñnd sint dem Soldan vñndertan worden vñnd müs
sent den heyden dienen vnd ist in das land garnach alles ab gewinnen Dar nach bewa
chet dem sperber ein armen mānes sūn vnd bat dz er ein rich er glückhafter kauffman
würde vnd das er sin narung da mit gewüne vnd das mit glückhan möcht/ dz gewert in
die iuncfrow. vnd ward der richst namhaftigste kauffman der vff möre oder vffland w
vnd des begeren was wiser dan des künigs bette. darūn neme yedmann war wie er den
sperber vñndertan zū bewachen wān schlaffet er so ist er dott darūn so ist es sorglich ze
thūn vnd zū vñndertan/ Vñnd für dasselbe castelle zū ziehen ist nit der rechte wege gen per
sien zū faren/ doch so fert man gern dar durch des wunders willen. das castelle zū beschen

Das ij Capittel.

Das ander Buch

Die groß armenia ist gar ein wyltland vnd komet man da von gen Trapezond. vnd dannen hin zu einer stat heist Accrion. die was er wann gar grose aber die Turcken hand sy vast zerstört vnd vmb die stat Accrion ist kein wyn vñ litzel frucht wan es ist hohe vnd kalt do vnd sint doch vil guter brunnen da die vnder der erden dar fließen. vnd quellen auß den vier wassern eine die vß dem paradise fließen das heist Eufrates wan dasselbe wasser ist nit me dan eins tages weit von Accrion vnd vñ der selben stat Accrion kompt man in ein berg heisset ararach/ aber die jüden heissen ihn Cana vnd das was die erste stat do Noe ertrich fand als er in der archen was. vñ ist die arch noch do selbst vnd sieht man sie noch wan es hell vetter ist vnd ist der selbig berg ararach vil mylen hoch vnd sprechen etliche sy seien dar vff gewesen vnd haben die arch gesehen vnd das loch do der tüfel vß flohe do Noe sprach Benedicite/ aber ich glaübes nit für wo/ wann do ich im land was da wereich gerin dar vff gewesen wann ich was do im augst do es heiß was. vnd ist der berg als gehe vñ summer vnd winter vol schnees das weder viche noch mensch dar vff komē mag. es geschehe dan vñ gottes wunder Als einem münch geschach vß dem closter das vnden am Berge lyt. der hat begirde von andacht dar vff zu komen vnd vnderstunde das vnd ee dan er kam den trittenteil hynuff do was ermiede vnd ruwet vnd entschlieff vñ do er erwachet do fand er sich abgefallen vñ den am Berge do forcht er/ er hette got erzirnet. vñnd bat got mit grosser andacht möchte es syn das im got das verhengte so wolt er von sinen gnaden daruff gern komenn do er schein im ein engel der hieß ynn wider hynuff stygen vnd halff im daruff das er die arch wol besahe vnd gynn darin. vñ da er do von schiede do nam er ein bort von der archen zu wortzeichen das er darinne gewesen wer vnd trüg das bort in dz closter do ist es noch hutes tages in vnd ich hab das bort gesehen Do noe vß der archen kam. do buwet er ein stat vnden an dem berg die heist Landarie vnd vff der ander syt lyt ein stat heist Harmon dar in wozent tusent kirchen vnd von der stat kompt mā zu einer stat heist Thauruse die hieß erwen Saxis die ist der vesten stet eine in der welt. vnd do allermeist kaufmā schatz yn kompt vß allen landē vnd findt man do feyl allerley vñ ist des keyfers von Persia vnd spricht mā er hab mee geltz vnd zolles von der einigen statt dann der rycheft cristen künig von allen synelandē In d selben stat Thauruse vnd im lande wonē vil cristen vnder der heidē gebot. da ist ein saltzberg do nymt yedermā saltz vñ ist hert doch lost es sich klein stoffen vñ Thauruse neu tag wyt do lyt ein stat heist Sandania vnd das lande darumb ist kiel vnd nit zu heiß. vñ hat gut brünē vnd schiffrieh wasser. vnd wonet der keyser von Persia da Wan man von Sandania in indien züchet so kompt man in manig schön lād vntz zu der stat Cassath. von der ym/ xxxij. capittel des ersten büchs geschrybenn ist. do die dry heiligenn künig zu samenn koment vonn Cassath kommet man gōn Grach. die lyt ein tagreys von dem sandechtrigen möre vnd ist der vesten stette eyne die der keyser von Persia hat. vnd da zu land spricht man dem wyn vapere. vnd dem fleisch tanghebo vnd sprechen die heidē das die christen nit lang leben mögent von nature doch wissent sy nit wo von das kompt Von Grache züchet man durch menig lande bis man kompt zu einer stat heist Carnaa vnd die was erwen also groß das die muren fünfzehenn mylen wyt begriffenn hetten vnd stond noch die muren do/ aber sy ist vast vngewenn vnd on leüt. vonn Carnaa komet man in Jobs lande/ das selbe heisset noch Terra iob/ oder heist Hus/ do erwint das keyserthum von Persia/ vnd sy hant vñ Persia ein sunder sproch/ gelouben. gewonheit vñ geschryfft so hab ich ir Ab chie gesetzet

Das ander buch.

¶ Geschrifft in Persien vnd ir alphabet

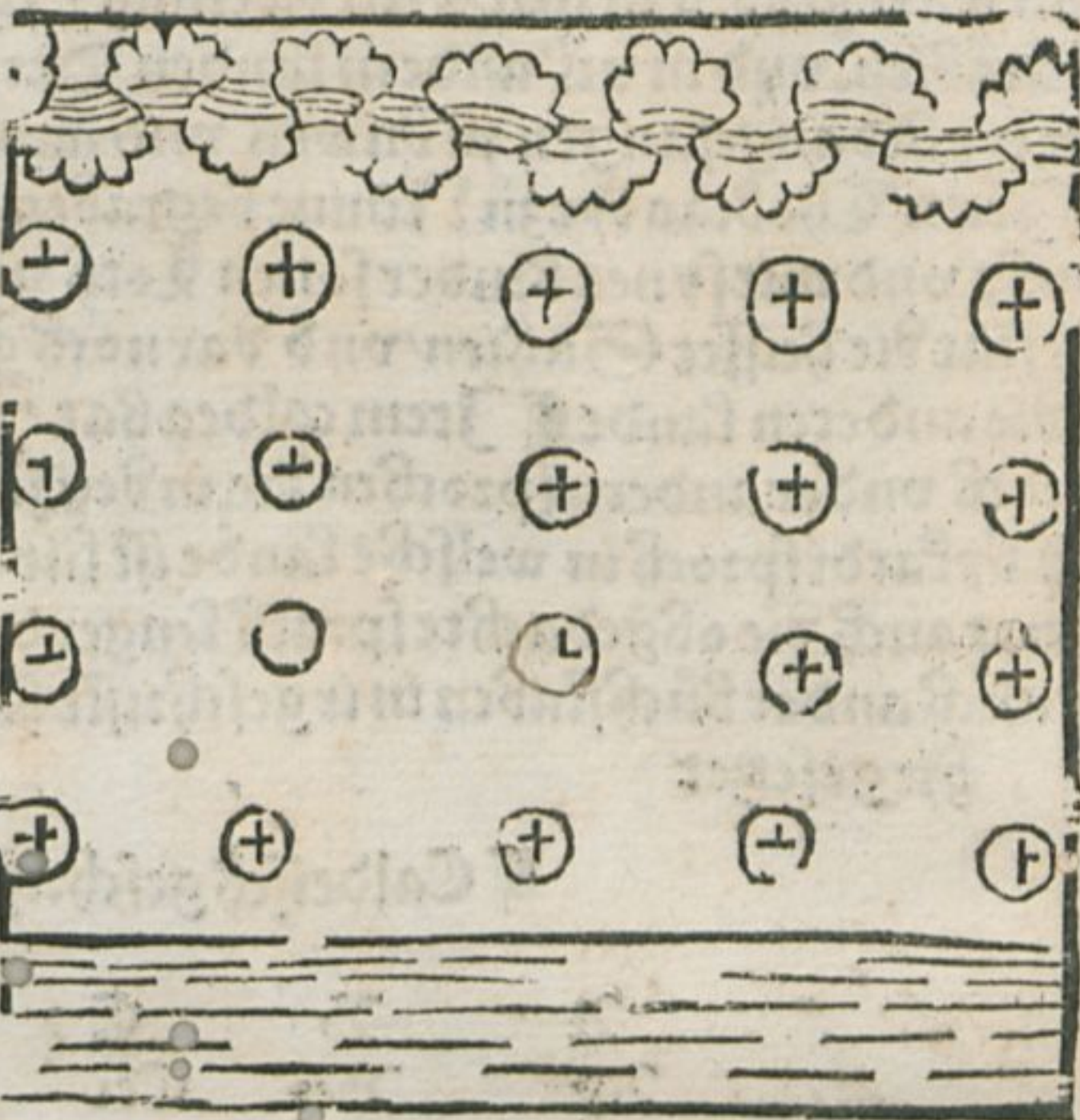
A Almi	B Bemi	C Com	D Demi	E Ehmi	F Farhmi
G Gich	H Hich	I Jochmi	K Kam	L Lachmi	
M Michami	N Anph	O Pisan	P Wochim	Q Omrich	
R Drich	S Sech	T Tanch	V Dich	Z Zich	
Y Ya	Z Zami	Et Chan	Est Tanchich		

Das. iij. Capittel

Ihs land heisset Huse vnd zu latin so heisset es terra Job vnd stost an das kü-
nigreich von Persien vff ein teile vnd vff die andern syten an Caldea. vnd ist eyn
wunniglich land vnd gar fruchtber ann allen dem so der mensch ge lebenn soll
Vnd etliche meynen dasselb land heiff Scherze vnd die haubstet inn dem lande die
heisset Choman/ Der heylig vatter Job was gar ein byderber heyden vnd synn vatter
hieff Care von Gesa. vnd der was ein herze inn dem selbenn lande das da hieff erwan

Das ander Buch

schneze das nu heisset iobs land Der selb job ward von gottes verhengniß arm Aber er het so grosse gedult in der armut das yn got dar nach erhöret das er künig ward zu Idumien vnd lebet vnd bleib also künig sybentzig jor Vnd da er arm warde do was er wol / lxxviij / jor alt ¶ Es ist auch kein berg in dem selbe lande es wachse hymelbrot dar vff das da beser ist dan ander himelbrot in aller welt Vn dy frucht heisset daruñ hymelbrot wã es ist ein spi se die in gute kule thawē wachset der vō himel her abe komet vñ vō dem gestirne das glücklich ist Vñ so die frucht in das gras fallt so gefriret sy das sy also hert wirt. dz man sye vff hebe mag vnd wirt süßer dan honig od zucker. Vñ die wysen apotheker samlenn das selbig himelbrot vnd machent köstliche arzenig daruñ



die da gut sint für überig blüten vnd für überige flüsse. vñ vnd vertribet auch das gift vñ den menschen vnd sterckt vnd kreffigt allen natur des menschen vnd setzet alle element vnd natur in iren rechten puncten

Das iii Capittel

O Aldea das land stoffet an iobs land Vñnd wer gen Caldeen wil der zucht by d alten Babilonien hyn do der tuern stund das ist vier tagreisen oon Caldea vnd ist Caldea ein edes grosses landt. vnd gen die man gar köstlichen vnd zierlichen





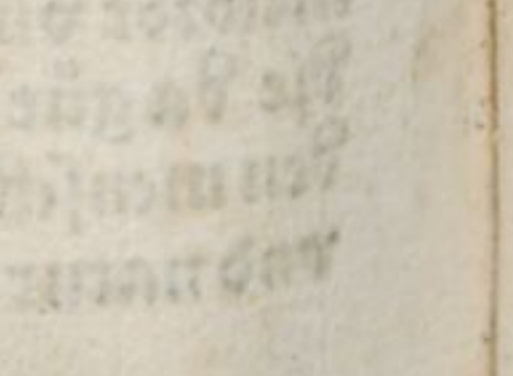
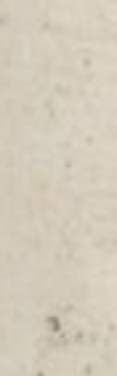

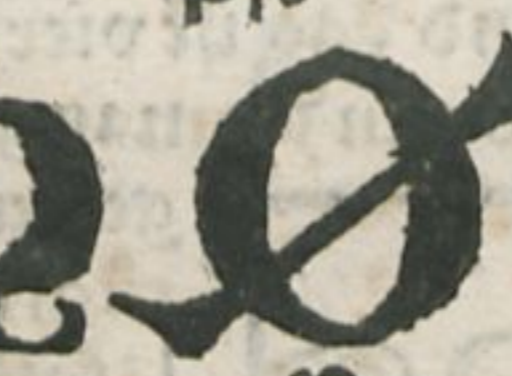



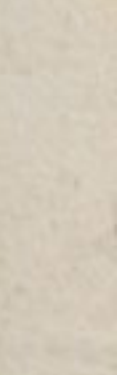





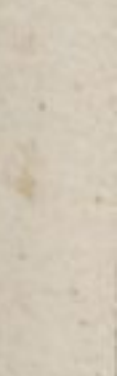







gekleider in güldenn oder sydenn rüch mit edlem gestein vñnd berle fast gezieret Aber dy wiber synt gar vnkeüsch vnd vngeschaffen mit armen röcklin das in nit fer rer dann vff die knüwe vnd nach dem libe geschnitten mit langenn ermeln als barüffen armel vntz vff die erdenn vnd gond auch die wyb alle barfuß vñnd sie habent auch schwarzes vñnd vngestreltes hare / glych als wild wyber. on alle ander vnreinigkeit / vonn der ich nit sagen vil vñ kurtz willen. In dem selbenn land Caldea wonet abrahams vatter in einer star die heisset Ur / Da warde der heylige vatter Abraham geboren / Der selbe Abraham gewann auff ein ytt die statt Iherusalem /

Das ander Buch

vnd wart geboren zu den zytren da künig Ninus gewaltig was zu babilonia in egypten vñ zu arabien. vnd in vil andern landen Der selb künig volbracht die stat die noe vorlan- ger zyt het angefangen zu buwen vnd nante sy Ninue von sinem namen Ninus ¶ Item Thobias lyt zu Ninue begraben Thobias für vß der stat abrahams mit synes wybe vnd mit synes bruder sonen Loth vnd dannen hien kam er in das land Cana an in ein stat die heißet Sichien vnd dar noch gewan er von gottes gnaden vnd verbencknis se die anderen lande ¶ Item caldea hat ein gut verstantliche sprach vñ das ist die beste sprach vnder andern sprochen die in den selben landen sint die an caldeen stoffent Gleich als bykardi sprach in welsche lande ist für die anderen welschen sprochen lustlicher vnd weret auch die obgedachte sprach lenger dan die andern sprochen da zu land vnd wan sie auch ander büchstaben in ir geschrifft haben dan ander leüt so hab ich ir A B C hie gesezet

¶ Caldeisch geschrifft vnd ir alphabet

A Aly	B Bei	C Cei	D Dei	E Ei	F Fei
     					
G Gi	H Hi	I Psi	K Kai	L Laph	M Mish
     					
N Nach	O Oph	P Pin	Q Quin	R Xi	S Si
     					
T Tisch	V Vi	X Xi	Y Yas	Z Zo	
    					

Das .ii. Capittel

Das ander buch.



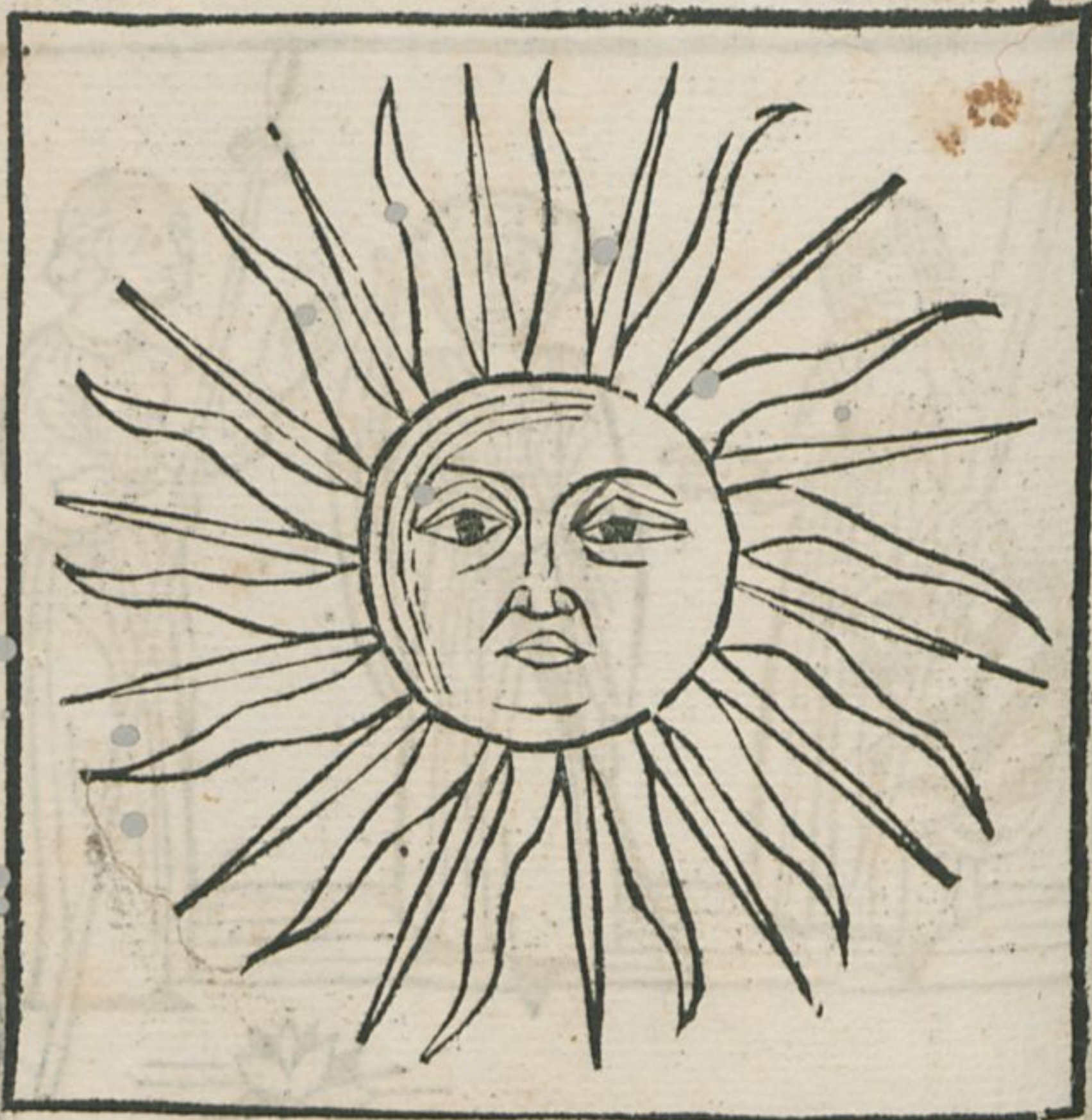
nach farē od nachfolgent Vñ were es sach das ein wybe ein kind würd tragen. vnd gebe-
re ein kneblin Das senden sy dem vatter über dz wasser od aber sy erdötte es. ist es aber
ein döchterlin so behaltē sie es dz es by innē beklybe/ vff dz d wyber macht vñ gewalt deffer
grosser werde Vñ ist es edel so brennē sy im die lincē pruste dz im keu dirlin da wachsse
Vñ ist es aber nit edel so brennē sy im die rechte prust/ vnd thundt dz darumb das die ed-
len vngehendert seien zū dē schilt zū d lincē syte dē schilt vff vñ ab zū werffen/ wān es not
thut zū stryckē/ vñ dz die vnedeln vngehendert seien zū dē schiessen vñ ist zū wissen dz etwē



F Tem amasonie ist ein land
gen syt Caldea darin wonet
kein mā dan allein ytel wy-
ber vñ mochte doch die mā der na-
ture halbē/ gleich als wol da wonen
als dye wyber. Aber dye wyber
die wöllent das land selbs habenn
vñ dz eignig vßrichtē/ vñ wöllent
vngemeystert syn vō dē māne vñ
vngenotigt vñ vnberwüggē darüb
so wöllent sy selber herre syn Vnd
ist dz land amasonia vff der einen
syten mit dē möre wol beschlossen.
vñ ist einer insel glyche. Aber vff d
andn syte da farēt die wyber über
ein wasser wā gen syt dē wasser da
wonet die māne. vñnd so die wyber
mā wöllent habē/ so faren sy über dz
wasser. Aber die māne koment nit
vber die inseln zū dē wybē wān die
wyber wöllent nit das in die mān
frawen vñnd man do wonten
by einander/ als anderstwa.
vñnd was dasselbe land ein
künigrich vñnd hieß Amason
vnd heisset noch die fraw des/
selben landes die künigin von
Amason. Die würt mit dem
erstenn syn die zū dem Anthe/
crift ziehen würt/ die künigin
würt syn predig hören vnd an
in glauben Vñnd eins males
strytten die mann von Ama-
son mit dem künig von Sichi-
en genant Calopetens / vñnd
verluren die man von Ama-
son denn stryck vnd wurden
alle erschlagenn/ vñnd die kün-
igin vnd alle and wyber vō

Das ander Buch.

Amason verzwifelten vnd erzürte
über ir man das sie die andern auch
erschlugen vnd darnoch machten
sy ein grosses here von wyben/ vnd
zogen für Sichen/ vnd dohten vñ
würent als vnuernüftrige thiere vñ
ertötent alles das volck das yn zu
kam. vnd gewinnen vil künigrich
die man nu zu manschafft vonn der
künigin müß empfahen vnd yesy/
der hant die frawen das künigrich
yn on alle man/ Sie hant auch vil
grosser that gethan gegen Hercu/
les vnd gen den kriecken vnd hel/
den mit stryten/ wann sie hant man
nes künscit/ vñnd do by grossenn
künscheit vnd sint selten in mānes
ergerzung es sy dan darumb das sy
kind vnd erben machen vnd sint li
stig in kriegem/ vnd faren yn ander
land vmb sold Durch amason für
alexander do er den keyser von persien überwand vnd zohē in indien vnd buwet syn er
ste stat alexandria/ vnd so er in einland vor nie gewesen was so buwet er ein stat do. vñ
hieß sy alexadria/ der stet hat er vij. gebuwen/ die ferz von einander lygen



Das vij. Capittel.

Das land Ethiopia lyt vff
die and syt by Caldea/ vñ
wert biß in egypten Als yn
dem vierzehenden capittel des er
sten büchs steet/ vnd ist yn zweige
teilt In die oberen vnd in die vnde
ren die ober heisset Gryn. vnd lyt
gegen der sunnen vffgang vnd die
nyder gegen mittentag/ vñnd sint
die lüt in beiden landenn schwarz
doch synt sie schwertzer inn der ny
dern. wan die sun hat do me krafft.
etliche nennen die nydern (Marita)
nia. von dem möre die do wonent.
By dem selbenn land ist auch ein
brunn der ist im tag als kalt das ir
nieman trynckenn mag vñ nachts
als heiß das in niemā rüren mag

Das ander Buch



wunder das man hie zu land
nit wol glauben mag. vnd ist
doch wor Da synt auch yn den
selbe lande als grosse müß als
hie vßen zu landt die hund sint
Vnd man müß in dem lande
grosse rüden habē in yeglichem
huße besunder das sy die müß
erwirgen/oder man möcht an/
derst nirt in dez land in den hü
seren vor in belyben Vnd habē
die heidenn verzundt dasselbe
land inne/ Wann sie habenn es
den christenn wid er abgewund
nen

Das viij Capittel.

Item von india der grossen stat zu der zucht man von Cana vñ Kompe zu der stat
gen Sarque/ die ein edle gütt stat ist/ vnd darin sint vil christen lüte vnd auch vil kirche



die Daggier hat lossen buwen. do er
das selbige land gewan/ von Sar
que zucht man durch das mere/ vñ
darnoch so kommt man durch
Lorwe das ist das lande do d pfeff
fer wachset. vnd do man in buwet
vnd ist zu wissen das niere in der
ganzten welt kein pfeffer wachset
dann allein do Er wachset wol
achtzechen tagreise lang vnd im ge
wild vnd strüt do er wachset do
buwet der selbe Daggier zwo grosse
stet do er die gewan vnd heisset ey
nenoch Flandrie/ wan er gab ir de
namen siner anen zu eren die was
sines vatters Gotfrids mütter.
vnd hieß fladrinia vnd was des
Dorichus von Wenz tochter ge
wesen/ Die ander stat heisset flo
ransenach siner mütter dye hieß
florentina/ vnd hießir mütter

G iij

Das ander Buch.

Vicrisa/vnnd was syn ane oder groÿfrawe des künigs Belleprons von vngern eelich
 es wybe vnd was florentina Sampsonis dochter. den man nennet der lewe / vnd was
 herchten Schwester die künig karolus gebare Aber die stat flozans die hat nün iren namē
 verandert vnd heißet Singulas / vnd wozent die juden vnd chriften vnder einand / wā
 es ist gar ein güt land / dan das es gar heiß ist. vnd wer der hitz nit gewont hat der möcht
 nit do blyben ¶ Die bömlen dar an der pfeffer wachst sin gestalt als wilde rebenn die
 neben den gebuwen eckern wachssen vnd sich an den studen vff ziehen das sy mögen wa/
 chssen Der pfeffer wachset in tryerley wyß vnd zū tryenn malen gy der frucht. Die erste
 frucht hangt an den bömlen gleich als langhasselnüß blügt Der selb heißet der lang pfe
 ffer vnd dar zū land heißet er Sorbatin Vnd so man die ersten frucht abgelyset so ko/
 mpt ein ander holz vnd die ander frucht hangt grün am studen / vnnd heist Sulgulch /
 vnd so man es lyst so ist es wyß vnd kleiner dan der erst vnd heist Banos. in tiirsch wyß
 ser pfeffer Desselben für man wenig vß dem land / wan sie behalten in selber / dan er hat
 ein besser natur dan die andern Es ist auch aller pfeffer des erstenn wyß oder grün also
 trübeln Aber so man yn abgelyset so döret man in das er schwarz würt als man sy ge
 vnd trübel döret / vnd so man yn des ersten ablyset so ist er als groß als trübel bözen / vñ
 des besten wissenn pfeffers ist aller münste / In dem gestrüt do der pfeffer wachset ist gar
 vil gewürms vnd böse thiere die den pfeffer essen vnd syn hüten wan er ist ir spys / Ich
 hab erwen eeich in dieland kam gehört das die leüt das gestrüt anstossent mit für / doch
 nit so gros das die stüdlin vbrēnē / wā sy synt ir bester hort / wol machet sy vō sant Johā
 krut das bibig heisset vnd von anderen krüteren ein rauch den die thiere vnd die würme
 fliehent vnd dar vmb würt der pfeffer auch dester schwerter vnd gerumpfener vnd wan
 sy in dē studē zū schaffen hant so gönt sy dar in wol gewarnt mit woffen das sy sicher sind
 vor den thieren ¶ In dem land von lomb onferre do von an einem end do der pfeffer
 wachset ist ein holz es gebürg genant Palumbe. do lyt ein stat vnden darann die heißet
 auch Palumbe / do entspringet
 ein brunne der hat aller güten
 krüter vnd würtzen geschmack
 vnd als manig stundt als zwif
 chen tag vnd nacht ist also dick
 ver wandert er syne farbe vnd
 auch synen geschmack. Wann
 were des try male nychterenn
 tryncket der genysset an vilenn
 siecht thumē es were dā die dot/
 suchte / vnd macht auch schön
 vnd junge leüt vnd wol gefar
 vnd do schinen die lüt alle yre
 jung die syn tryncken vnd synt
 frisch vnd gesundt. vnd heisset
 der jungel brun. vnd ich tranck
 syn dick vnd mich beduchte ich
 were dester gesunder vnd mey
 net man das er auß dem para/
 dis fließe vnder der erden vnd



Das ander buch.

Breche dan auß zu Palumbe.

In dem selben lande ist gewonheit wan ein mann stirbt so begrabet mā syn wybe lebendig mit im. Ist aber der man edel gewesen so verbrennet mā dē totten mā vñ das lebendig wyb mit einander. Wan sy meinen die heyliche ee sy so kreffrig das mann vnd wybe weder dot noch lebendig nymer von einander söllent gescheiden werde. vñ ob das wybe den tod nit lidē wil mit irem eelichenn mā d'übelv vnd gütes mit ir hate gelytten die selbe gewint nymer keyn ere. vnd halt mann sy für ein üppig wybe. Hatt aber sy kinde so mag sy leben



de belyben doch halt man sy nit deffer erberer. Vnd wil sy lieber mit dem manne sterben dan mit den kindē leben blyben so halt man sy für selig. Wann aber das wybe ee stirbt dā der man so mag es der man thun ob er wil. vnd ist im kein schand. Auch sint dy frawenn gar vngeschaffen vnd hann me bartz dan dieman. Es ist auch gar gut wyn in dem selbe land vnd trinckent die wyb vil me wns dan die man.

Das ix. Capittel.

Noch ist ein land heyst mā bron lyt in India zehen tag weid von Palumbe w3 ein künig rich wolerbuwen die haubtstat heisset Calamia da wart sant Thomas gemartert. vnd begrabe lag da viij. hundert jar. da künig Oggier das land gewan da buwet er ein kirchen yn sant Thomas ere syn heilighū erhabe in ein sarck mit gold vnd silber dy von assirien fürten in gen Mesopotamien do bleib er me dan lx. jar. darnach namē in die von indien fürte misgewalt wider geen Calamien vnd legten yn in ein erē schryn da er vor auch gelegen was sy hant sin hand vnd arm



Das ander buch

Damit er in gottes wunden greiff vsserhalb dem schrin geloffen. vnd also geordnet. Das sy auß gestreckt ist vnd geschehent grossen wunderzeichen do Vñ wan yeman clag oder anspruch an den anderen hat. so schribet der cleger syn anrede vff einen brieff vnd der wider teil sin rede auch vff einen brieff. vnd legent dann beide teil ir brieff in sant Thomas handt vnd dan nit lang darnach so lost die handt des teiles der da vnrecht hat das selbig briefflin vallen vnd bechebt das briefflin des andern teiles der da recht hat vnd dann gibt das gericht die irtteil dem dem des briefflin in der handt belyben ist. vnd kompt auch vil volckes von ferren landen dar rechte irtteil zu erfahren ¶ Auch schribet sant Gregorius in dem büch das da heysset Soccus ein grosses wunder von sant Thomas In der heilige karwuchen noch dem palm tag vnd zu ostern. so setzet mā sant Thomas heilighum vff einen altar vnd gibt im in sin handt partikelen des heiligen sacramentes vnser herren fronlichnā vñ welcher cristen mensch vnsern herren got empfohenn wil dem gibt er ein ostien vñnd ist sin anderst der mensche würdig Welcher aber do selbest zu göhet vnwürdeglichen so zuber er den arm zu im vnd beschlüst die handt vnd kompt der mensch dan nit bald zu bichte vnd zu ruwen so stirbt er ee dan er auß der kirchen kompt In dem selben lande ist auch vil wonders von wassern vnd von edlem gestein

Das .x. Capittel

O Als landt Lamori ist by liij. tagweid von dez land da Sant Thomas in lyt vnd zücht man vonn sant Thomas land gen Lamori durch manig wilde wüste. erwen durch more. erwen über land zu lamori ist gewonheit das das volck es sey man oder wyb nackend gen vnd haltenn das es sünd sey das ein mensch dem lyb anderst ziere dā in got geschaffen hat vnd meinen adam vnd eua giengen auch nackend Sy handt auch kein ee vnd meinen eyn yeglicher mann müg mit yeglicher frawen zet hū han on alle sünd. doch das sie mit keynem andern man bekümeret sye biß das sy geburet vñnd haltenn auch das ein wyb gar vast vnrecht there wan sy einem man versagete bey ir zu schlouffen od mit ir zeschaffen han Doch haben sie ein ordnung in d geburt Sy meine auch got hab es geboten Da er sprach zu adā vñ zu eua Crescite et multiplicamini Wachssent vñ merent ick vñ erfüllēt dz ertrich Darum kā niemā in dē selbē lād recht sagē wer sin vatter sey vñ erbet niemā dē andn vñ ernert sich einer dis jor des gūts vñ ein and des andern gūts es ist



Das ander Buch.

auch ein tugentlich gut volck wā dz sy einē grosse gebreste hād dz ist dz sie vil lieber leut fleisch essen dan ander spys. vnd hant doch brot vnd wyn vnd fleisch genug Darumb syndt man auch kaufliit die kindlin führen in dasselbe land vnd verkauffen sie das man sy esse. Dasselbe land ist also ferre das man das gestirn ann dem hymel das der wagenn heisset oder Polus oder Septentrionalis oder Vrsus vnd vil ander gestirn die man hie siecht vnd dort nit gesehen mag Vnd als sich die schiffleut hie zu landenach dem selbē wagenn oder andern gestirnen richtent Also richtent sie sich auch in dem selbē land nach anderē gestirn die wir hie zu land auch nit sehen das heisset Polus antarcticus Vnd also befindet man das iherusalem mitten in der welt ist Wann als ferz iherusalem von nyderlanden lyt als ferz lyt es auch von indien. Das heist oberlande oder heisset Orient. Das ist der sunnen vffgang Vnd das aber iherusalem inn dem mittel der welt sey das bewertt man da mit Wan man vff den mittentag ein glenn vffrichtret zu iherusalem so gytt sie keinenn schatten vff die sytten als es thut in disen landen. Das ist so tag vnd nacht gleich lang sint zu iherusalem ist gar ein tuffe pfiz wer darin sticht in dz yt so tag vnd nacht glich sint ob de steet mercklichen die sun gelych vnd eben dz er wol mercken mag das iherusalem mitten in der welt ist Vnd haben das auch auß dem spruche dauid inn dez Psalter. Et operatus est salurem in medio terre Das ist zu teutsch also vil gesprochen Got hat vnser heil gewirkt in dem mitteln des ertrychs



Das xi. Capittel

FAna vnnnd Symobar die zweiland stossen an einander. vnd zücht man des erste gen Symobar von Lamori zu der rechten handt vnd ist Symobar gar ein mechtig künigreich Vnd da zeichent sich die leüt an der stirnen mit glihenden brenysen Vnd da mit meinen sie das sie edler sien dann ander leüt vff erden. vnnnd das man iren adel by dem brand erken. vnd sie kriegen dick mit den nakenden leüten von Lamori vnd ist in Symobar vnd da by vil inseln von den gar vil zu sagen were Da by lyt ein gross land vnd insel heisset Jana die begrieffet in dem möre wo. ij. tusent mil der sy vmbfarē wolte Vnd ist der künig da zu land gar mechtig vnnnd hat syben künig vnder im. vnnnd wachsen in dem land vil würtzen von maris vnd von negelin vnd ingber vñ muschar vñ wachsen die muscat vñ maris wie hie zu land die hasselnüß in einem rock wachst er vnd sind nussen geschlecht Der künig vom Jana hat gar ein köstlichen palast dar in er wonet Dan alle staffelen dar vff man in den palast geet sint etlich guldin etlich silberin. vnd die esterich sint gesierreilt von gold vnd von silber gegen einander sind die muren inwendig alle überzogen mit guldin vnd silberin bletteren In den selbē bletteren sint auch vil ritterlicher that gewirkt vñ geschribē In de oberste sale steet Oggiers lebē vnnnd sine stryt gar werckliche gebildet vñ ergraben. wie er auß Franckreich in dz selbeland komē ist. vñ wie er alle lād gewā vō Rom vnz geindie wie in die göttin frow Jana also vzaubert

Das ander Buch.

Das er nit sterben mocht / vñ
 Das er noch ob zweyhundert
 joren vñ Indien gen Franck
 rich came / vñ dā er nit an/
 derst wiste dann das er nit
 mee dan eyn jor vñ gewesen
 wer. vñ dā er gen Franckrich
 kam. da verwundertt er sich
 Das sich die leüt also gar ver/
 andert hetten in ein jor wan
 er sach niemant do denn er
 kante. auch ston an denn mu
 ren vil grosse stryt die etwen
 geschēhen sind von dem gros
 sen Fürsten Hector Alexan
 der Hercules Keyser Carole
 vñ von vil anderē strytbar
 Fürsten. Das doch vnglich ist
 den dingen die Dggier gethon
 hat wan wer zu synen zyten
 nit Christen was den betzwang er von vffgang der sunnen biß zu nidergang der sunnen.
 vñ nach hüt des tages haben die herren indien inne die von Dggiers lūnen herkomen sint
 Auch sint in dem lē vñ Jana vil mee Christen ster dan in allen anderen künigreiche sint
 die wir bys hat genennet haben / man liest auch in dem selben sal wie Dggier lang künig
 Karlen ge / ingner was / vñnd
 lag zu (Deche in der stat Ma/
 bien. vñnd wie er ledig ward/
 do künig Josore inn Franck/
 rich zog do ließ in künig Karo
 lus ledig. Darumb das er den
 künig Josore bestreite vñnd
 do halff im Dggier. vñnd er tö
 ret den künig Josore. vor der
 stat Laonn / vñnd do er ledig
 wart do zoch er wider die hei
 den wan er het in der gefenck/
 niß gelobt vñ vnserm her/
 ren got verheissen / würd er le
 dig er wolte alle vncristen lū
 te durchschten / vñnd do Dggi/
 er anfang zu ziehen wyder die
 heyden vñnd wider die vncri
 stenn lūte do kam er inn künig
 Josores vatters land den er



Das ander buch.

erdreret het Der selbe Josozes vatter hieß künig Vereiber Vnd da der herre das Dggier in syn land was komen da legt er an mit den münchen die da templer heißen / Das sy in dem Dggier verrieten vnd gefangen geben Aber das geschah nit vnd Dggier gewann das land vñ darnoch alle ander land die nit christen waren Vnd nante sich selber gottes kempffer Wā er stry mit vmb lüt noch vmb land oder herschafft zū gewinnē. den allein darumb das er möcht die mensche zū christen glaubē bringen Etliche in den selbenn landen meinen Dggier lebe noch vñ sy an enden do götliche lüt wonen vñnd solle noch herwider komen alle lande zū rechter ordenunge setzen ¶ Irz der künig von jana ist also mechtig das er dick hat gekrieger mit dē herre der do heißet der grosse hundt / den man gewonlichen nennet Can. also wil ich in auch nennen hienoch in dysem büch durch kürzūg willen Der Can ist der oberst vñ der mechtigest keiser den die sunne über schinet Er meyner auch es sy kein ander herre dan er vñnd got sy herre im hymel vñnd er vff der erden Doch hat in der künig von jana etwan überwandē.

Das xij Capittel.

Dalben oder calamach ist ein land da hien man kompt von jana vñ ist ein mechtig künigrich wol gebuwen mit grossen stette Da sint böum darin güt mel wachset als were es von gütē weissen Das safft von den baumen tōrret man an der sunnen darauß würt gemilte das ist güt mel. so es tōrre würt Etliche böum die geben gütē zucker es sint auch etlich böum do die tragen wyn etliche das böste vergifft das weder triakers oder ander kunst do für güt ist vñnd do ich do was do sagt man das die jūd den desselben vergiftes vil hette verschickt vñnd meinten den christen do mit vergebē. vñ fügt sich das ein jud darumb gefangen lag der veriahe das es wor were darnoch wurdē sy al gefangen vñ gemartert dz es künlich ward vñ were das nit geschē sy hette gross schaden gethon vñ erging nit on schade darumb wurdē ir vil verbrant vñ so man das mel od honig vß dē baumē han wil so howet man durch die rinden bis vff den baum / so flüßet daruß ein safft das sich zū mel tōrre lossēt vñ was sich nit torren lossēt das würt zū honig / wyn oder vergifft noch des baums art vñ meinet mā das got von sunderē gnaden solich baum do hab lossen wachssen / das Dggier vñ syn höre narung hette wann sie wozent in gottes dienst vñ was in narung gebrosten do verkündet yn der engel d bönt krafft vñ frucht das wüß vor niemant darumb heißent die baum noch Dggiers böum vñ die frucht Dggiers frucht vñ halt mā sy in eren ¶ Es ist auch do ein see on grund vñ was darin felt das würt nimer funden vñnd in dē selben see wachssen so grosse roze das mā hüser daruß macht vñnd sint die hüser licht von stat zū heben sint doch starck vñnd heiß das selbe roz Caby vñnd vmb den selben see wachset auch roz die hant in der erden zweier acker lang würtzen vñ ist in dē würtze ein stein d gar köstlich ist wer den by im hat den mag kein ysen letze dz hat mā in stry te bewert. dz etlich nit möchre gekert werde die solche stein by in hette vñ dester gerüstiger wozē zū stry wie wol sie kein harnsch hette aber do mā dz list befand da verließ man die ysen waffen. vñnd stry mit spizigen hölzernen vñnd stangen vñ mit pfilen vñ böltzen on alle ysen. also dz inen die stein nit nutz me warn in dem stry te Da ich dz hort sagē da wolt ichs nit glaubē vñ ichs selbs sahe vñ befant vñnd geschach mir zū disem stuck glich als da ich nit glaubē wolt das sich d balsam nit ließ buwenn oder beschniden mit stabel od mit ysen den allein mit bein oder mit holz vñ ich es selber sahe. Als es da vor in dem. xxiiij. capittel des ersten büchs geschribē steet Soliche vñ süß vil ander wunder sint in dem lade Pachē / die ich hie nit sahe wil durch kürzung wiffen.

Das ander Buch



Das. iiii. Capittel

Qalonach das land ist auch ein groß vnd wyt künigreich vnd lye by dem land pachen. vnd der künig von Calonach hat als vil ewyber als er wil vnd heist im vß allen synen landen vnd sterten die aller schönsten juncfrawen bringenn die er habenn will vnd die man finden kan. vnd beschloffet ein selten me dann einn mol. vnd welche er me dann ein mal beschloffet. das sol gar ein grosse freundschaft syn vnd also mag ein künig von Calonach me dann tusent ewyber habenn vnd hat gar vill kinde me dan alle künig. vnd haltet man es do zu land gar für ein grosse seligkeit. als es auch ist. wann es ist des landes grosser nutz vnd der künig von Calonach ist also mechtig wä er zu felde zücht vnd ander lüt bestritten wil so zücht er wol mit viii. hundert Helffanten vnd die selben Helffanten mesten vnd ziehen im die lüt bis er ir zu stryten bedarff. vnd sint die selben heffant solliche starcke thier das man thürn vff sy machet von holtzwerk vñ sitzen darin gewopnet lüt vnd so man stryten soll so zücht man mit den Helffanten mit gewalt wider die synde / also das in nieman widerstant gerhün mag vnd wann sie in das here komment so werent sich dann die in dem türnen verborgen sint. es füge sich zu dem zytten des grossen Alexanders das er dem künig von Calonach bestrytte

Das ander Buch

Da forchte der grosse Alexander
nitt me dann die Helffant vnd
die gewapeten mann dar vff/ vñ
gedacht einen sundern list wider
die helffant vnd samelre da vil
schwyn oder fozcher zu samenn
vnd hieß die schrien vnd rübele
machen wie man das zu wegen
bringen möcht vnd da man na
he zu den helffante kam da ward
das geschrey vñnd gethön also
vngchür das es die helffant nitt
me geliden möchten Wan es ist
eyns helffant natur wan er ein
schwin rübelen hört so flücht er
vñnd mag es nit geliden. vñnd
also gewan Alexander das felt
vnd überwand die helffant mit
dem geschrey. wann da die hel
fant verzagte da wart das solck
flüchtig vnd behielt alexander
den syge Vnd da man solich list



befand von alexander vnd es auch ander fürsten erlernen vnd das wider alexander
vñnd wider syn helffanten triben wolten Vnd wan syn feind also mit den schwinen vñ
mit dem grossen geschrey kam als er auch wider die von calonach garhann her. da wider



erdacht er aber einen nrauen vñ
clügen fund wie dz im die schwin
keinenn schaden möchtenn thun/
vnd samelre vil hünere vñnd ließ
die alle durch ein feür ziehen/ das
die federn stinckent wurden: vnd
ließ dan die selben hünere den sch
winenn also nahe habenn das die
schwin des gestanckes inne wür
den da fluhenn die schwin vñnd
mochten den helffanten kein scha
den bringen/ wā es ist der schwin
nature wan sie ein hün schmacke
das mit den federn gebrant ist so
synt sy niemāt weder schad noch
güt/ vñ lauffent dem geschmack
oder dem gestanck nahe wa hynn
mann wil es sey wie ferz es wölle
Vñnd also mit denen listen gewā
vnd behülte der grosse alexander
dz land Calonach vñ behielt die

Das ander buch

Belffant Vnd halffen im sine liste mee dann syn make
land zu Calonach ist auch ein grosses wunder wan alle jor vff ein sunderzyt so kommen
vil visch da hyn an einem end des möres/ vnd sint der visch gar mangerley von vil ferre
landen vñ wassern/ der würt als vil das sich ye ein geschlecht zu samē thüt vñ sich über
das wasser auß würfft das sich yederman visch findet Das weret try tag vnd dry nacht
vnd welche lebendig bleiben vnd in das wasser gesprungen sint die fließen hinweg. Das
wolt ich nit glauben biz ich es selbs sahe/ vnd meinet man dz etwas krutes oder gestey
nes oder lustes sy zu Calonach dem di visch nach strichen von natur als hiezū land die
Salmen den thänen nach strichen Vnd etwen dick würt ir als vil das sy einander auß
stossent. vnd thündt gelich als obe sy etwas wurtzen suchen vff der erden wan sy grabent
gegen der erden Aber etlich ander meinen got habe syn wunder da mit gethan Wan mā
findet in den alten büchern da zu land geschriben. die mā nennet Cronica. das Dggier vñ
syn volck gebresten hetten. da er in das land kam darumb ordnet got dz die visch dar ka
men das er vnd die synen zu essen hetten wan Dggier was gottes kempffer. Auch findt
man zu Calonach schnecken die hant als grosse hüser als die grosse schiff darinn vil leüt
sizen Vnd ich han ir gar vil gesehen. vnd sint gar wyß Item in dem selbenn lande ver
brent man auch ein lebedig ee wyb mit irem manne Als man in der grossen indien thüt
Vnd der das wissen wölle der sech es in/ viij. capittel in disem anderē büch



Das ander Buch.

Das xiiii Capittel

O Raordea vnd Cassa dar
in sint wyre künigreich / vñ
da byn zücht mann durch Calos
nach vñd synt auch nahent da by
gar vil fremder vñd selzamer ge
wonheiten vñd sytten Auch selz
me glauben vñd mannig wunder
ber gestalte vñd formen der men
schen Als sie nach geschriben steet

¶ Etlich in den selben landen
nemen ire fründe so sie siech wer
den vñd sich sterbens aninen ver
sehenn vñd henckent sy oder byn
dent sie an die böum vff dem sel
de vñd lassent sy da sterben. Vñ
sprechent es sey vill besser die vo
gel essen den lichname dan das yn
die würm essen vñd haltent das
die vogel gottes engel syen vñd
meinen die vogel sieren denn lyb
vñd sele eins males zü gott



¶ Etliche hant die gewonheit wan ire fründ doer siech sint so lassent sy die mit grossen
rüden erwürgen / die dar zü gewener vñd getzogen synd vñd meinent es sy vil besser

vñd weger das sy ein kurtzes en
denemen dann das sy lang da
lygenn sterbenn vñd wöllen
doch ire hend nitt anlegenn ynn
den tode.

¶ Etliche hant auch den sytten
das einer denn anderen ermö
det vñd welcher allermeyst leu
te ermödet hatt. den haltet mā
für den manlichsten vñd für de
besten vñd für den türesten.

¶ Es ist auch sitte da wann sich
zween mitt einander versöner
wöllen die einander seind synt
gewesen so trincket einer des an
deren plüt auß einem napff oder
vß einer schüssel vñd das soll
dann ein stetter frid vñd ein ewi
ger son syn



Das ander Buch



¶ Zu dracorde sint die leüte wilder vñ hant wilder thierē sitten Sy hant auch kein hüser
 vnd wonent in hülen vnd redent nit aber sy heülent vnd plerzent so sie wolgemüt oder
 zörnig sint vnd buwent weder wyn noch korn Vnd essent vast gern schlangen vnd derē
 hant sy gnüg Sy begeren auch keines anderen richthüm dan ein stein/ der da zu land wa
 chset. vnd der heisset Dracordea vnd der selb ist ir richthüm vnd ir scharze. vnd wissent
 doch nicht was krafft er hat. vnd hat der selbe steine wol sechzigerley farben. vnd auch so
 mannig krafft ¶ Auch findet man in dem selben lande ein insel die heisset Dodin/
 da isset an etlichen enden der ein mensch dē anderē so sie vff den todt siech sint. Vnd isset
 ein vatter synen sun das wyb iren man vnd der man syn ewib/ vnd ye ein güterer fründe
 isset den andern/ ein yegliches synen nechsten fründe Vnd thünt das darumb das die sele
 dester kurtzer pyn lyde. wan sie meinent das die sele grosse pyn lyde die wyle die würme
 dz fleisch essen in der erdē Vnd wā ein mensch da siech ist/ so fragt der pfaff den abgot obe
 der siech mensch sterbenn solle oder nit/ vñnd so der pfaff spricht er habe gehört das der



Das ander Buch.



Das xv. Capitel

Macameron ist ein groß gürt künigreich vnd lyt in dem grossen möre/ Vnd zücht man do hyn von den vorgeschribenen landen von Cassa vnd von Dodin vnd sint do gürt gotfürchtige lüt/ wan das sy hunds haubter hant Doch sint sy ande/chtig vnd gürtter wyse noch irem glauben Vnd sint eins lieplichen tugätlichen wandels vnd zü chriger geberde vnd sint iren herren vnderthon vnd gehorsam vnd getrüwe/ vnd heißen Cynocephali. Das selbe volck glaubt auch dz got ein rynde grosse krafft geben hat wan es gibt einem menschen syn narung/ vnd halten es gleich als weil es eins menschen gefelle vnd betten got in eines ryndes wyse an/ vnd hat veglichs mensch in dem land ein silberenn oder gülden rynde oder ochssen ann der stünnen hangen vnd meinē da myt zewissen thun dz sy irem gotte hold sindt auch geet das selbe volck nacket das sy nirt me dan ein rüchlen vmb sich binden. Sye sindt starck vnd türtig zü stryten vnd hant groß schilt vnd lange lantzen/ vnd so sy iren synden obgeligen so effen sy die synd darumb glichen sye den hunden Der künig von macameron ist mechtig vnd rich vnd andechtig/ vnd hatt alle zyt ein pater noster an sinē hals. dar an sint try/ hundert grosse berlin von Orient. da bet er alle tag sin gebet na synē glaube ee er ist an dē hägt ei grosser rubi vō orient ist eis fuß lāg vñ einer



Das ander buch.

Hand Breit. vnd ich han den selben rubin gesehen vnd meint man es sy in aller welt keyn
so güterer/so schöner oder so grosser/wan er ist gar rot vnd gleyt das man in gar fer sicht
Vnd meinet man er sey des landes gröster scharze Vnd so das land einen künig erwelet
so geben sie im den stein zu gezierde vnd fürent in durch die haubtstat des landes vnd so
das volck den stein ob im sicht so synt sie im gehorsam vñ halten in für ein künig dē stein
treit er an einer kronen Vnd der groß Can/der da meint herzeze syn über alle welt d' her/
re gern dē stein gekaufft/aber er mocht im nit werdē/wed vñ trawüg noch vmb güte noch
vmb bette ¶ Auch ist in dem selben land ein würm d' da heisset Cocodrillus thür den grö
sten schadē das ist ein grosser trache mit fier starcken beinen die sint kurtz vnd lecke vñnd
hat grosse clawen an dē füßen vnd hat einer egelessen forme. doch ist er vil grosser dann
ein gewachssener Cocodrille der ist wol syben clafftern lang etlicher zwelff clafftern lang
vñ ist ir farb geel vñ rot vnd einand vñ ist grülich gestalt vnd verschlinder leüt vñnd
thier was es gefahen mage Vnd so ein Cocodrill durch ein sandecht land laufft oder geet
so zücht er synen schwanz vff der erden hyn das ein furch oder ein grüb da württ geleych
als ob ein grosser baum da gezogen were Vnd wa sy den Cocodrillen wissent/da müß er
sy in vertriben mit helffanten vnd mit grosser thieren krafft/vñnd mit der leüten gross
sen arbeyt vnd kosten. verriagen in die wüsten / Wann da hat man zamer helffant gñig



Das ander Buch.

Auch ist d' künig vō macamerō ein rechter richter in synē lande vnd laſset niemā kein vñ
recht thun vnd zücht man sicher durch syn land. vnd hat syn land by tusent mylē wyt



Das vii Capittel.

Dsylen ist auch ein wyt land vnd hat wol acht hundert myl begrieffen. vnd zücht
man von macameron dar Aber frembde leut mügent nit wol durch dasselbe lād
komen on der lantleüt hülf Wann das landt das ist gar voll schlangenn vñnd
krotten vñnd ander vergifftige thiere das gar vil leüt verderbt werdēt Aber die leüt die
in den selben landen erzogen vñnd erboren sint dy hant das von nature das iten die ver/
giftt nit schaden mag Vñnd so yemant fremder in die landt keme vñnd geschediget würt
durch vergiftt So legen sich die lantleüt über einenn vñnd ernörent einenn das er aber
fürbas mag faren ¶ Item es sint auch gar mangerley vergiffter thier da zu lande Vñnd
were es den lantleüten nit an geborn. so möchtent sy nit lang da leben Auch vonn einenn
vergifften grüsamlichen thier des nam do heißet Cocodrillus das gar grossen schaden
in dem land thüt von dem vor geschriben stat ¶ Item in dem selben lande da ist ein gro
ser hoher berg vñnd ist zu aller oberst ein grosser see oder ein wyser. vñnd also meinet man
in dem selben lande das Adani vñnd eua vff den selben berge komen vff die stunde da sy
vō dē engel vß dē paradys würdē geschlagē da bewēntē sy ir sunde sy meinen d' see sy vō

Das ander Buch.

Adam vnd eua trehern erwachße
In dem selben see da findett man
vil kostliches edels gesteines/ vnd
flüsser auch ein ander bach vß des
selben berge darin da lyt auch gar
vil edels gesteines/ Item es synn
auch in dem selben see vil vergifftei
ger y gel vnd ander gewürm/

In dem selben lande findet mā
genßewñ ander vogel dy zwei hōp
ter habenn Da findet mann auch
wyße lö wenn da ist einer wol als
ein rind oder als ein pferdt Es ist
auch das möre da selbst ann etli
chen enden also hohe. das es schy
net wie es in den wolcynn hange.
Vnd verwundert sich aller mē ge
lich wie es sich also hohe enthalt.
mōge/ das es nyt alle welt errene
ket Aber die wysen vnd die geleer
ten meinent als sich alle wasser in
tropffen wyße erzeilent. das man wol sehen vnd mercken mag so ein regen kommet balde
fallen wie sich da der regen zerteilt in kleinē tropflin Also ist des möres statt in seiner rotte
den spere vnd empfahet da alle andere wasser in der welt allenthalben vnd vonn dieser
materie ist das wort gesprochen in dem psalter durch dauid *Mirabiles elationes maris*
das ist z. teütsch Got hat vil wunderliche erhebung vß dem möre/



Das xvij. Cappittel

Das ander Buch.

Manchi ist ein künig
 ryck das lytt ferre
 von pfilen / Dñ ist
 manchi das best landt das
 in der welt ist vñ lyt in der
 grossen indien Da ist keiner
 ley gebrestens an allen din
 gen so denn menschen ge/
 lusten mag / vnd ist der be/
 sten land eins so alexander
 vnd Oggier gewonnen ha
 ben / vnd sint auch nie leit
 da dann anderstwa. da ist
 niemant arm vnd sint gut
 christen noch von Oggiers
 zytten hat. In dem selbe
 land sint die aller schönste
 wyber die vfferden mögen
 syn / Da verbrennet man
 auch ein lebendig wyb mit



irem dotten manne Aber die man sint nit hübsch vnd hant wenig bannes einet hat by ly/
 oder lyp/hären/diestöndt in wyt von eian der glich als die katzenn bart haben Die erste
 stat in dem künigrich Manchy die heisset Lach die lyt ein tagweid vō möre vff ein schif
 richen wasser vnd ist grösser dan parise vnd vff dem wasser fert man. darauß vß de möd
 re vnd dannē hin in andere
 lande in schiffe Es ist auch
 kein stat inn aller welt die
 me schiff vñnd schiffgezūg
 habe als mā in der stat La
 chen finden mage Dñ synt
 auch die besten schifmeister
 in der stat die in allen lādē
 faren kündent. Auch ist yn
 dem selben land alles gefū
 gelme dā zwirē als vil als
 hie zū lande. Dñnd sint da
 zū kannde vill wiser gens
 mit rotten helsen. vnd mitt
 einem kappen vff dē haubt
 Es sint auch etlicherlei sch
 langen da diemā lieb vnd
 werd hat. wā so die leut kō
 nlich esse wölle so mache sy
 ein besund gericht von dē



Das ander Buch.

schlangen vnd meinent hetten sy zu irem wolleben nit schlangen so möchten sy ir hochzit nit vß richten wan sy haltent die schlangen für ein sünd er gut essen ¶ Item es sint auch in dem selben lande vil kirchen die Dggier buwert da er das land gewan vnd auch vil seliger leüt wonent da Vnd het auch künig Dggier das selb land in sunderheit lieb. Es tragent die frawen dazü lande ein hürnen zeichen an der stienen das mann sy für die andern die nit man haben erkennen solle Vnd wiewol die wyb da zu land vast hübsch sint so habent sy doch nit hare als hie zu lande Aber ir har glychet sich kostlicher wollen ¶ Wan rouffr inen das auß vnd so wachffet in anders wider vnd machet man köstliche tücher daruß glych als man hie zu land machet vß schoff wollen

¶ Item es findt auch dazü lande gar vil Orter das sint thierlin die wonen am wasser vñ essen vil visch vñ iaget mā sy dazü land mit hüdē vñ die gegne by d stat Lachen.



Das xiiii Capittel

Olysaia ist zu teütsch als vil gesprochen als die vor hymmel. Vnd ist ein vast grosse stat. vnd lyt erwen manche tagreysse von Lachen vñnd hat wol vierzig myl begriffen vnd ist gar wol gebuwen vnd sint vil leüt dar in vñnd hat zwelf meister porten vnd ist vor yeglicher port ein vorstat die yeglich try oder fier myle lang ist vnd lyt in ein see mit wasser vñtzogen glych als Venedig vnd synt vil bruckenn da die beschliessent die rechte star. allert halbe Vnd vff yeglicher brucke stat ein grosser thurn. dar in man allerzyt grosse hür hat wan des Cans land stoffet an das selbe land Vnd die von Caysay chant dick gekriegt mit dem Can In dem land wachffet gut wynn / der heisset Gion. vnd hatt man alles des genüges der mensch mag Darumb so wonent die kauffleüt da. vnd wonet der künig von Manchi dick selber da ¶ In Caysaie by sechs oder zehen mylen findet man vil kirchen oder closter vnd auch vil heiliger leüt ¶ Vñ sunderlich ist ein closter da das hat vil schöner weide vnd baumgarten / vnd mitten in dem baumgarten stat ein hoher berg dar vff allerley thierlin wonent. mörkzen mürmel thier / einhorn / küniglin / vnd vil ander selzamer thier in solicher grösse Die selben thier koment allen tag für des closters porten so sy hören ein glöcklin lüten / vnd stellent sich für die porten nebē einander gar züchtiglich glych als die menschen die das almüsen suchen

Das ander buch



vnd so kompt ein brüder mit einem korb vnnnd gyt
in brot als den menschen So gönd sy dann wider
vff dem berge hinder dem closter / Es meinent etli
che leüt in dem lande es seyn erberer leüt selenn die
in die tierlin gefarn synt. die müßent ir sünde da
mit biessen das sy das almüßen den armen nitt ge/
ben haben In dem künigreich Manchi lyte eyn
statt die heisset Thylemphü vnd ist wol sechs tag/
reise von Caisar Vnd ist die selb stat by .xx. mylen
lang begriffen In der selb stat sint by sechzig brü/
cken als groß vnd schön als ich sie ye gefahē In
der selbenn statt wonet vorzytten ein künig vonn
Manchi.

Das xix Capitel.

Dalack ist ein groß fließend wasser / das größte das vff ertrych ist vnnnd ist nyrgent
so schmale es ist dan noch vier mylen breite. Vff das wasser kompt man von der
stat Caysaie vff einer syten Aber vff die anderen syten stoffet der pigmeer landt
an das selbe wasser / vnd flüßet durch pigmeen / vnder dem grossen Can. Aber einander
hat das land zu leben von dem Can / das ist der pigmeer lande / Die pigmeer sint kleine
leütlin kaum vier spanen lang vnnnd sint gar wol geformt vnnnd sint wol geschickt nach
ir größe. vnnnd sint gar hübsch vnd lustlichen zesehen / vnd sint gar clüg vnnnd subtile zu
wercken vnd sint vast gütter natu
re Aber sy werden nit me dan sibē
oder acht ior alt zu dem eltesten vñ
welches dan acht ior alt würt das
heisset vast alt. vnnnd so sy halb ie
rig sint so nemenn sie eyn ander zu
der münne Vñ so das wyblü zwey
jar alt würt so treit es eynn kleines
kindlin. Vnd sint die secken leüt/
lin gar listig vnd clüg. vnd gar wy
se / Sie wircken auch gar subtyle
hüpsche arbeit von gold vonn ber
lin vnd syden vnnnd von gemelde
das beste werck das vff erden ist
Aber sye buwent weder korn noch
wyne. noch kein andere frucht wie
wol das selbe landt genichrig vñ
gantz fruchtber ist. Aber nahe by
ynn wonen auch groß leüt dye sel/
ben buwen inen das land vñ iren



Das ander buch

lone Vnd wan die selbē leüt inen wercken vnd zū in komet so spotten ir die leütlin glich als wir theren wan grosse rysen zū vns komet Vnd ist ir land der art das ander leüt da nit werden mögen dan so kleine leütlin Darnache kompt man über etwē manig tagreise in ein stat die heisset Janitay das ist gar ein gürtte stat von allen kauffmāschätzē vnd ist de künig desselbē lands gar ein nütliche stat Wā ein künig in de selbē land der hatt alle jor vō d stat fallen allein by fünffzig tusent Cunas. als mā in behē rechnet mit einer sū men die heisset mā geschoch. Irē ein yeglicher künig des selbē landes hat das land zū lebē von dem Can. dem ist er vnderthenig zū sinen gebotten Vnd hatt der Can zwelff künig vnder im Vnd von den selben zwölff künigen hat ein yeglicher künig andere künig vñ herr vnder im die ir kronnē vñ inen empfabent Vnd so der künig als vil sint. so meinet der künig Can er sy herre über alle welt. vñ scherzet alle dise land gar klein. Er meint nicht anderst dan das dise land erlichen synen künigen syent vnderthenig/ syt doch das grosse wyre land der Tartary vnder im ist. vnd es die künig von synen wegen in hant die in die Tartari gehören Als der künig von Zittow vnd der künig von inner Rusen/ vnd ander künigrich die dar an stoffent. vnd auch die lande die vnserre von vns lygent vnd im zū gehören Also wener er wir seim in auch alle vnderthenig Wiewoler vns arm achtet Von der vorgeantē Janathay kompt man vff des wasser Dalach zū einer stat heisset Deco. Da sint vil schiff die sint wyß als der schne. wann das holtz da zū lande hat die art ye dürrer vnd elter es ist ye wyßer es würt vnd ist vil gebuw vnd gerache in den selben schiffen/ gelych als weren sy in einem hüse da vil leüt inne wonet Dar noch vñ Deco acht tagreise so kompt man zū der stat Sachain/ die selb stat lytt vff einem grossen wasser das da heisset Arymora/ Das flüßet durch das lande Kathay do der groß Can selber wonet



¶ Hie endet sich das ander buch Vnd vahet an das dritte buch



Das erst Capittel des dritten buchs

Arhaya ist gar ein edel rich landt. da hin vil frembde leüt von anderen landen kumen/ vnd suchen edel gesteine krütter vnd würtzen köstlich gewand vñnd farb Vñnd kompt man dahyn von Venedig. von Babylonia India/ vñ Bruck in Flandria/ oder von Valentz gegen Hispanien od von Sibillen/ vñ auch vō andern künigrichen die by vns unbekant sint Etlich sint ein jore. etlich ein halbs jar vñ der wegen ee sy da hyn kommen/ vnd dan laden sye iren richen kauffmanschätz. wan da sint vil ster vol kauffmannschätz. Eine heisset Synago/ da wonet etwē die künig die da kundent Ligromāciam/ das ist die schwarze kunst. die nennet man zū latin Magos

Das dritte Buch.

Ein ander stat heisset Cayda vnd ist ein alte rye stat vñ hat vij. porten yede ein myle von der andern Vnd ist die stat by xx mylen wyt Da wonet der groß Can in einem wunniglichen palast der ist wol zweier mylen lang vnd wyt vnd da mitten in dem palast ist ein schöner baumgart dar in lyt ein grosser berg vff dem berg lyt auch ein palast der selbst ist so köstlich gezieret von gold vnd silber vnd edelem gestein das über alle maß ist der berg vnd palast sint mit sundern muren vnd wasser graben beschlossen vñ ist der baumgart als ein wald vnd vol thier vnd vffzwo sytten des palastes sint zwen wiser vol vische vnd allerley vogel vnd thier so sich im wasser ernözen mag Vnd so der Can vmb kurtz wiliagen oder beissen wil was thier er han wil so mag er das an einer zinnen sehen Vnd ist das beissen mangerley mit vederspilen mit hunden mit wilden keuren die leon bekempffent vnd sunst in vil wyse Item der palast da er in wonnet ist gar ein schön köstlich ding vnd ein sale Dar in sint xxiiij. gülden sulen vnd sint die muren alle überzogen mit thieres heuren die heissen Pachis Vnd die heur sint als glar das sy glitzen von röte vnd hant die heur solichenn geschmacke vnd krafft das keinn gift oder vngesunder geschmack inn dem sale belyben mag Vnd sint auch etliche keur die meinent das die selben thier von den die heur komet. habenn etwas götlicher krafft vnd darumb betten



Das dritte buch

etliche leut die selben hüt an als obe gotheit darinnesey. Darumb sind die selben hüt wer/
der dan gülden bletter oder pleche In dem selben sale steet des keisers kron hoch obe/ Vñ
die staffeln die man vff gort sint ytel gülden/ vnd an den enden mit grossen edelen steinen
von orient. vnd die porten mit grosser meisterschafft gemacht Vnd hat der thron ye cyn
gefesse obe dem andern also kostlich das es hart zu glauben ist Vnd der Can hat allezyt
try eeliche wyb die sitzen vff dem throne zu seiner lingen hand ye eine ob der anderen/ dar
noch sy lenger by im gewesen ist Die selben try wyber hant als vil ander keiserin küni/
gin vnd fürstin vnder inen das es nieman wol glauben mag Vnd zu syner rechte hand
niderbas sitzt syn erst geborner sun der das land nach im erben sol. vnd darnoch die ande
ren sune einer nach dem andern darnoch er iunck ist Es ist syt in Kathay das die eeliche
frawen ein leder solen nach des mannes fuß geschnitten vff dem haubt tragent mit goldt
oder silber vnd berlin vnd siden gezierde zu ein zeichen das sy vnder ires mannes füßen
vnd im gehorsam syn sol in allen gerechten sachen/

Das. ij. Capittel

O Er groß Can sitzt alzt allein zu tische vnd neben im zu der rechten hand syn el/
tere sun/ auch alleinn ob inem andern tisch nit als hohe. vñnd zu der anderen
syten syn älteste fraw auch allein vnd die andern auch yegliche obe im sunderen
tisch Vnd sint allezyt vier schreiber vor im die alle wort anschreiben die der Can redet es
sey schimpff oder ernst wann alle syn wort sollenn als groß krafft han das kein wort vn
nütz sey. vnd was er geredet das müß syn. Wan er wil das syn wort vnd gebot durch/
tringen alle gehörde Vnd so er isset so synd gar vil meyster vñnd psaffen vor im die im
kurtz wil machen mit hübschen gedichten vnd historien mit syngen vnd hosiert mann im
mit a kerley seyten spyle. vnd machent das etwen für tisch koment gulden vogel vñnd
thierlin. die machent dan ein groß gedone als ob es englisch gesang were. das es den pa/
last durch schöllet Vnd synt die meyster gar köstlich/ wan ir ist wenig vfferden/ sy lernent
die kunst nieman dan einer leret sy sinem sune Sy sprecht dazü lande sy gesehen myrt
beyden augen. vnd die christen mit einem/ vnd ander vnchristen seyenn gar plind Vñnd
alles volck das zu tisch dienet das redet nitt ee das der Can mit im redet on allein die fa/
renden leut die gedicht machen oder nüwe mere bringenn oder nüwe spyl machent/ vnd
was sy von got oder von heyliger lüt wunder vnd alten historien/ von Dggiers stryten
sagen/ das hört er gern Wan er meint er sy von Dggiers geschlecht kommenn/ vñnd alle
land fern von Dggier an in rüren. vnd darnoch von ein Römischen keyser/ vñnd er hat
dick gekrieger mit keysern vnd künigen den er ist ob gelegen/ also meint er/ er hab syn land
nit auß gewalt Er hab es von erbe vnd von rechtes wegen. Vnd mag im nieman vffer
den als wol widerstand thun als priester iohan/ vnd der künig von Manchi/ Er krieger
etwen allein mit den künig von Manchi In den selben zyten do ich inn des Soldans
von Babilonien solde was. da kam des Canes botten einer vmb grosse sachen vnd mitt
grosser herschafft zu dem Soldan vnd da gewan ich küntschaft vnd halff mir vnd my
nen gesellen der selbe bot/ das wir inn des Can solde kamen wann dazü mal krieger der
Can mit dem künig von Manchi/ vnd enthielt dazü male alle die sold kündent verdie/
nen Item alles geschirre daruß man isset oder trincket/ ist von gold vnd von edlem ge/
stein gewircket vnd ist keines von silber Wan sy halten silber für nit. dann so vil das sye
staffeln sege vnd swollen vß silber machent vnd grosse sule vnd psulment als gar vn/
werde ist silber in dem land Auch ist zewissen das der Can so grosse vngeliche wirtschafft

Das dritte Buch.

hat so er hochzeit oder hofe haltet das ein wunder ist wan er hat alle ior vier höffe/ein vff den tage als er geboren ward. den andern vff den tag als er die herschafft empfieng Den trytten hat er als der abgot in dem tempel gesetzt ward Den vierden als der abgot des ersten anfieng rede vnd antwurt geben Zu dem höffen koment by viertusent fürsten keyser künig hertzogen herzen ritter vnd knecht vnd frawen onzale Item es komē auch dare alle wysen gelerten meister pfaffen die in alle sinem land sinz vnd mit der rat thüt er vil dings Es komē auch dar allomeister die zauberlist vnd verborgen künst kunnen. vnd die machent gar vil künstricher spyle. vñ machet mit künsten das der gottes thron im hymel erschinet vor den fürsten vnd das sunn vnd mone vñnd das gestirne für der herschafft rische komē dem grossen Can zu eren vnd den gesten zu hoffiern. Item sy machent das ritter vnd knecht da stechen vnd thurnierent Etlich machen das es milch od künig da regnet Etliche das es day finster dan heüter da wirt vnd des gleichen vil vñnd also zergönd die höffe mit grossen kosten vnd wo lust

Das iii. Capitel.

Der Can enthalter auch allerley spyckere von wannen sy komē vnd thüt sy alle anschriben darumb ist ir gar vil onzale vñ ist ir mer die christen sindt dan die andern glauben haben wan er ist den christen leuten hold doch ist er holder denē die synen glauben haben Es sint auch vil syner diener heymlich christen die durch ritterschafft dar komē synt Es synt auch etlich geystlich orden leut da das sy christen glauben lernē Es synt auch in synem hofe allerzyt by fierhundert christen artzen onn alle ander artz auß andern glauben der auch vil ist. aber man glaubt den christen das Er hat auch me dan zehen tusent samer Helfant vnd thiere vnd hundert onzale. vnd so vil knecht der onzale ist vnd vederspyle da von vil zu sagen were Item in syner kamer steet ein güldē süle dar in steet ein grosser carfunckel stein. der ist wol eins füß lang vñ eines süßes breyt der erleuchtet die kamer als were ein liecht dar inne vnd ist nit vast rot er ist pletcher vnd liechter dan ein rubin Wan der Can wil wandern so fert er vff einem köstlichen wagen Erwen in dem sumer fert er in die stat Gadud Die lyt in einem senfften lande. vñnd im wynter fert er erwen gen Camalach die lyt in einem warmen lande vnd belybt den wynter da Erwe fert er in ein höre so er kriegt vnd erwen spaciert er in die steet da er dick wonet vnd gönd allewege vor im fier Helfant oder fier der grossen roß dy yrel wyß sint vñnd ist sin gesesse im wagen da er inne sitz gar köstlichen gezieret mit edelem gesteyne. vnd mit schönem golde vnd ist geordener als ein kamer. vnd das holtz an dem wagen ist von dem holtz das da heisset Lignum aloes das flüßet vß dem paradiß vñnd schmacket gar wole vff der selben kamer in dem wagen sitzen fier gryffen an den fier enden ober kein thier sehe das er beißen möchte vnd hatt alzyt fier höre mit im Eins vor dem wagen eyn tagreiß ferre. vnd zwey by den syten yegliches bey einer halben tagreiß ferre das vierd nahe dem wagen eins schütz ferre vnd syn eltester sune vnd syne wyber hat yegliches syn sunders höre vnd ist an allen sterten kost vñnd alle ding ordenlich bestellet. vñnd so er durch syn steet fört. so machen die leut grosse feur in den gassen vnd werffent daryn wyrauch vnd ander gütter krüter das gutter geschmack da selb sey vnd fallen alle auff ire knüwe das er sye zu frydem halte Aber die christen pfaffheit die Dggier in dem selbenn landenn zu synen zyten gestiftet hat die gend im alle da engegenn mit dem heyligthum. vnd singen das gesang von dem heiligen geyst Veni creator spiritus vnd bitten das im

Das dritte Buch

got gesuntheit vnd synne gebe got zu eren vnd in der heilig geist erleuchte vnd wie doch das er ein heiden ist vnd abgot anbetter so neigt er doch dem kreuz vnd haltet die pfaffheit in eren. vnd beschirmet sy by ir freyheit er nimpt das wihwasser von in vñ hört ir gebete mit andacht vnd was man an in mütter so man in also empfacht. das gewert er menglichen vnd isset vnd trincket etwas das die pfaffen gesegnet hat. vnd spricht es solt se nieman mit leter hand vor sine munde komen vnd sol nieman on getrost vñ im gen

Das iii Capittel

An ist der grösste herre der in der welte ist Es sey dan priester Johan von india mit dem kriegt er niemer wan ietweders laud bedarf des andern auch hatt der Can altzyt priester Johan tochter eine zu wybe Der Soldan von Egipten der Keyser von Persien der künig von manchi vnd ander fürsten hand leben von dem Can. oder priester Johan. aber aller herren macht ist nit gegenn der zweier herren macht Der Can schribt sich also / Can filius dei excelsi vniuersam terrā colentū summus imperator / ac dominus omnium dominantium ¶ Can gottes sū des obersten herren. ein gebürt ter aller dern die vff der erden wonen / ein her aller herschenden vnd syn groß Insigel hat dise wort. Dei fortitudo omnium hominum imperatoris sigilluz. Gottes stercke aller menschen keisers insigel Der Can meint er hab sin herschafft von got Wan tartary was erwen dem künig von Penteyor vñ d Römischen keysern vnderthan / In dem waren erwen syben geschlecht Eins hieß Tartran da von hat das land den namen Das an der Cangoch Das trit Emach Das fird Villan Das fünffte Semoch Das sechste Wangei Das sybend Calech. Von dem ersten geschlecht was Cagins / der eines males schlieff. vnd beducht in wie ein wyffer ritter für in keme gewaffnet vñ sprach Can was thustu schlafstu. der ewig got hat mich zu dir gesandt vnd wil das du den syben geschlechtern sagst das er wolle das du ir aller künig seiest vnd du solt dir alle land vnder denig machen. vnd da er erwacht vnd den geschlechtern sinen traum sagte. da herren sye es für ein schimpff Aber in der andern nacht kam der ritter zu den geschlechtern vnd sagte in Der vndörtlich got büt das ir Cagins iuweren keiser machen der sol iuch vñ not bring gen Des andern tags erwelten sy in. vñ schwüren im Da wolt er wissen ob sy im getruw weren. vnd gebot in. das sy von ganzem hertzen an den ewigen got glaubten. vñnd das sy yn in allen notten anrüfften Darnoch gebot er das mā alle syn leüt beschreibe das man wiste wievil ir weren vnd das yeglicher syn harnsch solt haben vnd zehen eynn meyster vnd hundert meyster ein haubt. darnach zehentusent ein haubt herren. dem ein Comon vnderthan were Darnach xx / comon auch ein haubtman. vnd also ye bas vff vñ es nach synem willen geordnet ward Darnoch wolt er das yederman syn lyb vnd güt. ym in syn hand vffgebe vnd sich des lediglichen entzuge / das thetten sy. da teilet er die vffgeben gütter yeglichem nach synem werde vnd lyhe es zu leben einem mynder dem andern nach dem sy würdig waren Darnach gebot er das ein yeglich man sinem elersten sū für brechte vnd im das haubt abschläge mit synem eigen schwert vnd mit sin selbs hand / dz wolten sy auch han gethan / das wolt er nit gestatten wann er sahe ir gehorsamkeit Dar noch hieß er sy ziehen des erste über ir nechsten nachpuru / den sy vor vnderthenig waren gewesen Also hieß er ann zu stritten vñnd die land an sich ziehen Als vorzytten der groß Alexander. die Römer vnd Oggier vnd ordenet die hore mit der zalt Comon als die römer mit der zalt legio vnd mit gütter ordenung gelaget obe

Das v Capittel

Das dritte Buch.

Oem Cā ging es gar glück
 lichen mit stryten Eins
 mols zog er auß mit kleine
 volck do besahe er das solck vnn
 do ward im ein grosse noch hüt be/
 stellet. vnd wie manlich er gebar/
 te synem volck mit zu gebenn das
 halff nit. wan er ward bald von de
 roß gestossen vnd ward er vnd al
 syn volck flüchtig vnd verbarg
 sich vnder die böum vnd wüßt nie
 mant wo er was vnd fürchten die
 synen er wer erschlagen vnd hüß
 sich groß jamer vnd not do wurde
 die synen in die ster geiaget. vnd
 do sy wider hinder sich zogen vnd
 in dem wald süchten ob sich yemā
 verborgen het. do komen sy zu ey/
 nem boum da vffsatz ein koplenn/
 Do sprach sy/ Es lyt yeman hie



verborgen. wan des vogels art ist/ wo yeman verborgen ist so schriet er vnd verrotet den
 menschen andern vogelen mit synem geschrey. vnd also höret der Can auch an den vo
 gel das in syn sinde süchten vnd verbarg sich yeme vñ do sye hynweg komen/ do ging er
 herfür vnd ward syn volck alles frölich Darumb eren sy die ylen für alle vogel vnd
 wer einer ylen federn hatt der eret sy für heyligthum Darnach starckte er sich vñ zobe für
 sich in die landt gegen dem gebürge Belian/ Dar nach eins nachts da er schlieff da kant
 der wyffe rytter aber zu im Can der ewiggot wil das du die landt die gensit an das gebir
 ge Belian stossen dir vnderthenig machest vnd wan aber kein mensch über das gebirg
 mag. so züch auff das möre vnd knüw gegen got dez almechtigen ny der wider der sunne
 vffgang zu neu malen/ vnd bitt in das er dir wegzeige über das gebürge vnd da er das
 thet da hinder zobe sich das möre das hinden an das gebürge stieß neün schuße fer da ge/
 wan er das landt Karhay vntzen Prüssen/ vnden halb noch ferzer Darumb wer im go
 ben will der gebe by neünen vnd die pfaffen tragen im neünerley heyligthum engege so
 er durch die stert fert vnd ist im die neünerley goben vil angenemer dan der unsunst hā/
 dert malē me gebe/ vñ wan in der wyffe rytter Can nanre vnd er auch Can hieß. so heiß
 sent noch syn nachkomen der groß Can/ Wie wol etliche meinē er heiß Chan noch Adās
 sūne Caym/ der syn brüder Abel erschlug. vñ in Karhay kam vñ sich da in einer wüste er
 neret aber das ist nit Dan von Caym vñ von synen nachkomē sint die wunderliche leüt
 komē Es meynet auch noch vil leüt das/ das volck vō Tartarien vñ von Sechen
 die also wild vnd wüßt sint/ sient vō Esau geschlecht/ de got verflücht/ das vō des fluchs
 wegē das land dest wüßter vñ vnmenschlicher sy Wā das lād ist so wüßt das niemā da ge/
 wonē mag vñ ist das volck wild als die thier/ an vil endē des selbē lāds hat dz solck kein ā
 der hūser dā die vō vilzē gemacht sint die richtēt sy vff/ vffstāgē vñ wonēt darüder/ vñ
 fürēt sy mit in an die ende da mā ir nottürfftig ist zu reisen oder zu anderen sachen. gelick

Das dritte Buch.

als man hie thut mit dem getzelten Vnd wiewol das der grosse Can synē erste vrsprück
gehebt hat von dem land vnd auch da von geboren ist, so ist er doch selten da/ wā es ist ein
böses land Er wonet gewonlichen in Kathay das ist ein güt land/ vñ ist syn herschafft
niwter dan ander herschafften Wan sie sagten mir da ich in den selben landen was / des
jares von gottes geburt. M^{ccc} vnd etwas me. es were by tryhundert iaren gewesen/ dz
sich die selbe herschafft zu ersten erhaben hette/ als sy das geschriben hetten in iren alten
büchern die man nennet Cronikas

Das. vii Capittel

Un den zytten her als sich des Can herschafft des erstenn erhöbe als aller nechst
da vorgeschriben ist So hat ein yeglich Can den sitten gehebt das er vil christen
leüt in sinen landen enthalten hat Den man zucht erbittet vnd die me fryheyt
hant dan die iuden Er last auch ander leüt eins andern glauben in synen stetten wonen
vnd last yeglichen glauben was er wil Darumb ist vil volck in synen landen die nit ge
lich glauben Doch wiewol sy christen heissen so haben sy doch vnderscheid gegen vns cri
sten Auch sint vorzytten etlich Can christen gewesen die auch das heilige grab in hatten
vnd die land gewonnen vnd den Soldan von Babilonia vnd die Califre von Baldad
chsiengen Vnd meint man die sellen weren so gar gottes freundt. solten sie lenger gelebt
han sye hetten die heydenschafft alle zu christen glaubenn bracht mit priester iohans hilff
Die Can sint alle gotferchrig leüt Da der erste Can sterben solt da hett er zwölff sune die
hieß er für in komen/ vnd band zwölff psyl vast zu samen/ mit try schnüren vnd hieß ein
nach dem andern dar an versüchen welcher sy zerbrechenn möcht/ da mocht sy keiner zer
brechen/ Da hieß er den jungsten sün die psyl embinden/ vnd die try schnür abthün. vnd
darnach yeglichen psyl erbrechen so er meist möchte. vñ sprach zu inen lieben sune/ als
lang ir zusamen gebunden sint mit den try banden. Liebe. Trüw vnd Warheit. so kann
nich niemant gebrechen. vnd wan die band zwischen üch vffgönd So bricht üwer ere vñ
herschafft/ Vñnd da mitt starb er vñnd ward synt eltester sün herre/ vñnd hieltent alle
ires watters lere/ vnd gewan ir yeglicher sunderlich vil künigrick/ Vñnd was sy landes
gewonnen das gaben sye dem eltesten brüder Vnd empfiengen es von im als ob er sy ge
wunnen hette Vnd wan sy alle Can hießen. da nam der eltest Can denn namen ann sich/
das er hieße der grosse Can von Kathay Nach dem selben eltesten brüder wart syn
brüder Gins Can Vnd nach dem ward Wango Can. der ward güt christen/ vnd gab
christen leüten grosse fryheit die sie noch do haben Vnd syner brüder einer hieß Hollo Ca
der zohē über den Soldan von Babilonia. dem lag er ob vnd sieng in. Vnd fand man
hinder dem Soldan grosse schetz/ vnd da in Hollo Can fraget warumb er nit volck ge
soldet hette. syt er doch so vil güttes hette Da sprach der Soldā er meinte syn volck wer
so kōne das er sicher were Da sprach Hollo Can. dir was das goldt zu liebe/ du magst nit
mit got syn vnd da by gold lieb haben Vnd so du meinst du seyst der heyden got/ vñnd
nün gotr keiner lyplichen spyse bedarff/ vnd syt dir gold vnd edelgestein also lieb ist das
du es gesparet hast an soldenern darumb du myn gefangen byst So soltu nit anders es
sen dan gold vnd edelgestein. vnd ließ in yn der gefenckniß hungers sterben/ Vñnd gab
Hollo Can das lande das er dem Soldan abgewan den christen leüten. vnd die emp
fiengen es da von im/ vnd darunder in den tagen starb syn brüder der da hieß Wango
Can Also das Hollo Can von dē landē die er da gewinnen het wider heym ziehen must
Vnd da er dannen kam da gewinnen die heiden das land wider Nach Wāgo Can wart
syn brüder Cubilla Can keiser der was christen Vnd buwet die statt Jung in Kathay/ die

Das dritte Buch

Ist grösser da Rom Der selb cubilla can lebt vñ ior Darnoch ward ein ander Can keyser
Der ward christe vnd widerumb heyde vñ yesyte sint sie heiden gewesen. doch sint sye den
Christen holder da de jude Es ist auch ein vndercheid vnder den heide wan die heyden
die vnderm solda sitze die heissen saraceni vñ die vnderm Can sitzen heissen Pagan.

Das viij Capittel

O Je Can aisten mit vil vff goldt silber oder edel gestein Es sy dan das sy es in an
der landt sende oder frembden gesten schencken wollen. Biv vnd palast zieren
wollen. oder ir soldner damit auß richten / oder vmb kauffmanschatz verwechse
len. Darumb ist kein münz in iren landen von gold oder silber / Aber sy hand ein zichen
mit ir geschriff. das schlecht man vff leder. So aber leder theur ist so schlecht man es
vff bappyr / als hie vff gold oder silber Vmb die zeichen gyt man zu kauffen allerley. Vñ
so die selben liderin oder bappyrin pfenning zu lang geweret hant das sie verplichen sint
so bringt man sy den münzern wider vnd verbrennen sy. vnd geben dem volck nürwe da
für für yeden alten ein nürwen Das thündt die herren darumb das niemant kauffens ge
breste. vnd das des gelts nit zu vil oder zu wenig werde. Auch sint die selben leute
zu Kathay gut erber gotforchtig leute Vnd so sy yeman fluchen oder tröwen so spreche
sienit anderst dan got weiß es wol Auch sint man vil ein richem man der vierzig
oder fünfzig ewyber hat Aber ir herze der groß Can hat nit me dan dry wyber Vnd ist
eine Priester iohans tochter Da nemen sie einander zu der ee wie nabe sie in sippschaft sint
on geschwistern vnd mütter vnd sune vatter vnd dochter Hat aber ein man zwei wyb
vnd ein sun by einer. vnd ein tochter by der ander / die zwei kindt nement einander zu der
ee mit ired pfaffen vrloub vnd nimpt auch einer wol synes brudern wybe so der brüder
gestyrbet In tartari ist man vnd wyb gleich geclid. das man eins für dem ander nit er
kener. dan das die wyber ein zeichen hant vff dem haubt mit einer so den. Als imersten ca
pitte in disem andern büch

geschriben ist. Vñ sint die dei
der vō gar guttem scharlach
tuch aber sy sint nit wol abge
schnitten / vñ sint wyt vnd zu
den seite offen vñ tragēt darū
der dicke pelz bleze. wyb vnd
man gelich. vñ hāt wid kappē
vff oder mätel an Sy hāt al
lerley vischs gnüg / on schwin
Vnd wiewol sy abgöt in bil
des form anbetten / so thünt sy
es got zu ere / wan sie glauben
an den almechtigē got sy glau
ben aber nit das gott mensch
ist wordē vñ nenen de oberste
got de got von natur dez ma
che sy bild / vñ opfern die erste
milch ired vihes / vnd meine
got rede da vß denn bildenn.



Das dritte buch

Man reitet da on spörē, aber sie hant geysel vnd garteisen da mit man ochssen tzybt, sy glaubent das es sündt sey so man ein meßer inn feür stoßet oder hafent mit fleisch vnd es sey sündt wan man sich an dz garteisen steürt, vnd das mā künde lasser schreien vnd das man milch oder ander tranck an die erden lasser vallen, vñ das man zwei bein aneinand schlecht vnz sie brechēt, auch obe yeman in ein huß sey chert das halten sy als groß wach er dz mürtwilliglich thette mā erschlüge inen zu tode vñ müste ein pfaff darnach das huse wider weisen / Sy beychten auch da iren pfaffen ire sünd /



vnd geit man in zu büßen das sye durch ein feür gönd vnd so dem Can boten kommen die müssen auch durch ein feür gön sich reinigen Sye bieten nieman kein ere wie herlich er ist / dan ire herren In de läde ist güte frid vnd rechte gericht / Wörder vñnd dieß vñnd wer vnrecht thut den tottet man bald Weyß vnd man findt man selten bey einander inn ein huse, yeglicher mann setz sein wybe yn einm sunder huse alleinezew onen.

Item die wyber waffent sich in Tartary, vnd rittent zu stritten / vnd habenn brieck ann, vnd sürent breite schwert die ann einer syten schnidenn vnd thündt alle werck glych als dy māne / vñ genomē das sy nit als wol küaden pfl vñ lanzen schiessen / vñnd göndt zu acker vnd buwent das feld vnd sürent wagen vnd karch Die mann vñnd die wyb habenn vil krieg / vñ sündt der art das sye ir feind mit listen über komen, vñnd flyssen sich das sy in nit entrinen mögenn, ire pferd synt gedeckt mit gesot /



Das dritte Buch

renen leder/ das hert vnd für schiessen gut ist Sie sint auch gar böse an der flucht zu iagē wan die man kunnē gar wol hinder sich schiessen ¶ So sy iren feinden obligen vnd sy gefangen nemen vnd inen verheissent sy nit zu dörren das halten sienit vnd dörren sie. vnd schnident inen vor die oren ab vnd essent die auß essig vnd meinent es solle gar gute spy se syn Sie meinen auch sie werden alle welt bestritten/ Aber es sey gewyffaget dz sy vor bestrytten werden von einem andern volck das nit ired glaubens ist. aber sie wyssen nit wer die selben synt Darumb lassen sie vil leit von andern glauben by in wonen das sy erfahren mehren w3 glaubens die werent die sy überwynden werden/ oder wem sy vnder thenig müssen werden

Das viij Capitel

In Tartary habent die leit alle cleine augen vnd die man alle gar wenig Bartes Aber es sint frech vnd herte leit Wan einer in Tartary sterben wilt. so legenn sy einen grossen schildt vnd ein scharpffe glene zu im / vnd fliehent dan alle von im Vnd wan er also gestorben ist So nemen sy ein vnd setzent in hinaus vff das veld vnder ein gezelt vff einen sessel. vnd leit man synen gantzen barnasch zu im vnd rich/ tent einen tisch für im / vnd daruff legen sie brot vnd wyu vñ kost. vñ auch ein napff mit



Das dritte Buch.

rosmilch vnd zu einem roß vnd syn fylhe das noch suget. vnd einander pfert gefartlet vnd gezümet vnd strawent im garschone vnd legēt vil goldes vff das pferd. vnd dem machent sy dan ein grüb in die erden darin der man vnd das pferd das gezelt vnd auch der risch gestön mögen. vnd vergrabent dan eins mit dem andern dar in vnd meinēt dz ein pferdt mit dem fylhe solle im milch genüg geben vnd solle im me pferd vnd fylhe machen das er ewiglichen milch genüg habe wan er sol in der grüb in wider lebendig werde vnd in ein ander welt faren vnd sol da als ein großer herre werden als er hie was vnd essen vnd trincken als hie vnd solle darnach nieman von im reden vnd meinēt auch dz es gar ein herlich begrebt sey vnd ist nieman so getürstig dz darnach vō im gecürre redent oder syn gedencen vor sinen frunden vnd machen auch die selben gruben an heimliche enden vff dem selde vnd bedeckent sy mit wasen durch das syn dester ee vergessen werde.

¶ So ein keiser von tarrary stirbt so gön die siben geschlecht zusamen vnd erwekent syn eltesten sün zum herren vnd sprechen wir erwölen vnd ordenen iuch zu keyser über vns

So spricht er Sirmales ir wöllen das ich iwer herre sey So wil ich das ir mir gehorsam synt vntz in den tode Den ich heiß sterben der sterbe/ den ich heiß leben der lebe/ vnd will das myne wort gehalten werden als ein scharpffschwert/ das geloben sy im vnd ist einn gewaltiger herre vnd alle fürsten vnd ster senden im goben vnd werdent im gehorsam. vnd den namen den er vor hat den behaltet er/ aber man legt darzu Can vonn Kathay

Also müßent alle tartarische keiser heißen vnd da ich da was hieß er Chiant Can von Kathay vnd hertzwölff brüder vnd try wyber vnd so ein nüwer herre wirt so opffert er synes got Frem sie thündt auch der sinnen vnd mone gro ß ere vnd knuwent nider gegen dem nuwen mone vnd vabent da ernstliche sachen an so der mon nüw ist Ir wyse vnd sitte ist gar mennigfaltig/ yeglich land hat sunder gewonheit

Das ix Capitel

Arthai das land lyt in der ferren Asien vnd gegē vns lyt die groß Asia vñ stost Kathai ein syt gegen der sunnen vfgange an das künigrich Tharsien/ da von der try heiligen künig einer was. da sint noch me Christen leüt vnd isset man kein fleisch vnd trinckt auch keinen wyn da das verbüt man by irem glauben Auch stost Kathai vff ein syt vff das künigrich von Turckenstein/ vnd weret vntz an persien. wider der sunnen vndergang gegen Byse Die haubtstat in Turckenstein heist October/ da sint wenig ster vnd hat vil vishweiden vnd vise. kein wyn vnd wenig korns/ man trinckt Bier da Wider persien lyt das künigrich Thorsame das ist eins teils gutland/ vnd ist auch kein wyn da Aber es ist wol hundert mylen lang ytel wüste vnd see. vnd sint behende stritber leüt Gegen vns lyt das künigrich Camanie/ da von komet die herren die Camans heißen die in friechen vnd in egipten wonen. In Camanie ist wenig leüt Wan es ist vff ein syt als heiß vnd vff die andern kalt. das es wenig leüt erlyden mögen. da ist wenig buwes/ vnd hant nit heißer vnd brennen gedörten vychmist vnd machent ir feür vnder die gezelt vnd sint vil migken da vnd zucht sich gegen prüßern/ Es flüßet einn groß wasser da durch das heist Ethil/ das gefürt harte das man etwen daruff stryret wider die heiden do lyt auch der höchsten berg einer so in der welt ist der heist Chocas der lyt zwischen dem toden mör vnd Caspien/ da hyn get der wege einer den alexander zohe in in dien die schloß sint gar eng ist mielich da durch zekomen vnd da alexander die selbe schloß inhetre da bauwet er die stat die da heist Alexadria ist dz vij. ster eine die alexander gebu? wē hat wa er ye ein lād gewā da buwet er ein stat vñ hieß sy alexadrienū heist es die ysern

Das dritte Buch

port Die haubtstat in Camania heist Sarach. durch die ist der try weg einer gen indien
 nieman mag in aber gefarn/es were dan winter Der weg heisset Loderlant/der and gegē
 Turckenstein durch persien. vff dem sint vil wüsten Der tryt geet durch Camanien/ vnd
 durch das künigrich von abgas vff dem grossen möre Dise künigrich alle ziehent wider
 Prüssen vñ sint dem grossen Cas vnderthan Vñ in kathyai ist ein sunder sprach vñ a/b/c

¶ Cataysch geschriffte

A	B	C	D	E	F
Æ	W	Λ	Ω	Æ	W
ϕ	ϕ	ϕ	ϕ	ϕ	ϕ
ϕ	ϕ	ϕ	ϕ	ϕ	ϕ
ϕ	ϕ	ϕ	ϕ	ϕ	ϕ
ϕ	ϕ	ϕ	ϕ	ϕ	ϕ
ϕ	ϕ	ϕ	ϕ	ϕ	ϕ

Das Capittel

D Persia sint zwein künigrich stessen an kathyai vnd turckenstein gön der sunnenn
 vff gang / gen nidergang an phison das wasser zür lincken hant an Caspie möre.
 Da sint zwo namhafte stet Doctura vñ Seoz oder Sooz Die ander persia hat
 try stet Messabar Safan formason Armenia hat fier künigrich vnd vil stet / Darnach
 ist Medon ein künigrich lang vnd schmal an taldeen vñnd armenie da sint großgebirg
 vnd lüzgel landes Vnd sint die künig da alle heiden In ein volck heisset Cordius vnd zwo

K ij

Das dritte Buch

Die besten stet in Medon Serach vnd Xenan/darnach ist das künigreich Georgien das geet an ein groß gebürge heisset Abczor Vnd woren auch lüt da von mancherley landen Etlich nennen dasselb land Alamo das stoffet mit einer syren an turcky, ander syt an die groß armenien/ vnd ein ander syt an das land Abtsas/ vnd sint beide künig gütre criste vñ sint doch dem grossen Can vō Kathai vnderthā ¶ In dem künigreich zu Abtsas ist ein stuck des landes das ist wol vier tagreis lang vñ breit. vñ heisset Gariso das ist gantz finster vñ on alles taglicht/ vnd getarzen niemant darin kommen/ dan wer dar in keme der were verlorn vnd kund nit wider daruß komen. Doch meint man, es woren leute darinne, wan man höret hundert pferd darinne schrien/ Vnd flüst ein wasser dar vß das heist Kasse, dar in sint man windeln vnd ander ding abfließen Etlich meinen es sy den selben leuten angeborn das sy an der finstre als wol als am licht gesehent so man doch vil thier sint die des nachtes kass gesehen dan des tags Aber die cristen sprechenn die selb gegne sey etwē als heyrer gewest als ander gegne da by Aber eins mals do künig Saures von Persien cristen leut iaget da flühen die cristen durch dasselbe stuck des landes vnd da die cristen als ferre gefluhen das sy nit fürbas mochten/ da batten sy gott das er in zu hilff keme, da ward der selb fleck da Saures vnd syn volck woren vff die stund also finster das sy nit mochten dannen komen, vnd verdurbent alle



Das dritte Buch.

vnd vsserhalb des fleckenn da die
christen hingeflohen warn da bely
be. es hele als es noch ist. vnd belib
der fleckfinster da die heiden warn
Zu wissen dz die try künigrich vō
Georgien. vō Atlas vnd von der
kleinen armenien sint gut christen.
vnd sy empfaben das sacramentt
me dan wir Gen disen landen hat
lyt Türcky die stoffet an die gros
sen armenien das hat vil prouin
gen Als Capadocie Saurē Bug
gen Kersicon Picain Gégach der
ieglische gut stet hat vnd reicher tür
cky zu der statt Sachasa/ vff dem
möze gegen kriechē vnd stoffet an
Sirien/ das ein gütt landt ist als
vor im viij/ Capittel des erstenn
büchs stett/ Aber vff die ander sy
ten von vns gen indien stoffet tür
cky ann indien vnd zwischen indi/



en vnd Caldea ist das groß möze oceanus vnd ist Caldea ein güte eben lande wenig ge
birg vnd wasser Neben Caldea lyt das künigrich Mesopotamia Das hat zu einer syt dz
wasser Tygris dar vff die stat Nafelach lyt. vnd zücht sich Mesopotamia wider d sun
nen vndergang gegen dem wasser Eufrates Daruff die stat Rohels lyt vnd hat neben
im vil gebirges vntz gen indien vnd ist ein gütt land/ vnd hat zwen groß berg die heissen
Symar vnd Lison/ vnd hat wenig wassers als auch da vor im viij. Capittel. des erste
büchs geschriben steet Ethiopia das land stoffet mit einer syten an Mesopotamien/ vff
die anderen syten an die wüste von india vff die andern syten wider der sunnen vnd gäg
wider das land Libien. vnd zu der rechten hand am mözn land das da heisset Marita
nien/ vnd wider biz an das rot möze. vnd Maritania stoffet ein syten an die grossen libie
vnd zücht sich das grosse möze vff in die zweien landen zu Maritania vnd zu Ethiopie
ist manig groß künigrich Darnoch ist das künigrich von Libien/ das ist christen. vñ stof
fet an die wüst von Egipten/ Dar in sint die zwey künigrich von Libien das groß vnd
kleine/ vnd reichent herab vntz vff hispanier möze Atlanticum

In den zweien Libien ist gar mancherley leüt etlich geschnebelt vnd etlich sunst vñ
so in mancherley wysen. mit seltsamen gewonheiten vnd glauben/ vnd sint vnster an ire
glauben vnd veranderent den dicke Auch sint vil ander künigrich in den zweien libien/
die Dggier alle gewan/ als die leüt von libien selber sagen/ Nün sindt sy den mernteil de
grossen Can von Karhai vnderthan vnd der künig von persien. vnd der künig Soldan
von Babilonia hat etliche läde in libien zu lehe von de grossen Can

Hie endet das dritte buch vñ hebt an das vierde buch.
Das erste Capittel des vierden buchs.

Das tierde Buch



Als ich da vorin dem dritten buch gesagt han von den landen vnd insel-
 len die man faren muß von disen landen gen Venedig vnd dannen hin
 gen Constantinopel. vnd in dieferren kriechen genn Trapesond durch
 Armenien vntz gen kathi in des grossen hundes lande Also wil ich für
 bas sagen wie man komen sol von kathi in pr ester iohans lande von
 indien zü ziehen gen Barrion vnd durch das land Cadille
In Cadille sint böum die tragent ein frucht die ist grosser dā die körp-
 ften synd. vnd so man die frucht vffschnidet so findet man ein thierlüt
 darin das fleisch vnd plüt hat vñ ist gestalt als ein klein lamb on wollen Dar vß macht
 man güt spyß / vnd ißet frucht vñ
 thier mit einander vnd das wun-
 dert mich vnd sagten den leütenn
 wie wir des gelichen auch hetten/
 war in Hybernia sint auch böum
 die wachssent by dē wasser. vff den
 en stöndt frucht gestaltt glych als
 lang byren / vnd so die zytig werdē
 vnd abfallen / welche dann vff die
 erden fallen die verderbenn / vñnd
 würt ei vnflat dar vß / welche aber
 in das wasser fallen die werden le-
 bendig vögel. vñ flügent hinweg
 vnd ist gestalt als ein antvogel clei-
 ner dann ein gansse vñnd hatt me-
 bruner federn dā ein gemeiner ant-
 vogel vnd wil alwegen by wasser
 syn. vnd ist frölich so es regnet / vñ
 die selben heissen böum genß /



In dem selbenn lande Cadille sint auch
 böum die großöpfel trage als ein roß haubt
 sind güt vñ lustig zü essen vñ wachssē ir vil by
 einander an ein ast der baum hatt pletter die
 sint me dan zweier füß lang. vnd eins füßes
 breit Auch sint baum da die muscatnüß / ne-
 gelin vnd mozis / vñnd auch ander güt würtz
 tragent. da sint auch böum die grosse nuß tra-
 gen da ein halbe schal vol ein güter trunck ist /
 Es sint auch reben da dar an trybel wachssē
 da ein man an einem genüg zetragenn hat
 In Cadillely genn die gebürg die da heissen
 Caspienn / vonn dem das Caspian möre auch
 synenn namen hat / das synt die selben gebürg

Das vierde buch

Darinne alexander die yuden geschlecht beschloß die hießen Gog vnd magog vnd nennent sy etwen die roten iuden vnd in den zytten do alexander inn die selbenn landt zoch wider die vnchristen do hetten yn die selben zehen geschlechter sunderlichen erzürnet vnd wolt sy bestritten han do flühen sy in die engen gebürg zu süsse dar in alexander zu roß vñ mit sinem volck nit künmen möchten. da bat er got das er yn etwen mit röche an dem böse volck vnd von stundt an do schlossen sich die berge hinder ynen zu samen. also vast das sy nit me her vß möchten komen Vñ sint die löcher darinne glich als ob es ein ander welt sy Vnd vff einem teil des gebürge gegenn vns hær. do sindt als hohe gebürg glich als die muren vnd mag nieman zu in hienin komen On allein die künigin von amason Vnd hinder dem landt lyt ein grosser see der ist so wyrt das etliche meinen es sey das rechte mör Vnd ist der selbe see mit bergen als die muren vmbgeschlossen. vnd also mogent sy nit auß kommen/weder mit schiffen oder sunst/wan in sint die weg zu allen enden verschlagē mā meint das das rechte möre vnder dem gebürge infalle vnd den see da mache Item die selben iuden haben auch kein eigen land me dan das selbe dannocht sint sie nit frey wā sie zinsen der künigin von Amasonia Wan da pencesolya dazü mal die künigin zu amason die selben landt gewan/ da gieng danoch dar in ein genger wege wol vier mylen lang



Das vierde buch

Darnach sprach sy es vnd machet die schlupf nach irem willen. das sy zu in komen möchte aber die iuden konden nit zu ir Darnach wurden sy der künigin vnd aller ir nachkomen vnderthan Vnd wer da herre ist vnd das schloß in hat der muß es wol behütten das die iuden nit her vß komen anderst sy verderben alle welt vnd meinent die iuden die hie vß sint vnd halte vestiglich das die selben beschlossen iuden noch erwen sollent vß komen vnd solle dise iuden lösen von aller gefengniß vnd von der schmachheit so sy lyden vñ den christen vnd heiden. vnd die iuden meister sagen sy haben es inn iren büchern geschriben vnd ich han gehört von erlichen gelerten iuden das sy sprachen es solle ein löchlin werden by den thüren oder by der porten die alexander büwet bi dem ingang des gebürges darumb das man dar vß hütet das sy nit vß brechen. vñ dann sol ein fuchs inn das löchlin komen vñ ein hülen da graben durch das gebürg hynin. als lang vntz das er zu in kommet vnd wan sie des fuchs ynnen werden. so sollen sy yn iagen vntz das er wid in sy a hülen kommet vnd sollent in dan so lang nach hengen vntz das sy befinden das er ein loche durch das gebürg gemacht hat vnd dasselbe loch sollen sy wyter machen das sy da durch komen mugen Vnd das sol geschehen so der antichrist an hebt zu ryckfneit wan sy werden auch an in glauben. als die geschrifte vnser glaubens sagt wie das sye noch zu syner zukünft hoffnung haben Aber wie vnd wan das geschehen wirt das vil ich gelerten leuten befehlen wan sant iheronimus schribt das in synen büchern

Das ii Capitel.

Backaria ist ein land da hyn kompt man von Cadille. vnd da sint freche vñmen/ schlich leüt Vnd sint böum da dar vß wollen wachst. Vnd von der selbe wollen machet man da zu lande vil bessers tuch dan wir hie zu lande vß vnser wollen machen mügen

Item in demselben lande synt auch vogell die heissent griffen den ist das vorderteil geschaffen als ein vogel. das hinder teil als ein löw die sint gar starck Vnd sint in die clawen ann den vordern vogel füßen als groß als ochssen hörner vnd macht man trinck geschir dar auß Vñ ist ein griff als starck das er ein gantz rindt vff in die lufften fürt vnd bringet es in syn nest. Syne federn spaltet man nach der lenge vnd vffer yeglichem stuck macht man ein starcken bogen da mit mann schüßt Durch dises lande kommet man in priester Johans land der einn keiser von indien ist vnd als eyn grosser herre ist als der groß Can von Cathai Wan das länd india hat vil grösser mechtiger inselē die in vnderthenig synt dan Cathai.



Item man findet auch in dem selbenn lande zu Backarien gar freche freidige thier die man nennet Ipotamos. vnd sint halber als ein mensche vnd das ander halb teil als ein roß. vñ wohnt in dem möre vnd vff dem lande wan sy mügent beidenthalbenn wol leben vnd thunt den leüten grossen schaden vnd wa sy leüt fahen müge die essent sy

Das vierde Buch

Vnd als india alles in insulen ist
geteilt / wan die wasser die vß dem
paradise fließen die teilen dz gan-
ze land mit einander. Darnache
van das möre ferre oder nache gele-
gen ist. darumb so synt die selbenn
land wol beschlossen mit wasser
das ist zwisshent dem möre vnd
den anderen wasser. vnd also ist
das lande zu insulen worden. Alle
insulen in india hant einen namen
wan man nennet sy alle gemeinli-
chen Penthepor vnd sint auch alle
des mechtigen priester iohā vnder
than. on etlich sint des grossen Cā
vnd die aller grōst insel heisset Pe-
thepor vnd heissent die anderen
alle also Vñ die selb gros insel hat
ein groß rych vnd veste haubtstat
die heisset Swise Irz priester
iohan hat auch mancherley land
vnd aber nit als güt vnd fruchtber



als der Can. wann es kommt nit als vill
kauffleut geen Indien als geenn Kathai / wan
india ist zu ferre vñ zu sorgelich dar faren / wā die weg sint gar vasseng vñ in vil wyse gru-
samlich von geburgen vnd von thieren Vnd durch soliche eng vnd sorgeliche weg vñ
vngestüme löcher dar in schiff vnd lüt verderben. vnd auch das Kathai neher ist. vnd die
kauffleut vor dar koment / so glustet nieman gen indien zu faren. Item india ist ein lād
gleich als ein andre welt von diser welt gescheiden / vnd schint etwan wie kein weg dar vñ
sy vß disen landen Wan es ist von disen landen hien als gar mit gebürben vmb schlosse
das man nit wol darüber komen mag vnd sind die selben gebürge etwann als sorglich
gewesen. das manig mensch wider hinder sich zohet / so es an das gebirg kam / wan der weg
ward von tag zu tag ye böset vnd ye sorglicher Aber sy haben mit kosten vñ listen ye
baß funden das die weg gebessert sind / Es sint auch solich groß wasser bruch geschehen vñ
dem möre die das gebürge gebrochen vnd die wege gebessert hand / das mā nūn bas dar
kommen mag vnd sich vil schiff lüt wogen / dern wenig glicklichen durch kommen. Vñ
durch die selbe weg die man zu disen zyten gön Indien kompt mag niemā thun on des
Can oder priester iohans geleyt. die selben zwen botschaften einander diel vnd vil

Item man findt in den selben landen berg die nohe by einander ligen zwischen denen
das möz gōt. vnd die so nohe by einander ligen sint das die lüt reden vff dem einen berg
das es die anderen hören vff dem anderen berg vñ vernemmen. so kein wint vnd das möre
stil ist vñ sy mögen doch nit zusamen kommen. wann das wasser ist so grülich da zwische
das kein schiff daruff dar komenn. man meint auch das die zwei gebirg etwann ein birg
ein sproch seyen / gewesen so lang vñ das möz das birg durch brach vnd das land in zwe
ien geteilt

Das iij Capitel.

Das vierde buch

India ist gar ein grosses landt wyt vnd lang vnd ist me lands in india dan in d
ganzen welt Vnd die künig von Babilonia/ von Persien/ von Alexandria. vnd
die Römer hant die weg gemacht Aber darnach die künig von Frankreich die er/
wen keiser sint gewesen vnd Dggier vnd die Genueser/ vnd die Venediger vnd Priester
iohan/ der Can hant die vnsorglichste weg funden in indien zekomen Der selbe weg ist dur
ch Persien da kompt man zu einer stat die hiest Hermos vñ meinet man das sy der gros
se Philosophus Hermes gebuwen habe Vnd da hyn zücht mann über einn grossen arm
des möres vñ kompt mā in ein stat die hiest Gobach da findet man allerley kauffmans/
schetz ¶ Vnd ist ein wunder in dem selben land wan man findet vogel da die heiffenn
Siticusten/ die heist man in latin Psitacus das ist gar einzarter vogel. vnd kan redē als
ein mensch vnd gyt auch red vnd antwurt welcherley sprach er gelert wirt Der selbe vo
gelschonet syner federn also wol das er mit
den füßen vnd mit dem schnabel me clym/
met. dan er flüge vonn einem ast zu dem an
deren. das er die federn nit breche Der selb
vogel ist auch über allen synen lyb grüne.
Aber die füß vnd der schnabel sint rot vnd
hat einen langen schwantz vñd ein rotter
strich über die kelen vnd ein zungen als cyn
mensch vnd ist lang vnd schmal. vnd nit
vil grösser dan ein specht Das land von
Gobach hat nit vil kornes noch kein gemü
se als er weisen vnd des gelichen Aber es ist
gar ryck an ryse an mandelan honig vñd
auch an milch. vnd dan hyn vntz in Indien
sint die weg besser vnd sicherer dan sye vntz
dar synt priester iohan hat lxxij/ künigrick



vnder im. Darn yeglichs als mechtig ist das es ander künig vnder im hatt
¶ Item an synem hofe ist sitte das im allemonet syben mechtige künig vnd sunst ander
fürsten dienen vnd syn wartent. vnd so der monet auß kompt/ so koment syben andere
künig vñ fürste die sin aber wartēt/ vñ also das iare vß hat er als vil diener in synem ho
fe das es ein wunder ist Item er wonet zu Pentexor den merern teil als der Can thüt zu
Kathay Vnd hat alwegen des Can dochtern eine zu wyb vnd wonet allermeist in einer
stat heisset Susa. vnd hat zu alle sinen dienern xij. ertzbischoffe vñd zwentzig ander bi/
schoffe die alle großherren sind vnd alle mechtig als künig Vnd sind er vnd alles syn
volck vnd hoffgesinde vnd vil syner vnderthan christē/ dan das sy etliche stück nit glau/
bēt als wir sy glauben Sy wissen nit von vnser christenheit zefagen von vnser orden
ge wie wir es vnder der Römischen kirchen haltent. noch von vnserm bapst/ vñd hant
auch nit mess als man hie zu lande hat Sye glauben an die heiligen trifaltigkeit Vñd
hant Patriarchen da als wir ein bapst hand Von den selben vnd andern stücken ires ge
lauben ist vil geschriben hinach in dem. v. büch vnd synt gehorsam irem priester Johan.
Item so priester iohan zu stritten auß fert so für er weder baner noch fanenn/ aber er
für. xij. gülden krüz. die gar groß vñ lang vñ löflichen gemacht sint von silber vñd
von gold vñ auch von edlem gesteine Vnd man fürer yegliches krüz vff einem sundern

Das vierde buch

wagen hoch vffgerichtet das es das volck gesehen möge Vnd gehören zu yeglichem kreutz
zehentusent ritter. vnd hundert tusent ander man es sy zu roß oder zu füße vnd wann er
sunst über land fert so füret man im nit me dan ein kreutz vor das ist höltzenn das thut er
von andacht wegen vnd vß demütigkeit Item er thut im alzyt vortragen ein gülden
schüssel vol erden zu eiger bekantnisse vnd ermanunge das er von erden sei vnd wider
zu erden muß werden vnd in der erden erfüllen solle wie ein grosser herze er ist!

Das. iiii. Capittel.

Zuse ist ein palast gar köstlichen das es vil leut nit glauben. Vff dem höchsten
thurn der an dem palast ist synd zwen grosse knöff das sint Carfunckel steine dye
leüchten nachts über alle gegne Syn throne dar in er hoffieret ist vnmessiglichen
kostlich vnd ich mocht den selben schatz in dem throne nit als wol gesehen als ich des Ca
schatz gesehen han Priester iohan hatt me edel gestein dann yemant vfferden Wann
an etlichen enden in synem lande da fließent klein wasser. die sich gereilt hant von den
wassern die auß dem paradise fließent. darin sint man gar vil edler steine klein vnd groß
Vnd darumb so sol niemant vermeinen das soliches vnmügelich sey das er so vill edels
gesteins habe wan edel gesteine wachsent in sinem lande das es gar gemein vnd wolfeil
da ist Vnd etlich gut köstlich stein die wachsent da in anderen grossen steinen Vnd als
man hie zu lande stein baliett vnd mit kunsten reiniget. das sy luter vnd clar werden dz
bedarff man da nit wan sy sint von des landes art in inselber gereiniget Wan da man
das gold vnd edel gestein sint da werffent es die thierlin also luter vnd clar auß das mā
es nit mit kostē vnd arbeit bedarff malen vnd brēnē oder reinigen als man hie zu lande
thun muß Dan allein so hat man etwas kosten da mit wie man die thierlin vertrybe die
das goldt oder edel gestein außwerffent das die leüt von inen vngeschädiget vnd vngel
irret seyen. wā ir ist gar vil vnd an solichen dingen ist priester iohan richer dan der Can
Aber in des Can lande da findet man me leüt vnd fremdes gut dan man in Indien fin
det Vnd da man zalt von gottes geburt acht hundert vnd sechzehen iare da zoch Dggier
von Denmarcken in die selben lande vnd gewan Kathaia vnd indien vnd die landt mit
einander an der selben gegne vnd was er gewan das gab er synen freunden vnd denen
die im gehorsame dienste theren Vnd alle die haben syr thar das landt ingehebt. Also ist d
adel vnd die herschafft ye von einem an den andern kommen

Hie ist zu mercken wie der nam Priester Johan vffkomen ist des ersten. Dggier der
her ein fründ der hieß künig Godebuch von Frickland der her einen sün der hieß Johan
nes Der selbe iohannes der lag alle zyt in der kirchen vnd bettet vil vnd was gar ande
chtig vnd thet auch vil gutter priesterliche werck Vnd darumb das er also geistlich vnd
als vil in der kirchen was da was er ander leuten ein spot vnd da gabe man im den na
men priester Johan Nün sygt es sich das der selbe Johannes gar ein manlich that begi
enge darumb im syn vetter Dggier hold vnd geneigt ward vnd im die land die er gewō
nen herre befalch vnd schied Dggier von den landen vnd behielt priester iohan die selben
land vñ belibe im auch der name der auch alle syne nach kommen noch heut des tages
hant vñ also ward der spot zu einem ernst Das hab ich gelesen in de selben landen in den
Crönicken die da ligent in der selben stat Nyse in vnser frawen münster vnd ich glaub
nit anderst dan das der name da selbst har sy kommen Aber etliche sagē es were eins ma
les vorzytē ein frumer künig von indien dem fiel in den syn er wolte die christheit besche
in den zyttē da des grossen Can land noch christē wz vnd d selb künig der hieß Johannes

Das vierde Buch

Vnd der iohannes hieß sich ein christen ritter führen in egypten land Vñ da er nun vil christener wyfen gesah Da fügt es sich das er kam in ein christen kirchen vff ein fronfasten da ein bischoff priester wyhet vnd da er des heiligen amptes wyse vñ wort acht gename vñ mercket syne bereitunge Da fraget er den christen ritter was das were/ Da sprach der ritter es weren leute die noch die krafft des heiligen sacrament zu setenen nit hetten von ir selb. aber der bischoff gebe inen den gewalt vnd die krafft das sy es wol gethün mechtenn. Da lieff der selbe künig auch dar vnd ließ sich auch zu priester vyhen / Vñnd für da wider heim vnd ward ein seliger christen man vnd nant sich do priester iohan vnd syn nachkommen sollent alle also genant werden/ doch glaub ich das erste bas wan ich hab es in denn büchern gelesen Es sint auch in priester iohans lande sunder sprochen vnd sunder buchstaben Darumb so hab ich ir A B C hie nach gesetzt

Hie nach stet geschriben der penteyer a b c



Das vi Capittel

Uñder priester iohan synt mannige frembde lant vnd sytten vnd naturen vñ leuten vnd thieren vnd von anderen dingen. vnd sunderlich an ein ende des lands ist ein sandig möre das mit ytlein fließender sand bedeckt ist vnd ist des selbenn sandes in dem möre also vil das nieman weiß ob das wasser darunder ist oder nit. Aber an etlichen enden do brechent die mörwunder vnd die fisch heraus vnd die selbñ thier vñ vifch die vohet man vnd ist sy Vñ über das selbe möre mag niemann kommen weder mit schiffen oder mit andern lysten/ dann was daruff kommett das versincket. wann es ist gar wyt vnd breyt vñnd weißt niemann wa es ende hat. oder was da gensit ist vñnd

Das vierde Buch



zücht sich in die wüste das nieman da hyn komen mag. vnd try tagreise von dem selbenn sandigen möre wider die wüste hyn lyt ein gebirge dar vß flüßt der wasser eins darin als vil edels gesteins lyt. als oben steer/ vñ gen syt des wassers ist ein groß schöne wyre die ist auch sandig ¶ Da ist auch ein grosses wunder mit der sunnen vffgang da wachssent kleine böumlin vß dem sande/ vnd alle tag nach mittag nach dem vffgang der sunnen so gönd sy wider in das sandig ertrich/ das man sy nit me sieht vntz morndes frü so die sū ne vffger/ vnd also wachssen vnd entwachssen sy allen tag einest/ vñ tragen früchte aber es nysser sy nieman. wan man fürchtet es kumme von zauberlisten. wan es sy gar vnna/ rürlich ¶ Auch sindt in der selben wüste desselben lands vil wunderlicher leüt ¶ Etliche lüt sindt wild vnd handt hörner vff dem haubt/ vnd sindt ganz horig vnd krus vnd gestrubt/ vnd künden nit reden. aber sy hülen vnd rühelen als die rinder vnd sch/ win hiezü land thün ¶ Man findt auch dazü lande Siticusten die nit gelert synt vnd

künden reden/ vnd sint auch wild vnd redent doch von eygener natur mit denn leüten vff dem felde. doch nicht also wol als die zamen gelerten von denen da vor zü nechste in dem dritten Capittel geschriben ist ¶ Es sint auch etliche. Siticuste da selbs die nit als breizungen hant als die andern/ vnd die ganz nit können redenn wan sy sindt der zungen halben nit geschickt zü reden. vnd also hat man vnder scheyd vnder den Siticusten. als wol als vnder ander creaturen ¶ vnd gen syt der stat Pētepor da lyt ein insel die heißer milchorache. da was ein rycher mā in gewesennit lāg eeich dar kam Der hat lād leut vnd güt bürge/ vnd sunderlich hat er gar



Das vierde Buch.

ein gute veste vff einen Berg die was so vßbin
tlich das nit dar an gebach vnd hieß der man
Gacalanoches / In der veste was ein Baum/
gart über die massen schön von allerley fruch
ten vnd springenden brunnen vnd von aller
ley gutem geschmack Darin was ein summer
huse gar köstlich mit gold vnd mit anderē dīn
gen darīn aller vōgel gesang vnnnd alle süsse
gethōn die man erdencken mag. das was mit
künstē gemacht das hort man vnnnd sahe es
nit vnd was wollust bringen mocht das was
in dem garten. vnd in die burg thet er vil schō
ner wyber die wol vnnnd gar köstlich gezieret
waren vnd dar zū vil iunger gesellen. vñ wa
ren try brūnnen da in edel gestein gehawenn
die da wyn vnd honig vnd milch gaben wan



man wolt Vnd er sprach es were das paradise vnd die iungen leut weren die engel. vnd
nam dan ander iunge gesellen die nit da von wisten vnd sprach er wolt sy lassen das hy
melrich sehen. vnd wan sie solichen wollust sahen vnd horten so gab er in zū verstōnn die
iungen leut weren engel vnd wolten sie thūn was er sie berte er wolte yn in das selb hym
melrich helfen. aber es mochte niemant leben darīn komen vnnnd die yetz dar in werent
die werent ein mal gestorben vnd belyben also iung vnd schon als sie yetz vndt weren. vñ
sehen got in siner glōry vnd da in das die iungen leute gelaubten. vnnnd im gelobten zū
thūn das er sie hiesse vnd sich in sinen willen vnd dienst erbütten. vñ der gehorsamy vñ
inenn gewar ward do empfalheer yeglichem einen sinen synd die der selb man het. zū er
stechen vnd sprach der vnd der vnd nante sie vnd sprach sy weren vngötlich vnnnd gott
hasset sy vnd wil das sie sterben. wōllen ir nū dar faren vnd wōllen die erstechen so wer
den ir gefangen vnd ertötet. vnd also faren dan iwer selen in das hymelrich vñ ist iuch
ewiglich wol so ir inn gottes dienstē gestor
ben sint Da retten sy das vnnnd do mit lag
der man synen finden obe vnd zoch ire land
zū im Aber da man syn boßheiten befandte
da ward er vnd syn hymelrich verbrent. die
stat han ich auch gesehe.

Das vij Capitel

O Annen hyn etwen ferre von Wylco
rach ist eyn groß wunder. vnnnd ich
glaub es sy vonn zauberlistenn me
dan von nature do fließert das wasser Phī
son durch das landt. vnnnd ist ein thal das
ist wol by fier mylenn lang. vnnnd zwischer



Das vierde buch

zweien hohen gebürgen nahe by dem wasser Das nennet man das verzaubert thale/etlich/che nennen es das finster thal/etlich des teuffels thal/etlich das sorglich thale/Das ist inwendig vast vinstet vnd hort man dick donren vnd plitzen vnd groß vngewitter darinne vnd hülen vnd plerren/vnnd meint man es sy der hellen yngang. Vnd mitten in dem thal steet vnder ein finstern felsen eins menschen form vntz vff die brust das hatt das grüsamlichst angeicht das ye gesehen ward. Ich gloub nitt das kein mensch so türstig sy sehe es das antlit es erschreckt/ Es wispelt vnd zanklaffet mitt seiner stim so grülich/vn verandert auch synn gesicht inn so mächerley wyse das es sich dem tüffel wol gelychet Einest schuffet es flammen Anderst schwarzen stinckenden rauch auß dem munde Et/wen zennet es. dan grynet es. dan erschyet es sich das es erbudumbrt. vnd hat so mangelrei böser form vnd geberde das es hartzü glauben ist. Vnd nohe by dem tüffelichen bilde lag gar vnmeßiglichen vil goldes vnd silbers vnd auch edelgesteins. Vnd do wir in die gegene kamenn da horten wir sagen von disen dingen vnd als wir zü rat wurden ob wir in das thal auch wolten oder nitt/vnd vnser der merteil riete das wir es vnderstüden. vn an gottes hülf nit verzagten Vnd also bichten wir zweien barfussen die waren by vns



Das vierde Buch

vnd wie doch vns vor gesagt würde das wir gar ein sorglich ding vnderstunden so getru
weten wir doch mit gottes hylff do durch zekomen vnd vnderstunden es mitt grosser an/
dacht vnd woren vnser vierzehen Aber fünff vnser gesellen. zwen kriechen vnd try hispa
niger. wolten nit den selben weg gön den wir neüne gingen Die selben verloren wir alle
vnd das wir die darnoch nit me gesagen vnd weiß nit ob sie darin ne beliben oder war sy
komen. Vnd do wir in das thal gingen do was es an dem ersten etwas heyrer vnd güte
weg. vnd do wir by ein halbemil gangen woren do hñv sich der weg gar wunderlich ann
krümnen vnd kreiffen/nün hin dan har/ vnd felsen vnd vmb hñlen/ vnd ward ve finster
vnd ye finster. vnd by einer ganzen mil als finster das einer den andern nit sehen möchte
In der selben grossen finsternuß do gingen wir wol ein ganz myl wegs vnd do zwischen
do bekomen vns vil schwarzertiere/ vnd so ferre wir mercken oder sehen möchten so wo
rent sy gestalt als ob sye weren beren oder wilde schwin vnd dy tberē glich als ob sy vns
verschlunden wolten doch tberē sy vns nit dan das sy vns zwischen die bein lieffen/ vnd
machte vns fallen etwie dick Vnd do wir mit angst vnd not von den selbē thiern komen
do ward es ein wenig heyrer vnd do getruweten wir es solt besser werdē do wart es noch
vil böser wā do wir fürbas ginge do ward es wider synster. vnd komen wir do zu einē gro
ssen vnmessigen scharz. wā es was ein grosser scharz vnd huffen goldes vnd edel gesteins/
vmb de lagē vil dotter leüt als sy noch frisch vnd kürzlich erschlagē weren wordē vnd
wir horten do by ein gerüffe vnd geschrey von lüten glich als ob sie vnß noch lieffen vnd
vns auch ertotten wolten vmb das wir by dem scharz waren. wan wir gedachten nit an/
derst dan das sy vns auch ertöten wolten als die wir do sagen ligen by dem scharze Vnd
so wir ye fürbas gingen so bekomen vns lüt die retten glich als ob sy vns woltē anlouffe
vnd zohen doch ye vnd aber hinder sich vnd darumb ward es gar finster Vnd do funden
wir das tufelisch brustbilde. von dem ich gesagt han Auch beducht vns do wir wurdenn
mit stögelen geschlagen über denn
rugken vnd anderst wā vast das
vns beducht wir werenn lend los
vnd lam worden. vnd zu lest kam
als ein grosser schlag vff vnß das
wir nider fielen vnd meinten wir
woren ganz zu todt geschlagenn.
vnd lagen lang in grosser omacht
vnd in dem das wir also lagen. da
sahē wir vil wüders die vns vnser
bychtferer verbottē hāt das nit zu
sagen. vnd da wir wider zu vnß se
lber komē da fand vnser yeglicher
sich an synem lyb geletzet von den
schlegenn einer hett ein schnatē über
ein handt als wer er mit einer ge/
sel geschlagen. der ander hett ein
flecken an der stirn als ob es im ge/
brant were/ der trett hett eyn kolsch
wartzen flecken an der brust vnd
ein was sunst dem andern also.



Das vierde buch

was der selbenn zeichenn yegliches einer handt breit vnnnd ich ward an dem hals geschlä-
gen vnd bleib ein grosser schwarzer fleck da den trüg ich me dan achtzehen jor vntz eins
mals was ich siech gelegen da kam ich in ein andacht vnd bat got syne genade vñ dächte
im minet gesuntheit da vergieng
mir der flecke. Aber ich trüg das
zeichen die wil ich lebt Also bedü-
ckt mich es sy gottes wil nit das
yeman in das buch gange. Dar-
nach da giengē wir mit arbeit für
bas vnd lament auß dem thale.
D vns dar noch alles ertrich bett
geben so weren wir nit hin wider
in komen Vnnnd ich rat niemant
das er hyn in gang wan niemant
weist wie es im geraten magt



Das viij Capittel

Ußerhalb des thales ist
ein Insel darinn grulich
solck ist man sind leut die
vñ vñj oder tryszig füß lāg sint
die hant kein ander cleyt dā heit
die binden sie vmb sich wan sy fa-
hen thier genüg vnd essent das
flesch raw vñ trincken aller thier
milch Vnd wa in leut werdenn
die essen sye vnd so vnglück oder
vngewitter ein schiffertz wirfft
als vil geschicht so lauffen sy zū
den schiffen vnd zücher yeglicher
fünff oder sechs menschen mit
im. das han ich gesehen. vnnnd so
ich sprache das wer ein wunder.
Do sagten mir die schiff herzen dz
da hinderbas in einer wuste noch
vil grösser lüttern by siertzig od
fünffzig füßen lang der selbē leu-
ten die noch lenger sint hā ich nit
gesehen wann von hörsagenn



In den selben landen sint wyb die hāt angē glich als

Das vierde Buch

ein glesender stein vñ in ein aug
zwen augöpfel. vnd was sy anse/
hen so sie zornig synd das müß ster
ben darumb so hant sye des basilis
aus art

¶ Auch sint man dazü land schoff
die grösser sint dann hiezü lande
ochffen die hant auch lange wolle
dar vß man gut tuch macher

¶ Darnoch kompt man in ein insel
da ist gewonheit so ein mā ein wyb
nimpt so beschlaufft er sy nit des er
sten man hant arme knecht da die
des ersten ein wyb beschlauffen vnd
ir den magthum nemenn/ darumb
gyt man den selben knechten iren
lon. vnd die selben knecht heissen
dazü land Cadiberes Aber so mā
hie von inen reden wil so nent man
sie ferfererz Vnd cadiberis zü reit/
sch ist ein verwegner wan sy vnd

stünd sorgliche ding durch kleines güts willen Dan welcher die ersten nacht einer iunck
frawen den magthum nit nimpt von dem hat der eeman zü clagen vor gericht als ab ei
nem mördere Darzū ist es in dem selben land gar sorglich ein iunckfrawen zü beschlauffen
Wan es ist syt da das den töchtern ir ding verzaubert vnd mit bösen künsten vergiffen
wirt in solicher maß das des halb ir erster man in gebresten vnd siechthum komenn mag/
Vnd wan sie einst beschlauffen würt so ist es darnoch nit sorglich

¶ Auch ist da an etlichen landen sitte wan eins geboren wirt so weinen sy vnd errent
vmb das es in dise elentt welt gekomen ist dan hebt sich not vnd arbeit

¶ Vnd so ein mensch stirbet so sint sy frölichen das es embunden ist aller not vnd arbeit
vfferden vnd das es zü hymmelrich komē soll
des hant sy güte getruwen zü got dan der men
sche überwindet einen herten strit

¶ In dem selben land ist sitte/ wan ein eeman
stirbt vor sym wyb/ so last sich das wyb leben/
dig verbrennen. stirbt ir ein kind noch des man
nes tode so verbrent man es auch. vnd meinen
es soll kein ander helle oder fegfür han dan de
selben tod

¶ Auch ist in dem selben lande gut gotförsch/
tig volck vnd haben gut gericht den armē als
den richen Sy erwelen auch alwegen ein alre
erbern man zü künig der weder wyb noch kind
hat Vnd hielt der selbe künig nit recht gericht
oder thete ander vnrechtes. er müste als vast
gebiet werden als der minste im lande Doch



Das vierde buch

thunt sy im die ere das sy in nit ertöten aber es getarze nieman mit im reden noch wandelen noch kein ander gemeinsamy mit im haben Also das er in synem lebens so vil vnseligkeit müß haben das im der tod weger were

¶ Auch ist noch ein ander insel do darinne man weder hasen noch hüner isset vnd ist ir doch genug do vnd trincken die lüt milch von allen thieren Vnd schlaffent dazü landt ein man by seiner tochter ob er wil war sy hant keine ee do vnd wonen er wen in ein huße sehen oder zwintzig manne vnd hant vil wyber by ynen vnd ieglicher beschloffet welcher er wil Vnd so ein wyb schwanger würt so weiß sy nit weiß das kind ist Doch haben sie die wyse vnd gewonheit an inen das sy alwegen die kinde geben allein denn mannen die in iren magthüm handt genomen Vnd wan einer dem andern verwisset vnd spricht zu im In zühest ein andern synn kynd vor darumb zornet er sich nit vnd spricht widerumb

¶ iij



Das vierde Buch.

man zücht mir auch mine kinde

¶ Es sint in india an etlichen enden lintwurm die heissen Codrillen die sint dienacht im wasser vnd de tag vff dem land in iren hülen vnd essen menschen vnd wan sye essen so schriert sy lut vnd haltent den vndern lefftzen stille vnd wegen den öbern lefftzen Dor selb würliger über winter stil inn synem loch das er nit her vßkompt als ander gewürliger vnd also ist manigerley Codrillen. als dieses Capitel von einerley vnd das xvj. Capittel im andern büch vß wysen

In dem selbē lande ist weckülterin holtz das hat feürin art so mann es brennet vnd wā ein brand in sin selbes eschen herrochen lyt. so weret es ein ganzes jor lang

Das viij Capitel.

¶ An findet auch in Indien etliche Insel dar inne holtz wachset das weder verbrennen noch erfüllen mag. wol brennt es by andern dingen als kalckstein vñ grosse plöcker. aber es wirt nit zu eschen vnd zerfeller nit als and holtz es bekrbet ganz vntz das feür erleschet So zerzysser es erst.

¶ Itz es wachsent auch da wol geschmact nüs die das schmacken dā kein wurtz. vnd machet man vß des schalen trinck geschirre von des edlen geschmacks wegen vnd sirt mā die schalen in ander lande. vñnd ist ein halb schal als groß als einn roß haubt. etlich als eins mēschē haubt

¶ Da ist ein thier. deren sint man etlich in persien das heist Gersann. ist grosser dan ein pferd vñnd so es den hals nit streckt so ist er by zwentzig elen lang. vnd ist hindē gestalt als ein hirß. vñnd so es vnder ein berg hien geet so streckt es er wenn si nenn hals also lang vñnd hoch das



Das vierde Buch

es über die berg vß sicht Ich hab gesehen das es das haubtzü ein hohen fenster instieß
 ¶ Da ist auch ein thier geet allertz mit vßgethanen munde wan es gelebt nit anders dā
 des luftes vnd man sicht es nyemer essen oder trincken. vnd verwandelt vil syn farb im
 iare Erwen ist es schwarz erwen plawe erwen geel vnd gewinner alle farben on rott vñ
 wys das ist wol ein wunder seit wenige creaturen on essen sint vß genomen die mul werf
 in der erden Camclion im luft. der herzig im wasser. vnd der salamander im feür

¶ Auch sint schlangen da da ein zwentzig vnd hundert schüch lang ist Etliche syndt
 neüne claffern lang. vnd by anderhalben schüche breit vnd die haben bein vnd füße vñ
 tragent das haubre embore als ein hundt vnd handt den mund offen vnd trieffent groß
 tropffenn vß dem munde die sindt vergiffte ¶ Da sint auch Igel die sintt als groß als hie
 zu lande die schwin sint ¶ Es ist ein anderley thier das da heist lucherans oder vn
 dentes das sint gar freche thier vnd sint als groß als ein roß vnd sint schwarz vnd hant
 try hörner die sint groß vnd scharff da mit sie leichtlichen verschniden alles das in zi. lo/
 mpt vnd sint als starck vnd frech das eins ein helffant überwindet mit den hörnern. vnd
 hant ein schwantz als ein löw Es sint auch goß genß da vñ fledermuß als groß als ein
 rape hie zu lande Vnd ameissen als groß als die hund Es sint auch alle thier grosser da
 zu land dan hie

Das ix Capittel.

In priester iohās land ist ein insel geheissen Laragma darinn ist ytel güt schlecht
 heylig volck das nit weist was liegen oder triegen oder schweren oder ander sint
 lich werck sint vnd sint aller tügent vole vnd glauben an den got der nature. vñ
 das ihesus christus götliche krafft habe Vnd da Dggier von denmarck die land gewant
 vnd ir tugend hört da ließ er sie in iren freiden vnd gewan grosse huld zu inen. Vñnd da
 Alexander wolt das sy im vnderthenig weren da sandten sie ir boten zu im vnd sprachē
 wie möchre den benügenn dez alle
 welt zu cleinn ist. du windest ann
 vns kein rechte sache darumb du
 vns mö gest bekrigenn wann wir
 haben ke nirdisch rychthüm vnd
 begeren kein güt. was wir haben
 das ist vnder vns gemeinn. wir
 essen nit nach lust aber nach des li
 bes narung für denn tode Vñser
 schatz ist nit dan frintschaft tugēt
 vnd liebe. vñser cleid ist arm von
 horre. dar in binden wir vnß. nit
 durchschin oder glantz allein vn/
 ser scham vnd lybs vnreinigkeyt
 zübedeckē Auch sint vñser wyber
 nit gerzieret mit cleiderenn oder
 farben als inn etlichen landen dā
 wie ir natur zü keüscheyt vñ kyn/
 denn geneigt ist / sechstu sye du be
 gettest ir nit / od noch sy din Wif/
 se du großmechtigste Alexander



Das vierde Buch

Das wir kein güt begeren dan ploss des lybs nocturfft. vnd ein stuck der erdenn darin wir vns mögen begraben/wir haben auch alle wegen friden gehalten bis vff disen tage. vnd sint fry als vns die natur geschaffen hat Wir hand ein künig der ist der beste vnder vns vnd hat da von billich meere. Er ist des lands ziere er darff durch kein sach künig seynn dan das er das land zier wan synes gerycht bedarff nieman/wir thun als wir wöllen dz man vns there/ vnd leben vnder einander als die Brüder vnd fründ. vnd sind den frembden als getruwe als vnsern vertern vnd müttern/ von rechter lieb die wir zu den menschen habe darum haffe wir dich nit Da aleyad besat ir truw vñ heiligkeit ließ er in ir wyß.

Das x. Capittel.

Dist ein anders land genant Genesoph. da sind auch heilig leut als die sint/ von den im nechsten capittel geschriben ist die gönd nackt vnd decken sich nün mit irem harre Den selben leuten embote Aleyander Syt sie als güt heilig leut were das sie etwas von im begeren das wölte er in geben Da sprachen sy ir rychtüm were nit von irdischen dingen. aber möchte er in geben das ewig were des wolten sy im dancken Da sprach er Er were selb dötlich darum mecht er es nit thun Da sprach er sy warum gedencest du dan alle welt zu zwingen. vnd bist kürzlich dötlich. vnd recht als die welt vor deinen zyten andern dötlichen vnderthan was also wirt sy auch andern vnderthan nach deinem tode. also mag/ on got/ nieman herre synn über die welt Die rede Aleyander gern horte Vnd ich glaub das die selben leute besser sint dan etliche christen vnd das sye lytlich christen würden hertter sy iemā der sie de glauben lerte. wan gottes geburt ward inen trytusent ior vor gewissaget Sy glaubent das got menschlich natur empfangen hab/ aber von sinem liden vnd tode wissen sye nit

Das xi. Capittel.

Darnach sint man ein insel die heisset Pictani er landt. Darin synt kleine lütlin als die zwerg vnd sint by vier füßen lang. vñ essen vnd trincken nit vnd geleben allein des geschmacks von den spffelen die da wachssent/ vnd schmöcken altit dar an wa sye gönd. vñ wissen weder von wyn noch von korn vnd hannt nit menschlich sitten Sye halten sich etwas den thieren gleich

Darnach ist ein landt in prier iohās lant das sint geberig leut ann allem lyb/ on amant/ lit vnd wenig an de hendē vnd an sole die lebēt im wasser. vñ gönd wie tieff sie selber wöllen



Das vierde buch

in das möre als vff dem land vnd essen rouwe vifch vnd fleifch / Durch das selbe lande flüft ein wasser ist wol trythalber mylen breit vnd heißet Animoz. vnd gen syt ist ein wüfte wol xv. tagreifen vom wasser Do stundt ein boum der heißet der sunnen vnd des mo nes Baum als man mit sager. dar zu magnieman komenn Denn thür priester iohan mit pfaffen verhütten die werden by fier oder fünffhundert ioren all wan des baumes krafft gibt lang leben. vnd treit balsam. vnd wachffet auch in aller welt kein balsam dann do: vnd zu Babilonia als im xviii. capittel des ersten büchs geschriben ist. Man sager auch in den selben landen das Dggier by den selben boumen were vnd sich spysset mit dem balsam vnd do von lebte er so lang. vnd meinen er lebe noch vnd solle har wider zu inen ko men Wir weren gern zu de boumē gewesen. so sprach man hundert tusent man mochten nit durch das gewürm tringen das in der wüste were. on ander grüliche thier



Das xij Capittel

O Aenoch tieff vnd ferre in priester iohans land gen der sunnen vffgang lye ein land das heißet Trauolon. das ist gar ein fruchtbares land / Vnd ist das selbe land der möchtygisten vnd grosten künigreich eins so priester Johann hatt das künigreich hatt Dggier auch gewonnen vnd ist das möre mitt tieff da wann man sieht dick

Das vierde Buch

Den grund Die garten in dem lande habent allezyt plüet. vñ ist alle ic: zwürn sumer da/ Vnd wachset alle ior zwürn frucht da zum mynsten. erwen me dā zwei male vñ ist auch zwürn winter da im iore Vnd sind bescheiden erber leut da gut christen nach des landes sitten. Vnd gen syt des lands ligent zwü inselen/ ein heißer Krill/ die ander Argitte Die selben inseln vnd das land das darumb lyt die sint voller berge die gold vnd silber hant vnd scheiden sich das großmör vnd das rotmör da von einander Vnd sint die gold berge da zu land alle behütet mit grossen ameissen Die da zu land als groß sind als die hünd hie zu lande. vnd die behütent das gold so woll das kein mensch da zu komen mag. dan mit listen Die selben ameissen hant die art wan ein mensch zu in kompt den hassent sye so vast dac sy zu samer lauffen vnd tobent/ vnd erwürgent den mensche Aber die leüt hāt den list das in das gold wirt Sie nemen ein pferdt das ein fülchin hant. vnd in demzyt des iores so es aller heißest ist so legen sie dem pferd zwen wyte korb vff den rucken vñnd komet mit dem pferd vnd mit dem fülche an Das wasser das vor den gold bergen hien flyffet/ vnd tryben dan das pferd durch das wasser an die weid vnd beliben dan sy vnd dz fülche hie gen sit des wassers/ vnd verbergen sich das die ameissen sy nit sehen Vnd so kometen dan die ameissen/ vnd kriechent vff das pferd vñ in die korb vff vnd abe als die ameissen rhündt/ vnd also tragent sy des goldes vil an in vnd das gehangt dan in den korb. vnd so die leüt sehen das kein ameissen vß den korb kriechen so rhünt sy dem fülchen er/ was zu leyde das es schrien müß So die mütter ir fülchen hört schrienn so laufft sy durch das wasser zu dem fülchen im zehelffende. vnd bringet die korb/ dar in finden sy gold. wā die ameissen graben gar tieff in den berg nach ir art In den selben landen sieht man nit den nūwen mone vnd das gestirn als bald als wir es hie mögen sehen Vnd ist zu wissen wer priester iohans land durch faren wölte der sünde so grosses wunder vnd so ryches land das man es nit wol glaubē mag.

Das xiii Capitel.

HMan priester Iohans landt vß gezücht gegen der sunnen vffgang so kompt man als ferre das man nit fürbas komen mag vñnd findet man grosse wunderliche gebürg vnd finster landt da man weder tag noch nacht gesicht Vnd heißet das selbe land vñnd gebürge das finster landt/ vnd zücht sich gegen dem paradise Wann das paradise ist vff dem hochsten berge der in der welt ist. vnd meint man er stosse vff in die hymel an des mones kreise. Vnd geet nitte dan ein weg in das paradise Der selbe weg ist ytel feuren das kein dölicher mensch da durch



Das vierde Buch

Den weg kommen mag on gottes hilf Vnd ist der berg also hoch das die wasser flüsse by Noeytten nit dar vff möchtē wie wol es sunst über al welt ging Sy sagen in dem land das das paradise oben vff dem berge sy allenthalben beschlossen mit hohen muren. aber nieman wisse welcherley die muren sient/wan man mag sy nit gesehen vor möß vnd vor ebhaw. Das dar an gewachsen ist/vnd ziehen sich die muren vff in krütz wise vnd mittē in dem paradise do Adam vnd eua gottes gebotte brachenn. ist ein brun dar vß die vier wasser fließen die alle land teilen die vffertrich sindt Vñ der heißet eins phison oder gāges Das ander heißet Gyon oder Nyl Das dritte Tygris Das vierde Eufrates / Das erste flüßet durch indien Das ander durch Ethiopien vnd durch Egipten Das dritte durch Assirien vnd durch die merern armenien Das vierde durch Medon vnd durch persien/vnd meint man das alle möz vnd alle wasser vnd alle frucht. vnd alles das



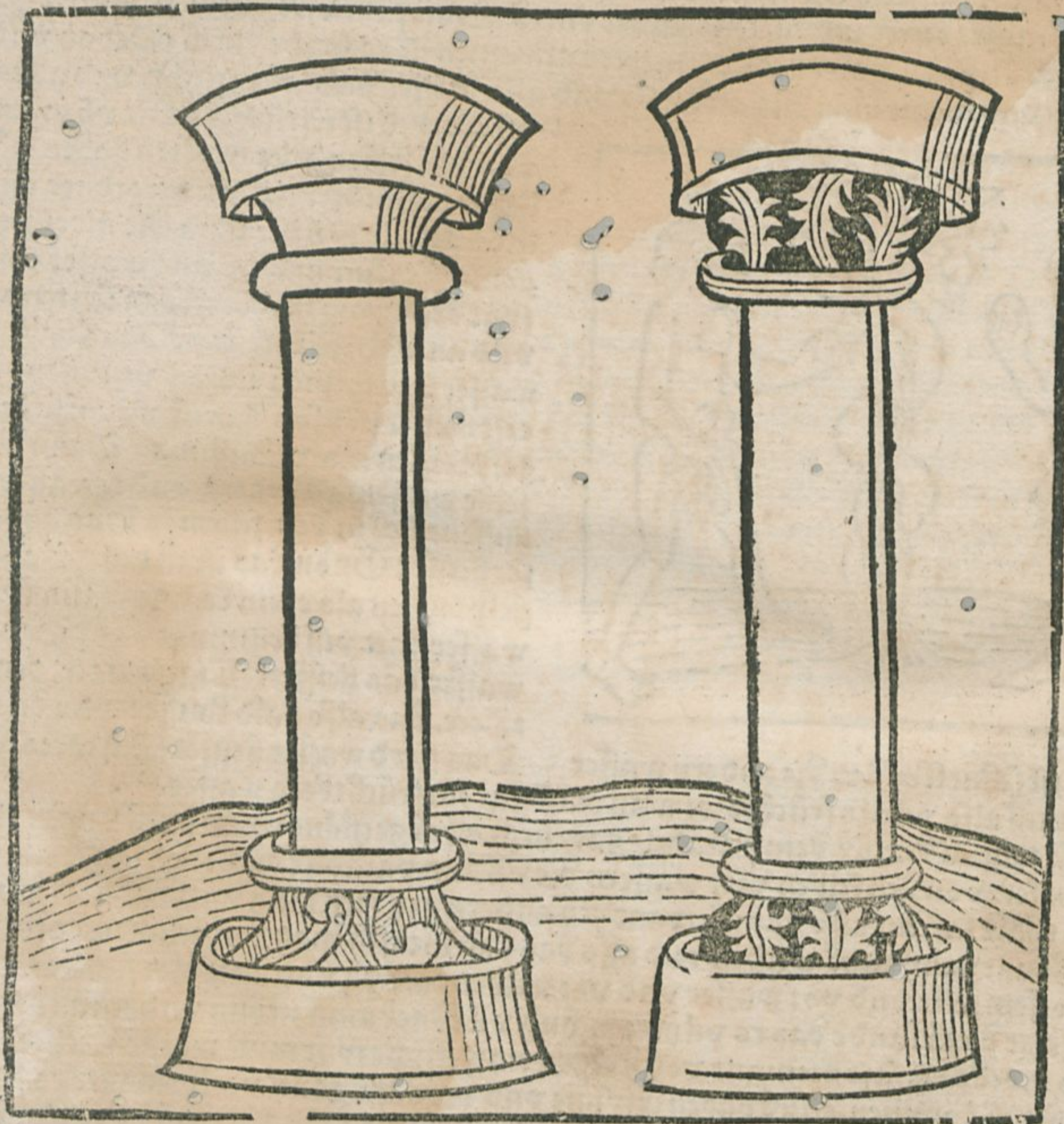
wasser ist schneller dan die andern wasser

reüitet auch also vil als fruchtberer wan es ist gar ein fruchtbers wasser. Man sagt auch das by dem paradise gar ein grosses gethōne vñnd auch vngeseüres gestideln sey/von den selben vier wassern die vß dem paradise die hohen berge ablauffent vnd zu thale fallent also das nieman den andern gehören mag vnd das die leüt die inn der höhe sint ganz taub werden vnd also das kein mensch mag naturalichen darin kōmen vor grossen feür vnd vor wasser vnd vor wilden thieren vnd auch vor finsternisse Man sagt dazu lande das es vil herren vnd vil kōner man zethun vnderstanden haben aber es macht die fart nieman volbringen wan etliche synt taub worden. etliche blind/ etliche ganz vß beliben die vnderwegen verdorben sint Vnd darumb kan ich nit eigentlichen gesagen. dan als man von ferren gesehen mag. Vnd man meinet auch das. dz der grosse Alexyander also nahe zu dem paradise kōmen sey / das er die muren gar wol gesehen habe / aber er kōme nicht in das paradise Doch so sagt er syn zeychen da hyn als fer er kōmen was Geleiche als Hercules thet vff dem hyspanier möre gegen der sunnen vñ vdergang Das zeichen das alexyander satz gegen der sunnen vffgang by dem paradise das heißet Alexanders gades/vnd das ander heißet Hercules jades/Vñ das sint grosse

vfferdreych ist ir fruchtberkeit vñ ir genücht von den selben vier wassern haben wā gott hat sy in sunderkeit dazu geordnet vñ in dy land geteilt Vñ die land die nit ein wenig gemischet sint mit der vier wasser cinez die synt dester vnfruchtberer an leüten an güt vnd an allen seligkeiten. Auch habenn die wasser iren namen nit on vrsachen Das erst heißet phison das ist zu teütsch als vil gesprochen als vffhuffung Wann inn das selbe wasser fallent vil ander wasser vñnd huffent sich in den selben Das ander wasser heißet Gyon das ist zu teütsch also vill gesprochen als eyne krüme/wann das selbe wasser hatt vill krümmen Das trette wasser das heißet Tygris/nach dem tiger thiere. das also bald lauffet/wan das selbe Das vierde wasser heißet Eufrates, dar do

Das vierde Buch.

steine säulen die stöndt vff hohen bergen zu einer ewigen bezeichnung oder bereitunge dz niemandt für die selben säulen hyn auß kommen sol Aber so man herwider vmb kommet zu den säulen die alexander gesetzt hat so mag man wol one grosse sorg wider here gegen vns kommen vnd in das grosse möre sitzen vnd mag auch dar vff das grosse wyre landt des mechtigen herren priester Johan vmbfahren/oder nebenside vnd mage dā widerum kommen in des grossen Cans lande Aber der selbe wege der ist also ferre vnd lang das die wirt zu lang wirt gefaren darumb fert man den wege gar selten. Es sey dan das yemant den weg durch wunders willen vnd durch kurtz wil faren wölle



Das viii Capittel

Cassan ist ein landt da hyn kompt man so man auch von dem paradys vff dem möre kompt gefarn vmb priester Johans land vßwendig gegen des grossen Cā lande zu ziehen Vnd ist Cassan wol sechzig tagreis lang vnd fünffzig breit Vñ ist der besten land eins so in der welt ist. vnd were es nit also gar ferre das kaufleüt dar möchten wandelen es were besser dan Cathay Wā es ist also vol leüt als wol gebuwē dz

Das vierde Buch

ye ein stat an der andern lye Es wachset auch vil korns vns wvns da vnd allerley wvrtze vnd frucht so der mensch bedarff Vnd ist ein mechtiger künig da der hat den trittreyl seines landes von priester johan. vnd den andern teil von dem grossen Can. Es ist auch der künig rich eins das Dggier gewan Vff dem selben wege sint man ein künig rich heisset Riboch vnd das lye alles vnder dem grossen Can Das ist gar ein gross mechtig künig rich. vnd die stet die dar in ligen synt vest vnd wol gebuwenn/ aber es ist wenig heuser dar

Man es ist ein gewonheit da. das man wonet vnder getzelten die mit schwarzen sätze sint gedeckt Aber die haubstat da die ist mit wvssen vnd schwarzen stein gedeckt. vnd synd die gassen alle mit solichen steinen geöstericht In dem lande ist kein mensch so getürstig oder so gehertz das es weder vise oder leit getürze blutrünstig machen vonn des abgots wegem In der haubstat sitzt ir babst den sy haben. der ir kirchen vnd pfründe verlyhet Item es ist ein gewonheit da wan ein sun der vatter stirbt. vnd will er im grossen thün so sendet er nach allen synen frunden vnd nach den priestern. vnd nemt den todten lichnam mit grossen gesang Da sint allerley spileut vnd tragent den todten lichnam vff einem hohen berg Vnd wan sy vff den berg komē So ist der oberste prelat da vnd hawt dem todten das haubt abe. vnd legt das in ein gulden oder silberin schisfelen. vnd gyt es dem sunē So nemen es der sun vnd die frunde vnd sprechen vil gebetres So hawent dan die andern pfaffen den lybe zu kleinen stücken/ vñ werffent eins hyn

Das ander hat vnd so koment die vogel vnd tragē dz fleisch hinweg. wā die vogell habenn des fleisches gewonet vnd wā das geschicht so singen sy alle ein gesange also / Sehent wie diser frum biderbe man vonn den engelen gottes vnser herren würt hin weg gefürt Sehent wie würt er so loblichem vonn den heiligen geistē in das paradise getragen So bedüchert dan den sunē er sy gar vast geeret vnd ye me vogel dar komē ye grösser ere er hat vnd so die vogel das fleisch geesse vnd vertragē hant so fürt der sunn die fründe mit im heim. vnd nimpt das haubt seines vatters vnd gyt vegliche fründe ein wenig fleisch davon. das nieman das die fründe mit grosser andacht vñ in gantz erfruntschafft vnd begirde. vnd so sy das fleisch geessen hant So nimpt der sunē die hirn schalen vnd gyt den frunden allen dar vß zu trincken in der gedechtnisse des heilige mannes Der sunn behaltet da die hirn schalen gar wole. vnd allewegen so trincket er dar vß durch synes vatters willen Wā aber yeman herab as vff der widerfart ziehen in des grossen Can lande. Da ist ein rychs künig richte vnd ein richte künige ist herre dar über. Vnd vnder dysen künig ist gar ein rycher mā. der ist weder Fürst Keyser künig. hertzog.



Das ander hat vnd so koment die vogel vnd tragē dz fleisch hinweg. wā die vogell habenn des fleisches gewonet vnd wā das geschicht so singen sy alle ein gesange also / Sehent wie diser frum biderbe man vonn den engelen gottes vnser herren würt hin weg gefürt Sehent wie würt er so loblichem vonn den heiligen geistē in das paradise getragen So bedüchert dan den sunē er sy gar vast geeret vnd ye me vogel dar komē ye grösser ere er hat vnd so die vogel das fleisch geesse vnd vertragē hant so fürt der sunn die fründe mit im heim. vnd nimpt das haubt seines vatters vnd gyt vegliche fründe ein wenig fleisch davon. das nieman das die fründe mit grosser andacht vñ in gantz erfruntschafft vnd begirde. vnd so sy das fleisch geessen hant So nimpt der sunē die hirn schalen vnd gyt den frunden allen dar vß zu trincken in der gedechtnisse des heilige mannes Der sunn behaltet da die hirn schalen gar wole. vnd allewegen so trincket er dar vß durch synes vatters willen Wā aber yeman herab as vff der widerfart ziehen in des grossen Can lande. Da ist ein rychs künig richte vnd ein richte künige ist herre dar über. Vnd vnder dysen künig ist gar ein rycher mā. der ist weder Fürst Keyser künig. hertzog.

Das vierde Buch.

Der hat nū vil volckes vnd im
also dzer on massen rich was.
mit namen hat er alle jor woll
als try hundert tusent pferdt
möchten tragen vnd hielt gros
sen hoff Der rich man hat einē
schönen palast. d ist woll fünff
leucken wyt darin sint gar scho
ne hübsche baumgartenn/ Die
kammern vñ der sale in dem pa/
last/ die sintt alle gedeckt mitt
golde vnd mit silber Vnd mit
ren in dem garten da ist ein clei
nes münsterlinn voll schöner
thurn Es sindt auch in dez gar
tē gar vil starcker fredige thie
re die synd nitt grösser dan ein
wildes schwin vnd die haben
sechs füsse vnd haben tan yeg
lichem fuß zwenn nagel. vnd



die synd scharff vnd breit Diser ryck man ward keyser gesetzt nach des küniges abgange
Da her komer es das in dem selben künigreich wer da die lengsten nagel an den hendenn
vnd an den füssen hat der würt erwelet zu einem künig wann es sin sunst kein edler künig
von geburt als im nechsten cappittel geschriben steet Die gewonheit weret noch von des
rychen mannes zytten her in dem selben künigreich

¶ Item es ist har gegen vns vil ander land vnd seltsame wunder. da von ich vil gehört
han sagen vnd wan ich es nit gesehen han so wil ich es nit beschriben vnd wil es befehlen
anderen gewanderten leüten wan man findet wol leüt die es erfahren haben vnd gen sit
des möres an dem ende gewesen synd Vnd was ich hie geschriben han vnd gesagt hann
das hab ich gesehen vñnd ist die warheit. wie
wol ich es nit alles geschriben kan

Das vi Capittel

Uff dem selben wege gegen dem paradise
gegen karthay vff dem möre zu ziehen vñ
wendig priester iohans land kompt mā
vonn dem land Riboch in ein künigreich. da ist
einn sunders geschlecht erber leüt die ryck sint.
vnd diemachent ein haubt vnder in ye den elte
sten in dem geschlecht der ist nit edel/ er hat aber
alle jor vil tusent gülden zu lone on ander zufal
le an fruchten. Dem ist genug in dem lande vñ
der erber man meint er sy gar eyn grosser herre.
Vñnd der hat alwegen by fünffzig iunckfrawē
by im. die gar schön sindt als ob sie engel syenn



Das vierde Buch.

Die kleidet er gar kostlichen vñ dye
dient im zü bet vñ kochenn im
alles das sy erdencken mögen. vñ
flissent sich im zethün alles dz inn
gelustet. vñ was er en sy müret
das thündt sie mit singen mit tan
zen vñ mit allen ergetzliche dñ/
gen / Sy schneiden im syn spyse
für sein gewonheit ist das er kein
ding anrürt mit den henden Sye
thünd im alles das vor dar zü er
sin hend bruchen sol vñnd das ist
allein darumb das er sin nagel an
den henden behalt Wan aller syn
adel ist im an den nagelen. die las
set er so lang wachssen das sye im
syn hend bedeckenn allenthalb so
er die finger zü thüt. vñ welcher
die lengsten nagel hat der soll der
edelst sein im dem geschlecht Sy
haben alwegen einen vnder inen
der solichs leben für ye einer nach des andern tode vñd vertreit man es dem selbenn ge
schlecht wan sie sint erber leüt den selbenn man habich die gesehen essen. vñd der den ich
sage der hieß Meluoch vñd von dem land mag man herwider kommen oder ziehen gen
kathay als da vor zü nechst in dem vierden buch geschribt ist



Hie endet sich das vierde buch. vñ hebt an das fünffte buch

Das erste Capittel im fünfften buch

Fremden landen sint mancherley glauben vñd sitten wan die Christen in den lä
den hant nit gleichen glauben. noch die heiden die glauben gemeinlich ann got der
ye vñd ewiglichen gewesen ist vñd yemer sein sol aber die heiden sunderlich in egip
pten land vñd die dem Soldan von Babilonien vñd dertzenig synd auch vil heiden yn
andern landen glauben an machamet was der schribet oder gebeüt vñd glauben dz ma
chmet gottes bot were vñd das got vñd die engel die mit im geredt haben vñd im iren
glauben verkündet haben. vñd im empfolhen haben das er den selben glauben verkün
den oder offnen solle. vñd sprechen das Christus von got were vñd auch ein rechter pro
phet were. vñd das er gut lere thät. vñd were machmets glauben mit Christi gebotten hal
ten wolte der möcht wol behalten werden Aber an sinen tode vñd an die tryfaltigkeit ge
laubent sy nit als wir vñd meinen nit das cristus got were. vñd dz er die wölt erlöst habe
mit synem blüt Auch meinen sy das er nit gottes sun were aber ein heiliger man vil hei
liger dan Johanes der teuffer oder die ander propheten vñd das machmet der aller hei
ligest were vñd der allen propheten vñd der vollkumest. Sy spreche auch dz die indē indas
erdötet haben an Christus stat von hasses wegen vñd mechten sy dz dem machmet gethan

¶ ¶

Das fünfte buch

Han sie hetten es gerne gethan Darumb hassent sie die iuden mehr dan die christen, wie wol sie vil glauben das in der bibeln steet, vnd halten auch die iuden vil vnglaubiger da vns Sie halten auch von Adam von Noe vnd von den propheten vnd künigen Vnd haltē wol das die propheten heilig leut waren/aber nit als heilig als machmet Vnd haben dyc beiden ein buch das machmet gemacht hat in grosser würde vñ ere Dar in ir glaube stōt das buch heisset Altron oder Mesebach oder der Harne/ vnd hat dise trey namen darūb das sich ir sprach dick verandert hat. nach dem nennent sy das buch In dem selben buch Altron stōt geschriben/ das die gütten in das paradys soltent kommen nach irem tode, vñ die bösen soltent kommen in die hölle, vnd das paradys sey ein star dar yn aller wollust sey vnd da man alle frucht findet, Vnd das beche dar in fließen von ytel milch vñ honig vnd gürtē wyn, vnd so ein man in das paradys kome, so hab er tusent wyb als schön vñ als keusch als die reinen iunckfrawē mit den er mit willen möge wan er wolle vnd belyben sy magt Auch sagt das buche das maria vol gottes genaden were, vnd ir kind ihesus von des engels botschaft vnd das kind von got were, vnd zestunde redte da das kind geboren ward, vnd belybe yemer me on sünde Auch sagt das buch das in den zytten da gabriel zu marien keme vñ sprach Ave gracia plena Concipies et paries filium, da were ein zauberer in de land der heis Turcius der thet sich selber dick zu eins engels forme werden vnd keme zu etlichen iunckfrawen vnd beschlieffe sy Darumb erschrack maria ab dem engel, vnd wond es were der zauberer vnd wolte sy betriegen/ da beschwure sy den engel das er ir die warheit sagte, vnd da sy in erkennet da forcht sy sich nit me/ auch sagt das buch dz maria vast betrübt würde da christus geboren ward, da tröstet er sy vnd sprach, Wütter nit bis vngedultig got hat in dir verborgen der welt heil/ Auch sagt das buch das die gütten vnd gerechten soltent behalten werden die feind werdent die bösen in der helle grūd verstoffen an dem iüngsten tage, Es sagt von sant Johans heiligkeit von sinen gebortē vnd von siner lere vnd das er mit lyb vnd mit seile in dem hymmel sy, vnd die heidē erē sant Johans vnd sine ewangely in irer andacht vñ küßent sine ewangelien vñ das thunt sie auch sant Lucas ewangelien Auch vastent sy alle jore einen ganzen monet das sie nit essent es sy dan des nachtes vnd haben auch den selben monet mit iren wybern nit zeschaffen Nachomet schribt in dem buch Altron das maria christum von nieman empfangen habe dan von got, vnd christus sey gottes sūn, vnd die iuden habent christum nit erdörtet wann sye sprechener möchte nit sterben Vnd christus hab synen lyb verwardelt in iudas figure/ vnd die iuden haben iudam gemartert/ vnd also glauben sy nit das got erstōde an dem tzytten tage/ noch das er vstorben sy an dem karfrytag, Auch sager das buch Altron das christus lebendig sy gen hymmel gefarē/ also solle er auch lyptlichen her wider komen an dem iüngsten tage über menglich zu richten Vnd darumb meinent die heiden wir haben vnrecht das wir glauben das christus an dem krüz stürbe vnd sprechent got were nit ein rechter richter hette er gestattet das sūn, der nie ke in übeln thete solich peinn solte liden Es sey auch vnglöblich das gottes sūn möge sterben, vnd das er die welt anderst nit habe migen erlösen dan mit synem tode

Das ij Capittel

Nachomet gebot auch ein yeglichen das er trey eelicher wyber het, Doch haben sy nu minder, welcher noch trey zu erziehen hat der mag sye haben/ vñ dar zu als vil vneelicher als er wil Vnd bricht ein wyb ir ee so mag sich der mann von ir

Das fünfte Buch

scheiden, aber er muß syn gut mit ir teilen Die heiden glauben nit an die trifaltigkeit als wir Wan in altron stöt nit von der trifaltigkeit geschriben Sy glauben das christus gottes helfer were Vnd glauben wol das die gottheit sey als ein vatter vnd christus als ein sun vnd die sele christi sey als ein heiliger geyst vnd glauben das es try personen sient vnd try wesen vnd ihesus so gottes wort vnd sprechen auch das abraham were gottes wort vnd gottes krafft vnd machmet were gottes botte vnd vnder den sieren were Ihesus der oberst Vnd also haben die heiden etlichen artikel in irem glauben nit ann die wir auch glauben Aber sye glauben nit an das heilig vnd warhafftig sacrament in der mess als wir christen thünt Item sy haben auch die ewangely vnd die epistelen so die zwelf boten geschriben habē vnd andere bücher dy wir auch habē Vnd die gelerte heidē sprechē theren wir das vnser ihesus vnd die zwölfbotte vnd ander heilige gelert habē wir behielten güttē glauben vnd vnser glaub solt ewig syn Auch meinen die heiden das kein böser vnser schnöder volck sey dan die iuden wan sy habē gottes verleügnēt Vnd als vnser gewissa get ist von christo das wolten sy nie glauben oder halten Dar zu habēt sie die gesagte nye gehalten die moyses von got empfieng vñ sy inen gebotte zehaltē Auch meinen die heidē wir christen seient auch böse leut vmb das wir auch die gesagte die vns got geben hat nit halten vnd die geschriffte anderst verstōn wōllen dan christi vnd der zwölfbotte meinung were Vnd also meinen die heiden sy sien die besten an dem glaube vnd haltent Nach omers gebotte Item sy glauben wol an ihesum vnd an mariam syn mütter vñ an der heiligen lere vñ dz sy gerechtern vnd bessern glaube halten dan wir christen Vnd das sie an dem iüngsten tage allein behalten soltent werden Doch sollen sie besser christen werde dan wir

¶ Item die heidē die glauben auch das laster misserat vnd sünd dem lyb vñ der sele schädlichen seind Vnd meinen vnser christen pfaffen die seyen zu grütig über das zytlich gütt vil me dan ire pfaffen vnd sy selber Ich sage das wol mit der warheit das dy heidē weisse vnd rugent hafft vnd bescheiden sint Vnd haltent gern die gerechtigkeit vnd güttē fryde vnd künden gar vil selzamer sprachen

¶ Item sie wissen auch vnser keiser vnd künige vnd vnser prelaten vnd lande die gewonnen vnd sitten hie vssen in teütschen landen bass dan wir das ire wissen Vnd ist der heidē dñischen herren vnd der Soldan selber die kriechische welsche vnd teütsche vñ sunst vil ander sprochen wol künden das es mich gar dick vast gewundert hat wie sie die alle gelerten möchten oder künden Die heiden gestatten auch das obe yeman da were der ein anderē glauben zu irem glauben hat den empfaen ir pfaffen zu irem glauben Vnd so der pfaff einen empfaht so sprichet er dise wort La ellobella ella machomet wyse lella choch Das ist in irer sproche so vil gesprochen Es ist nit me dan ein got machmet wz sin gebotte

Das iij Capittel

Machomet was ein sündiger mensch vnd was geboren vñ Arabien vnd dienet die kauffleuten die in egipten füren vnd hütet irs kauffmanschatz vnd trybe in die kemelt hiernahe die das gut vnd kauffmanschatz trugent durch die lande vñnd arbeit vnd erholer sich in dem selben dienst vnd gewerbe so vast vnd lytte was ein arm knecht lydensol als lang vntz das er selber ein richer kauffman ward In den zytten was egiptē gütt criste vñ gieng machmet als vast vñ an rychtū dz er ein fürste pfleger ward

Das fünfte buch

in des selben fürsten lande vnd da
der fürst starb da nam Machmet
die fürstin zu der ee Also vnd nit an
derst wart er herre des selbē lāds vñ
gieng vff an gewalt das er oil lan-
des gewan an der selben gegēt vñ
gab menglichen zu versten / wan er
stritten wolt so were got selber mit
im vff sinem teil. vnd so es et wenn
im wol gieng mit stritten so glaub-
ten dy leüt sinen worten dester Bas
vnd wurde ime dester gehorsamer
wan sie meinten er sagte war
Item er gabe auch menliche zu ver-
stōnn got redte mit im das buch al-
tron das were im gegeben von got
tes heimlichkeit. vnd lobet Christum
mariam vnd die propheeten vñ ach-
tet sich des ersten da er angieng nit
für got vñnd was etwas demütig
vnd vmb solich erber sachen gelau-
bet das solck ye me vnd ye me an in. vnd gewan auch grosse liebe vnd andacht zu im vnd
also gewan er alle lande die yetz der Soldan von babilonia hat Etliche mit betrogener
heiligkeit die andern mit stryren Vnd hetten auch machmet vnd syn nachkommen die sel-
ben land in vntz vff der Soldans zyt Für ist zu wissen das machmet geborn vnd herkö-
me ist vñ Ismahels geschlechte. der da abrahams basthart was. vnd von dem selben Is-
mahel sint vil grosser mechtiger herren kommen Die selben nachkommen sint noch heüt des
tages vnd heissent Ismaheliten Etliche ander heiden heissent Moabiten vonn Lothes
syn her der da moab hieß Etliche ammoniten auch nach Lothes sün. der Almon hieß Vñ
also ist der heidnisch gelaube. der in dem land ist vñ men vnd gemacht vffer dem criste
vnd iudischen glauben Sy synt aber nit von der rechten linien her komen als Cristus. sa-
lomon vnd dauid



Das iiii Capittel

Machmet was zu den zytten da man zalt vonn gottes geburt sechs hundert. xviij.
iar in seiner obersten krafft vnd by künig karoli zytten ward sich der heidnische ge-
laub erst anheben vnd wan die christen vff die selben zyt nit wolten an machmet
glauben da wurden die heiden von sinem geschlecht vnd auch ander über die christen er-
zürnt vnd rheren do den christen grossen schaden vntz her zu disen landen Der selb mach-
met was ein erber man vnd was heiligen leuten hold In sunderheit het er ein heiligenn
einsidel garlieb der wonet in der wüste von Synay vff dem weg da man vonn arabia
in Caldea vnd in indien fere Zu dem selben einsidel für er dick vnd besach in Eins ma-
les wolt er zu im in syn hüßlingen. Das schein nider vnd klein. aber es ward von im selber
wytter vnd hoher das er vngebogen hinin gieh vnd sagent die heidenn das wer syn er-
stes zeichen das er da rherete

Das fünfte Buch

Nachmet hat auch ein siten an im das er dick gar truncken ward vnd nider fiel vñ ward
 dan syn wyb betriibt vnd wond es were von siechtigen vñ so er wider zu im selbs kam so
 gab er dem wyb zu verston vnd ander leuten Gabriel der engel were by im gewesen in so
 grosser clarheit das er in nit mö/
 che mit lyplichen augen ansehen.
 vnd also verlur der lif sin natu-
 lich krafft. das er müßt niderfal-
 len. vnd Gabriel hette mit im ge-
 redet in dem geist vnd dan so mei-
 net syn wyb es were war vnd kã
 zu friden vnd ließ in fallenn wie
 dick er wolt / Vñ eins mals wolt
 Nachmet faren zu sinem gesellen
 dem einsidel des wurdet sin feind
 gewar vnd legten ein mordt an
 mit Nachometers heimlichen kne-
 cht. das er in verraten solt / vñnd
 da im syn feind nachzugen vntz
 in des einsidels hüßlin da funde
 sy in lygen in des einsidels schoß
 vnd was dar in von trückerheit
 entschlaffen vnd da sie in also al-
 lein funde das sie sein wol gewal-
 tig waren da zucht einer Nach-
 mets schwert vnd wolt in erschlagen han da warff sich der einsidel in den schlag vñ wolt
 Nachmet beschirmt han / aber er ward selbs erschlagen / vñnd als bald der einsidel starb
 da erwachet Nachmet Da sprachen die feind zu machmet. warum hastu den guten brig-
 der erschlagen vnd leiten die misserat vff machmet vnd leiten das blütig schwert zu syn
 lyb. da sprach er. er wist nit da von. da sprachen sie syn schwerte gebe gezeügnis über in
 vnd da er sin schwert blütig fand da erschrack er. vnd wisset nit anderst dan das er in sel-
 ber erschlagen het in seiner trunckenheit darumb das er syn schwert blütig sahe da by im ly-
 gen vnd sprach da dise wort. O we mir manschlechten armen sunder was gissen mord-
 des hab ich heit begangen an diesem frummen vnschuldigen menschen. ach herre gott ver-
 zühe mir wanes ist nit von mir. sunder es ist von dem wyn gescheshenn / Verflucht sy der
 wyn vñ alle die. die in trincken die heiden. die machometers glauben hant die trincken ley-
 nen win sy halten vestiglichen. was er redte das were war vnd ein gebot Vnd gelaubent
 das der wyn vnd alle die in trincken sollen verflucht syn Aber sy wollen wenig glaubent
 das vff trinckner leüt fluchen vnd loben wenig haltent ist. etlich böse heiden trinckent
 wyn. aber heimlich. von welchen es kurtlich würt die halter man nit vor gut heiden syn
 fluch sitz vff in Die heiden macher ir getranck von guten gesunden kreutern. vnd haltent
 ives machometers gebott.



Das v Capittel.

Nachmet ward nach sinem tod gesetzt in ein gar kostlich kastzen mit gold silber ber-
 lin vnd anderm edlen gestein gezieret Vnd stundt die kastz by sechtzig vnd / cc / ior
 in einer stat hieß Caldasä vnd darnoch ward er getragen in Arabien gen Mecha

Das fünfte buch

in die stat die vorzyten christen leutzerbrochen hetten/ vmb das Dggier dar in gefangenn
lag als da vor in dem vi/capittel des andern buchs geschriben ist Vnd da die selb stat wi
der gebuwen ward da warde der Nachmet erst dar getragen/ vnd lyt noch in der selben
kafzen Vnd also ist der heiden glaub die vnderm Soldan vnd vnder priester Johann
vone by halber criste vñ halber indisch/ aber sie sind von vadel hupsch vñ wol gesyter

Das vi Capittel.



Ich han do vorzli nechst geseit von dem glauben vnd sitten so die heiden hand die
vnder dem Soldan vñ vnder priester Johan sitzen vñ in indien. Nu will
ich sagen von der heiden glauben die vnder dem grossen hund von karbay geses
sensint. Ir etlich betten die sunnen vnd den mon an/ oder gestirn Etlich das erste thier dz
sie freu nuchter sehenz. Etliche abgötter Etlich die glauben das hercules vñ iuppiter
erwen menschen sint gewesen/ vñ syen nu götlich worden vnd die betten sye an
Iremeliche glauben das der got von naturen, me syen dan einer/ als iuppiter sei got
im hymmel. Pluto vñ erden Neptunus in wasser vñ in lufft Vulcanus ir feur Bacchus

Das fünffte buch

in wyn Venus über alle geburt vnd vil ander got onzale über alle die ist vberst got der nature von de die andern alle krafft hant Aber alle ander heiden on der tryerley heyden in india in karhai vnd in babilonia glauben an eine von natur des selben gottes krafft sich in allen creaturen erzeugt vnd glauben das der selbe einig got einer yeglichen selen verstantniß vnd wißheit gebe von dem hymmel vnd von den vier elementen des lustre vnd feuers, wasser vnd erden

Das. iij. Capittel.

O Christen kent hant auch vil vndercheid an idem glauben Etliche glauben an das heilige sacrament Etliche haben ein sundern sirttenmess zu lesen vñ halten sunst vil ander stuck dan die andern christen als die griecken thündt. als man da vor in dem achzehendē capittel des erste büchs geschriben sint Etliche glauben nit an die heiligen trisaltigkeit Etliche nit an das seggein noch an die helle Etliche glauben auch nit an die heiligen ee Etliche nit an gottes heiligen. wan sie hant der heiligen leben vñ an der christenliche ordenung nit gelich geschriben an iren bücheren Etlich glauben auch nit an den bapst oder an sinen gewalt also glaubet einer sunst der ander so vñ heissent doch alle christe wan sie glauben an den beste got ihesum christu vñ an syn gotheit. vnd bitten vnd begeret alle siner genade. vñ zu im in syn heiliges ewiges rich zekome Vnd da selbest bit auch ich Johannes von Monteuilla doctor in der artzney vnd Ritter obgenärer / Geboren vß Engeland von einer stat die heisset Sant alban. der des ersten dieses büch dem almechtigen got zu lob vñ zu erten gemacht habe Ds wir mit ihesu christo ewiglichē rich sine

A

W

L

N

M L N

O Er vß sinem vatterlandt nit gewonet hat. meinet villicht syn lande sey das beste Vnd wie wol doch vil leut also erzogen werden das sy ir frembde vnbekant re land nit komen sint Vnd was frembdes gehört wirt das ist in lieplich zühöre noch hette sie es lieber gesehen Darzu wer hohe ding zu erfaren vnderstön wil dann darff nit benüige eins landes kuntschafft Darumb durch fert einer vil landes durch ritterschafft der ander durch andacht der tret durch kauffmanschafft der vierde wunder zu erfaren der sunst vmb mynn vnd lieb Aber vnder allen lantfareren lyset man vonn keinem als vil als von dem Ritter der das büch nit erdicht aber durch personlich erfaren besunde hat Vñ wā mich bedunckt das der warheit glych hellig sin wil ich deren die dy land erfaren auch denen die got durch syn wunderwerck erkennen wölken die weg vñ land gereitschafft zu Paris. zu Bruck. in Engelland. vnd allent halben verkünden/wan es ist von Ritterē vnd kauffleuten auch andechtigen bilgern fur ware gehalten Wan eins males komenn von vil künigrichen kauffleuten gen Bruck. die dis büch gern gehört hetten Durch derē bet willen. ich obgenanter Otto von Demeringen Thumherre von latin vnd frantzyscher sprach zu teitsch gebracht han

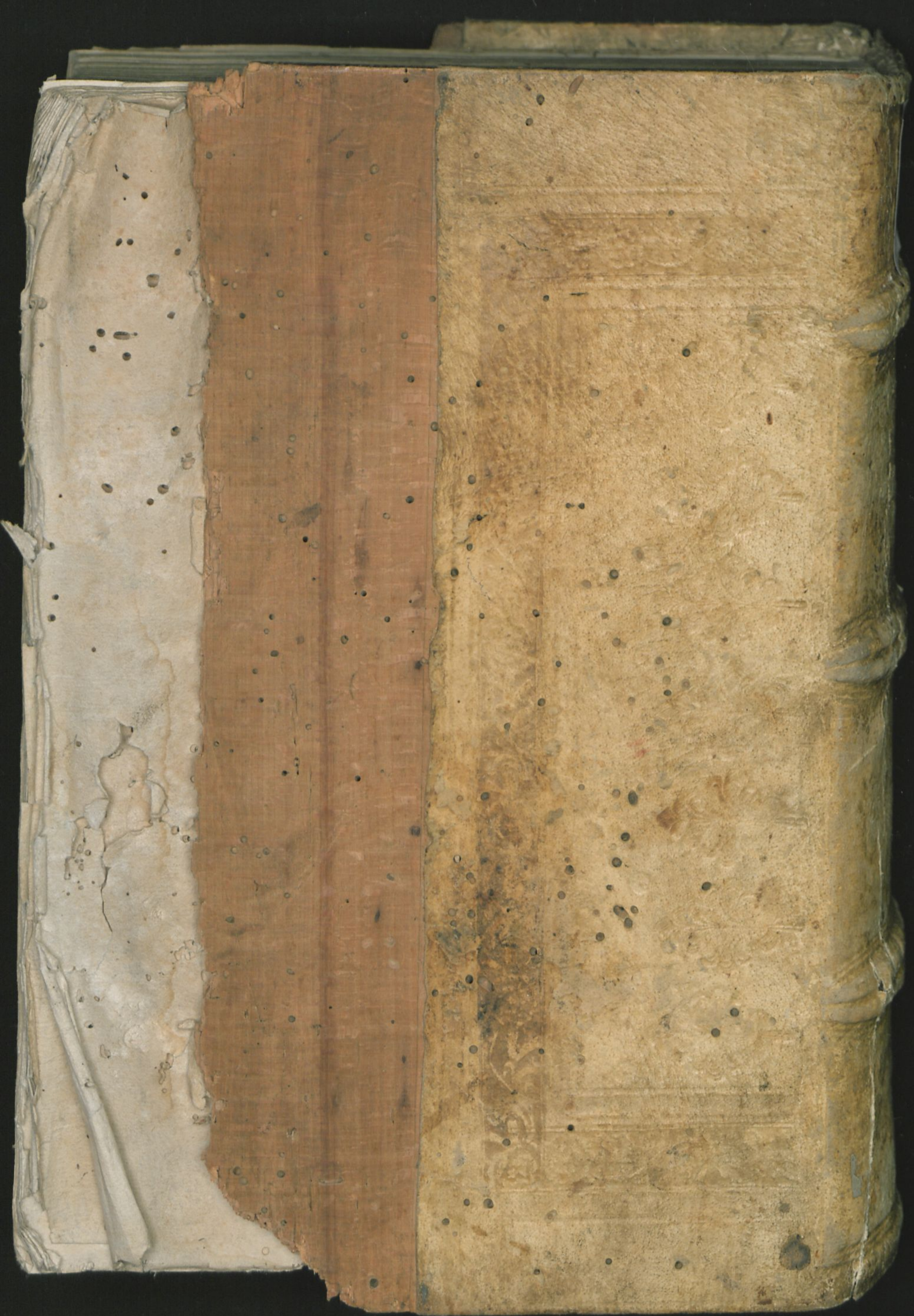
Gedruckt vnd volendt durch Johannem Knoblauch Bürger vnd inwoner der Keyserlichen freyen stat Straßburg. nach Christi geburt fünffzehē hundert vñ sybenn 102 In des xxi. tage des Monats Octobris



8 hufes der 6 regation in dale Sancti Leonu...

Ink B142







Der Erfahrung
rengen Kitters
mes dō wou

